

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

Jede Stimme
zählt



Hoher Besuch
Friedrich Merz zu Gast beim
IHK-Jahresempfang

Festival-Feeling
Beste Azubis in NRW beim
BESTIVILLE ausgezeichnet

**Arbeitsbühnenvermietung
in Arnsberg-Herdringen**

bema

Arbeitsbühnenvermietung

bema GmbH
Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg
Tel. 02932 973841

www.bema-gmbh.com

**Wir fertigen
Verlässlichkeit**
seit 1911



**Lüsebrink & Teubner
GmbH & Co. KG**
Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

**An der Präzision zu sparen,
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

0 23 91 / 90 91 0

SPIEKERMANN
WIR BRINGEN METALL IN FORM

SPIEKERMANN METALLVERARBEITUNG GMBH
SPECKSLOH 10 A | 59757 ARNSBERG
(02932) 9780-0 | INFO@SPIEKERMANN-METALL.DE
WWW.SPIEKERMANN-METALL.DE

SH-H
Systemhaus Hartmann

www.shh-online.com

- IT-Service & Beratung
- Software
- Professionelles WLAN

- Apple Reseller
- Telefonanlagen
- Mobilfunk & Festnetzexperte

- Glasfaser
- Cloud Lösungen
- Managed Services



IHR PARTNER FÜR IT & TELEKOMMUNIKATION

0 29 33 90 97 90 • info@shh-online.com
Röhre 4 • 59846 Sundern

www.shh-online.com



Wer wählt, der gestaltet



Jörg Nolte
Hauptgeschäftsführer

**„ Machen Sie
von Ihrem
Wahlrecht
Gebrauch.**

Wie soll sich unsere Wirtschaft und unser Standort in den nächsten fünf Jahren entwickeln? Was müssen wir der Politik mitgeben – damit Unternehmen investieren, wachsen und Arbeitsplätze sichern können? Und wie kann die IHK ihre Mitglieder gerade in herausfordernden Zeiten bestmöglich unterstützen? Diese und andere richtungsweisenden Fragen behandelt unsere Vollversammlung. Zu Recht spricht man vom „Parlament der Wirtschaft“. Denn hier bringen Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Expertise, Erfahrungen und Persönlichkeit ein. Und ehrlich gesagt: Glaubwürdige Politikberatung kann niemand besser.

87 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vom 17. Januar bis 17. Februar 2026 zur nächsten Vollversammlungswahl und bewerben sich um 59 Sitze in fünf Wahlgruppen. Sie alle eint die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Allen, die sich zur Wahl stellen, gilt unser besonderer Dank. Sie zeigen, wie lebendig wirtschaftliche Selbstverwaltung ist.

Wer ins Parlament einzieht, bestimmen mehr als 35.000 IHK-Mitgliedsunternehmen. Jede Stimme zählt gleich-

viel – die des großen Industriebetriebes ebenso wie die des Ein-Personen-Unternehmens. Sie alle haben die Möglichkeit, aktiv die Belange der Wirtschaft mitzubestimmen.

Es ist eine wichtige Wahl. Gerade jetzt, wo schwierige Rahmenbedingungen die konjunkturelle Dynamik bremsen und Unternehmen vor gewaltigen Transformationsaufgaben stehen. Eine industiestarke Region mit zukunftsweisenden Investitionen, moderner Infrastruktur, vitalen Innenstädten und gut ausgebildeten Nachwuchskräften braucht eine starke IHK-Vollversammlung.

Und dafür können Sie sorgen: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Gehen Sie wählen – denn Ihre Teilnahme ist der beste Weg, die Entwicklung unserer Region selbst mitzugestalten. Was Sie tun müssen, um Ihr demokratisches Recht auszuüben und welchen Persönlichkeiten Sie Ihre Stimme geben können, erfahren Sie im Schwerpunktthema dieser Ausgabe Ihrer *wirtschaft*.

Ihr
Jörg Nolte



6

Die Wirtschaft wählt eine neue Vollversammlung. In dieser Ausgabe werden alle Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt.

kurz notiert

- 4 Nachgezählt: 124 beste Azubis in NRW
- 4 Gründerreport: Unzufriedenheit wächst
- 5 Konjunkturumfrage: DIHK erwartet für 2025 Nullwachstum
- 5 DIHK: „Aktivrente“ auch für Selbstständige ermöglichen
- 5 Hohe Energiewende-Kosten belasten Wirtschaft in ganzer Breite

titel | ihk-wahl

- 6 Die Wirtschaft wählt
- 8 Andreas Rother: „Weil jede Stimme zählt“
- 10 Wahlen zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland, 2026
- 34 So üben Sie Ihr Stimmrecht aus

aus der region

- 36 Welcome to BESTIVILLE!
- 40 Die geehrten Azubis aus der IHK-Region Hellweg-Sauerland
- 41 Tristan Besser: „Ich ticke anders als andere“
- 43 Elisabeth Vielhaber ist Bäckerin des Jahres 2025
- 44 Hans-Günter Trockels verlässt KuchenMeister-Geschäftsführung
- 44 125 Jahre Gasthof zum Österntor
- 45 Schulte Home neu im Verzeichnis der Weltmarktführer und Bestleistungen aus Südwestfalen



36

Welcome to BESTIVILLE: IHK zeichnet die besten Azubis in NRW aus.



41

Tristan Besser ist Deutschlands bester Industrieelektriker (Fachrichtung Betriebstechnik).

46

Bundeskanzler Friedrich Merz war zu Gast beim IHK-Jahrempfang.

jahrempfang

46 Bundeskanzler Friedrich Merz:
Zeitzeuge des Epochenbruchs

politik

52 Geschäftsmodell Sicherheit und Ver-
teidigung boomt
53 Bestellung eines Geldwäsche-
beauftragten
54 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz:
Vereinfachung für Unternehmen

ihk aktuell

- 56 Zehn Jahre CrossMentoring
- 58 Energie-Scouts sparen CO₂, Ressourcen und Geld
- 59 Projekt für Biologische Vielfalt erhält Sonderpreis
- 60 Weitere Energie-Scout-Projekte
- 61 Unternehmen machen sich für Artenvielfalt stark
- 62 Migranten gründen – ein unterschätzter Wirtschaftsfaktor
- 64 Direktbelieferung: Neue Wege in der Energieversorgung
- 65 VAE: Mit Geduld erfolgreich auf einem Zukunftsmarkt
- 66 Anmeldeschluss: Maßgebende Termine für die Abschlussprüfungen

- 66 Berufsbildungsausschuss wählt neuen Arbeitnehmer-Vorsitzenden
- 68 Arbeitsjubilare
- 70 Bekanntmachungen
- 73 IHK-Börsen

außerdem

- 1 Editorial
- 78 Blick zurück
- 79 Zahlen, bitte!
- 80 Im nächsten Heft/Impressum

Nachgezählt

124

Mit dem BESTIVILLE hat die IHK Arnsberg die besten 124 Auszubildenden in NRW für ihre herausragenden Leistungen in den Abschlussprüfungen ausgezeichnet. Gefeiert wurde in der Stadthalle Soest in bunter Festivalatmosphäre. Moderiert wurde die Veranstaltung von dem 1LIVE-Radio-Duo Olli Briesch und Michael Imhof. Diese Landesbestenehrung wird abwechselnd jährlich von einer der 16 IHKs in NRW ausgerichtet. Bei dem „Festival der besten Azubis aus NRW“ in der Stadthalle Soest erwarteten die Azubis DJs, Streetfood, eine Chillout-Lounge, Musik von den Fascinating Drums sowie Gentleman DEE und vieles mehr. Ausführlicher Bericht auf Seite 36.



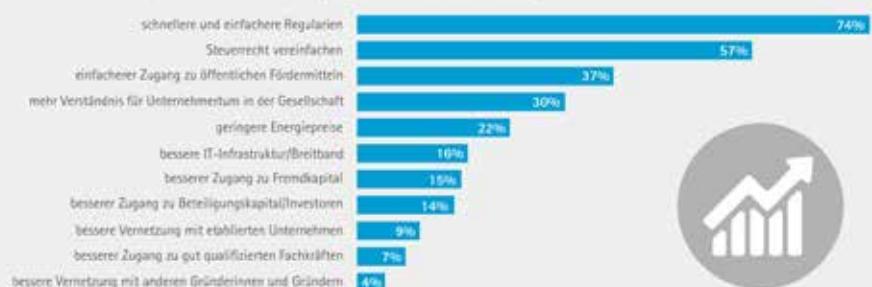
Foto: Wolfgang Detemple

Gründerreport: Unzufriedenheit wächst

Fast sechs von zehn Gründerinnen und Gründern sind mittlerweile unzufrieden mit den Rahmenbedingungen hierzulande. Das zeigt der Report zum Thema, den die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) veröffentlicht hat. 2024 führten die IHK-Expertinnen und -Experten knapp 151.100 Gespräche mit Gründerinnen und Gründern – rund 1.000 mehr als im Vorjahr. Dennoch bleibt dies der zweitniedrigste Wert seit Beginn der Erhebung 2003. Ein Lichtblick ist das zunehmende weibliche Gründungsinteresse: Mittlerweile lassen sich fast genauso viele Frauen wie Männer zu dem Thema beraten. Für die Umfrage wurden die potenziellen Unternehmerinnen und Unternehmer auch gefragt, wie Gründen wieder attraktiver werden kann: Ganz oben auf der Wunschliste steht der Bürokratieab-

Was muss geschehen, um den Gründungsstandort Deutschland zu verbessern?

618 Antworten von Gründerinnen und Gründern (22. Januar bis 28. Februar 2025)



Gründerreport 2025

Grafik: DIHK

bau. „Wer den Wirtschaftsstandort verbessern will, sollte auf die Unternehmen hören und die Forderungen der Gründerinnen und Gründer ernst nehmen: Entlastungen bei Bürokratie und Kosten, einfache und schnelle Prozesse sowie mehr Wertschätzung

für unternehmerisches Engagement“, kommentiert DIHK-Präsident Peter Adrian die Ergebnisse. „In herausfordernden Zeiten wie heute brauchen wir den Mut und die Aufbruchstimmung der Gründerinnen und Gründer umso mehr.“

Konjunkturumfrage: DIHK erwartet für 2025 Nullwachstum

Die deutsche Wirtschaft tritt weiter auf der Stelle: Angesichts des pessimistischen Stimmungsbildes, das die bundesweite Konjunkturumfrage Herbst 2025 zeichnet, rechnet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) für das laufende Jahr mit einer Stagnation der Wirtschaftsleistung und für 2026 lediglich mit einem Mini-Wachstum von 0,7 Prozent. Der DIHK-Stimmungsindex – ein Mittelwert aus der Beurteilung der Wirtschaftslage und der Geschäftserwartungen der befragten Unternehmen – fiel um einen Punkt auf 93,8 Zähler und bleibt damit klar im pessimistischen Bereich.

„Die Regierung hat die richtigen Themen erkannt, aber noch nicht die not-

wendige Schlagkraft entwickelt“, sagte DIHK-Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov bei der Vorstellung der Ergebnisse Anfang November in Berlin. Die bisherigen Initiativen gingen in die richtige Richtung, reichten aber noch nicht aus, um den Betrieben spürbare Entlastungen und verlässliche Rahmenbedingungen zu verschaffen. Vor allem sei jetzt ein konsequenter Bürokratieabbau nötig, so Melnikov. „Alles, was hemmt und bremst, gehört auf den Prüfstand“, mahnte sie. „Auch die versprochene Stromsteuersenkung für alle darf nicht länger aufgeschoben werden. Ebenso dringend sind bessere Anreize für Beschäftigung, dazu muss die Politik auch die steigenden Sozial-



Foto: DIHK / Christian Krappa

DIHK-Hauptgeschäftsführerin
Helena Melnikov

abgaben in den Griff bekommen. Nur so kann die Wirtschaft wieder durchstarten.“

DIHK: „Aktivrente“ auch für Selbstständige ermöglichen

Dass Rentnerinnen und Rentner künftig bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei hinzuerdienen können, bewertet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) als wichtigen Baustein für die Fachkräfteicherung. Allerdings mahnt sie, die Regelung bürokratiearm umzusetzen – und Selbstständige ein-

zubeziehen. Die Fachkräfteicherung sei trotz schwieriger Wirtschaftslage für viele Unternehmen weiter eine der großen Herausforderungen, erläutert der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „Wir müssen deshalb alle Potenziale in Deutschland nutzen.“ Das Ziel der „Aktivrente“,

mehr ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über das Renteneintrittsalter hinaus in Beschäftigung zu halten oder wieder zu bringen, sei deshalb richtig, so Dercks. „Alle Anreize zu einem vorzeitigen Ausstieg aus dem Erwerbsleben sollten deshalb abgeschafft werden.“

Hohe Energiewende-Kosten belasten Wirtschaft in ganzer Breite

Die hohen Kosten der Energiewende treffen nicht nur energieintensive Branchen. Das belegt eine Analyse des Forschungsinstituts Frontier Economics im Auftrag der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Danach sind Betriebe aller Branchen durch die Energiewende gleich doppelt betroffen: direkt über höhere Energiekosten und zusätzliche Ausgaben für Maschinen und Anlagen, indirekt über die Verteuerung von Vorproduk-

ten und die Mehrkosten für Logistikleistungen, Personal sowie Bürokratie und Verwaltung. Besonders hoch sind diese versteckten Belastungen der Studie zufolge in der Chemie- und Grundstoffindustrie, in der Bau- und Immobilienwirtschaft, im Handel und im Gastgewerbe, aber auch weitere Branchen sind stark betroffen. Zusammengekommen bedroht dies den Fortbestand von Unternehmen in Deutschland. „Nahezu alle Unterneh-

men sind auf bezahlbare Energiepreise, aber auch auf günstige Vorprodukte, Transportmöglichkeiten und stabile Löhne angewiesen, um ihre Produkte und Dienstleistungen wettbewerbsfähig zu halten“, sagt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „Bei einer Fortführung des aktuellen Kurses der Energiewende steigt die Gefahr eines weiter zunehmenden Abbaus von Wertschöpfung am Standort Deutschland.“





Die Wirtschaft wählt

„Weil jede Stimme zählt“

Die Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland wählt eine **neue IHK-Vollversammlung**. Der ehemalige IHK-Präsident Andreas Rother kandidiert bei der Wahl nicht erneut und wird damit aus dem Gremium ausscheiden. 15 Jahre lang hat er sich in dem „Parlament der Wirtschaft“ engagiert. Mit der *wirtschaft* hat er über die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der IHK und die bevorstehende Wahl gesprochen.



Andreas Rother
ehemaliger
IHK-Präsident

wirtschaft: Welche Rolle spielt das Ehrenamt in der IHK?

Andreas Rother: Das Ehrenamt bildet das Fundament der IHK. Dazu gehören Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Mitarbeitende aus den Mitgliedsbetrieben, die sich in den Gremien der IHK Arnsberg engagieren: in Prüfungsausschüssen, Fachausschüssen – und eben der Vollversammlung. Sie ist das wichtigste Gremium der IHK: Sie entscheidet über die Richtung und die Grundsätze der IHK-Arbeit, über den IHK-Haushalt sowie über Beiträge und Gebühren. Sie wählt die Mitglieder des Präsidiums und den Präsidenten. Und nicht zuletzt: Sie verleiht den Unternehmen am Hellweg und im Sauerland – das sind immerhin mehr als 35.000 Betriebe – eine Stimme, die gehört und ernstgenommen wird, denn in ihr sind Unternehmerinnen und Unternehmer aus allen Branchen und jeder Unternehmensgröße vertreten. Deshalb wird die Vollversammlung auch das ‚Parlament der Wirtschaft‘ genannt. Insgesamt engagieren sich zirka 1400 Menschen ehrenamtlich in den Gremien der IHK. Ohne sie wäre die IHK-Arbeit unmöglich. Deshalb lade ich unabhängig von der Wahl auch Interessierte ein, sich mit ihrem Wissen aus der Praxis in diese Arbeit einzubringen, zum Beispiel in Prüfungsausschüssen und Fachgremien.

Sie waren selbst 15 Jahre Mitglied der IHK-Vollversammlung und davon sechs Jahre IHK-Präsident. Wie blicken Sie auf Ihre Zeit im IHK-Ehrenamt zurück?

Über die ganze Zeit habe ich vor allem eines erlebt: einen wertschätzenden Umgang miteinander, auch wenn in der Sache schonmal kontrovers diskutiert worden ist. Dabei erörtert man nicht nur fachliche Themen, sondern lernt auch die Blickwinkel kennen, aus denen heraus andere Unternehmerinnen und Unternehmer Themen betrachten. Eines verbindet uns stets: In diesem Netzwerk setzen wir uns gemeinsam für die Interessen der Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland ein. Und bei dieser Arbeit entwickelt man sich immer auch persönlich weiter. Das habe ich als sehr bereichernd empfunden.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt empfunden?

Diese Zusammenarbeit ist immer zielorientiert, vertrauensvoll und findet auf Augenhöhe statt. Das hat sich ganz besonders in schwierigen Zeiten bewährt: In meine Amtszeit als Präsident fiel die Corona-Pandemie und die Betriebe standen vor enormen Herausforderungen. Diese Zeit und die Schicksale der besonders betroffenen Betriebe sind mir eindrucksvoll in Erinnerung geblieben. Gleichzeitig musste

während der Pandemie auch die IHK handlungsfähig bleiben und sich für ihre Mitglieder einsetzen. Das ist uns gemeinsam gelungen, weil wir an einem Strang ziehen. Was sich in solchen Momenten stets bezahlt macht, das ist das Zusammenspiel von der Erfahrung aus der Praxis – also der Unternehmerinnen und Unternehmer – und von der fachlichen Expertise, die die hauptamtlichen Mitarbeitenden in die IHK-Arbeit einbringen. Diese Mischung macht die IHK zu einer starken und einflussreichen Fürsprecherin der Wirtschaft.

Warum sollten die Unternehmerinnen und Unternehmer bei der IHK-Wahl ihre Stimme abgeben?

Weil jede Stimme zählt – unabhängig von Branche und Größe des Unternehmens. Auf diesem Weg haben die Mitglieder der IHK die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wer ihre Vertreterinnen und Vertreter in der Vollversammlung sein sollen. Und das ist insbesondere mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen wie dem Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiekosten, dem Fachkräftemangel, dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz, der Zollpolitik der USA und auch der Bürokratie wichtig, denn in diesen Zeiten brauchen die Unternehmen eine starke Stütze an ihrer Seite, und das ist die IHK. Es wird künftig mehr denn je auf das ehrenamtliche Engagement der Wirtschaft ankommen.

Wie kann die IHK und ihr ehrenamtliches Netzwerk die Betriebe bei diesen enormen Herausforderungen unterstützen?

Die IHK kann Unternehmen auf ganz vielen Wegen unterstützen. Zum einen bereitet sie fachlich Themen auf und informiert die Betriebe über unterschiedliche Kanäle: Sei es über die Medien der IHK oder bei Informationsveranstaltungen. Gleichzeitig transportiert die IHK die Bedarfe der Betriebe zu den Entscheidern und Entscheidern in der Politik. Wir pflegen hier in der Region sehr gute Kontakte zur Politik und auch zu weiteren Partnerinnen und Partnern. Aber eben nicht nur hier. Wir erreichen auch die Politik in Düsseldorf und bringen sie mit den Unternehmerinnen und Unternehmern in Kontakt, zum Beispiel wäh-

rend der Corona-Pandemie, als wir Gespräche zwischen besonders betroffenen Betrieben und dem damaligen NRW-Wirtschaftsminister organisiert haben. Und auch unabhängig von Ausnahmesituationen folgen regelmäßig Landesminister, wie im vergangenen Sommer NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Lammann, der Einladung der IHK in die Region, besuchen Betriebe und sprechen persönlich mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Mitarbeitenden und Auszubildenden.

Über die DIHK erreichen wir zudem die Politik in Berlin und Brüssel und geben der Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland über regionale Grenzen hinweg eine unüberhörbare Stimme. Und nicht zuletzt arbeiten die drei IHKs in Arnsberg, Hagen und Siegen seit vielen Jahren auf Südwestfalen-Ebene hervorragend zusammen, das habe ich insbesondere in meiner Zeit als IHK-Präsident immer wieder erlebt. Diese Netzwerkarbeit weit über unsere Region hinaus macht die Arbeit der IHK so erfolgreich und nachhaltig. Das wird die neue Vollversammlung mit frischem Wind im besten Sinne fortführen. Und deshalb gilt auch allen, die jetzt für einen Sitz in diesem Gremium kandidieren, höchster Respekt.

Mit Andreas Rother sprach Silke Wrona

„ Es wird künftig mehr denn je auf das ehrenamtliche Engagement der Wirtschaft ankommen.

Die Wahl der neuen Vollversammlung

Vom 17. Januar bis zum 17. Februar 2026, 12 Uhr, haben die Mitglieder der IHK Arnsberg die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Die Vollversammlung umfasst 59 Sitze. In der 2. Wahlbekanntmachung auf den folgenden Seiten werden alle Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt.

Wahlen zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland, 2026

2. Wahlbekanntmachung

Aufgrund der 1. Wahlbekanntmachung vom 22.08.2025 sind bei der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland, folgende Wahlvorschläge form- und fristgerecht eingegangen, die in jeder Wahlgruppe und in jedem Wahlbezirk zu einer einzigen Kandidatenliste alphabetisch zusammengefasst und wie folgt bekannt gemacht werden:

Kandidatinnen und Kandidaten mit den Themen, die ihnen wichtig sind

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk A: Hellweg-West (5 Sitze)



Stephan Brinkmann, Geschäftsführer
Franz Brinkmann GmbH, Ense

Als Unternehmer in der Metallbearbeitung und Oberflächenveredelung sind praxisnahe Lösungen wichtig: Wir brauchen eine starke Ausbildung, weniger Bürokratie und bezahlbare Energie. Digitalisierung und Nachhaltigkeit müssen wirtschaftlich umsetzbar bleiben. Die IHK sollte den produzierenden Mittelstand stärker unterstützen und regionale Betriebe als Motor unserer Wirtschaft fördern. Nur gemeinsam können wir unseren Standort wettbewerbsfähig und zukunftssicher gestalten.



Margarete Hillebrand-Königkamp, Geschäftsführende Gesellschafterin
Rudolf Hillebrand GmbH & Co. KG, Wiedenbrück (Ruhr)

Als Geschäftsführerin eines auf technische Beschichtungen spezialisierten Industrieunternehmens bringe ich über zehn Jahre Erfahrung in der Branche mit. Ich bin Ingenieurin mit großer Leidenschaft für Technik und Innovation. Mein besonderes Anliegen ist es, Wertschöpfung und technisches Know-how in der Region zu halten. In der Vollversammlung möchte ich verantwortungsvoll die Interessen des produzierenden Mittelstands vertreten.



Alexander Koch, Geschäftsführender Gesellschafter
HEKO Ketten GmbH, Wiedenbrück (Ruhr)

Ich werde mich für die duale Ausbildung zur Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte einsetzen, denn ein gutes Ausbildungssystem ist der Grundstein für wirtschaftliches Wachstum. Die IHK Arnsberg ist ein starker Partner und kompetenter Fürsprecher für die Unternehmen unserer Region. Ehrenamtliches Engagement stärkt die Kammer in dieser Rolle.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk A: Hellweg-West (5 Sitze)



Johannes Lehde, Geschäftsführender Gesellschafter
J. Lehde GmbH, Soest

Als Geschäftsführer der J. Lehde GmbH setze ich mich für die Stärkung des Mittelstands, praxisnahe Ausbildung und die Gewinnung von Fachkräften ein. Digitalisierung, nachhaltiges Wirtschaften und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind zentrale Zukunftsaufgaben. In der Vollversammlung möchte ich die Interessen unserer Unternehmen mitgestalten und unsere Wirtschaft innovativ, nachhaltig und wettbewerbsfähig halten.



Ralf Neuhaus, Geschäftsführer
Gebhardt-Stahl GmbH, Werl

Mir ist es ein großes Anliegen, mich in der Vollversammlung aktiv für unsere Region einzusetzen. Dabei möchte ich mich besonders für die Belange der Industrie engagieren, indem ich mich für faire und marktgerechte Energiekosten einsetze. Ebenso ist es mir wichtig, eine gut ausgebauten Infrastruktur zu fördern, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu stärken.



Gesa Ohrmann, Geschäftsführende Gesellschafterin
Ohrmann GmbH, Möhnesee

Als Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens in der Sondereinzelfertigung weiß ich, wie anspruchsvoll es ist, neue und teils regulatorische Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Cybersicherheit umzusetzen. In der Vollversammlung möchte ich mich für praxisnahe, verständliche und direkt umsetzbare Unterstützungsangebote starkmachen, die den Unternehmen echten Mehrwert bieten. Mein Ziel ist eine IHK, die zuhört, mitdenkt und die Vielfalt unserer Wirtschaft berücksichtigt.



Dr. Michael Schulte Strathaus, Geschäftsführender Gesellschafter
Schulte Strathaus GmbH & Co. KG Fördertechnik Dichtungssysteme, Werl

Für die Arbeit in der Vollversammlung der IHK Arnsberg ist es mir wichtig, die wirtschaftliche Entwicklung der Region, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, die Standortqualität, die Bündelung von Know-how und die wieder wichtige zivil-militärische Zusammenarbeit zu gestalten. Hierzu ist die Vollversammlung als Wirtschaftsparlament der Region ein wichtiges Gremium, um die verschiedenen Interessen und die vorhandenen Ressourcen effizient zusammenzuführen.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk B: Hellweg-Ost (7 Sitze)



Verena Adler, Geschäftsführerin

WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalksteinindustrie GmbH & Co. KG, Warstein

Das Sauerland ist voller „Hidden Champions“ – und zugleich eine der rohstoffreichsten Regionen Deutschlands. Ich will die Bedeutung unserer Rohstoffe und des Mittelstands als Geschäftsführerin in 4. Generation sichtbar machen, Herausforderungen auf die politische Agenda bringen und Fachkräfte anziehen. Als Wirtschaftsjunioren-Sprecherin 2025 und Vorstandsmitglied der „Sauerländer Botschaft“ engagiere ich mich für Themen wie Nachhaltigkeit, Fachkräfteteilung und Außenwirkung des Sauerlands.



Dr. Arne Kohring, Besonders Bevollmächtigter

Infineon Technologies AG, Warstein

Ich lebe mit meiner Familie seit 25 Jahren im Kreis Soest und möchte mich auch weiterhin ehrenamtlich in der IHK engagieren, um diese lebenswerte Region wirtschaftlich weiter zu stärken. Dies umfasst zum Beispiel den Bereich der Ausbildung insbesondere im MINT-Bereich (Schulen, Hochschulen, Berufsausbildung), das Image als High-Tech-Standort (mit einem gesunden Mix aus hochspezialisierten Mittelständlern und einigen Großunternehmen) und die Nutzung der Energiewende als Motor für Wachstum.



Anna Matthias-Napierala, Prokuristin

Portlandzementwerk Wittekind Hugo Miebach Söhne GmbH & Co. KG, Erwitte

Besonders am Herzen liegen mir der Mittelstand und Familienunternehmen sowie ein unternehmerfreundliches Umfeld in der Region mit einer klaren Ausrichtung auf wettbewerbsfähige und nachhaltige Bedingungen. Dazu ist mir eine Industriepolitik wichtig, die pragmatisch und ohne unnötige Bürokratie, die Interessen von verantwortungsvoll handelnden Unternehmen vertritt. Nur so können sie ein Umfeld schaffen, in dem Innovationen vorangetrieben und moderne Arbeitsplätze gesichert werden.



Rüdiger Schäffer, Geschäftsführer

Schäffer Maschinenfabrik GmbH, Erwitte

Unsere Region braucht eine starke wirtschaftliche Basis – und die entsteht durch exzellente Ausbildung, attraktive Standortbedingungen und weltweite Vernetzung. Dafür setze ich mich ein: Fachkräfte gewinnen, Unternehmen im internationalen Wettbewerb stärken und den Wirtschaftsstandort gezielt ausbauen. So gestalten wir gemeinsam eine zukunftsähnliche, innovative und global wettbewerbsfähige Region.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk B: Hellweg-Ost (7 Sitze)



Ekkehart Hermann Schieffer, Geschäftsführender Gesellschafter
Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt

Als Vertreter eines international tätigen Familienunternehmens stehe ich für ein langfristiges, vertrauensvolles Miteinander von Mitarbeitern, Familie und Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, das vor mehr als 100 Jahren gegründete Unternehmen wirtschaftlich stabil und strategisch für die Zukunft ausgerichtet an die nächste Generation zu übertragen. Geprägt durch das langjährige Engagement bei den WJ, IHC und Vollversammlung bringe ich mich gerne auch zukünftig in die lokalen Netzwerke ein.



Korinna Schwittay, Geschäftsführende Gesellschafterin
Siepmann-Werke GmbH & Co. KG, Warstein

Für die IHK-Vollversammlung kandidiere ich, weil unser Wirtschaftsraum Mut, Klarheit und echte Umsetzungskraft braucht. Als Unternehmerin in vierter Generation führe ich täglich durch tiefen Wandel. Ich stehe für verlässliche Entscheidungen, klare Prioritäten und eine Entwicklung, die Menschen, Unternehmen und Standort zugleich stärkt. Diese Erfahrung möchte ich in die IHK einbringen.



Gabriele Staats, Geschäftsführende Gesellschafterin
Graphische Betriebe Staats GmbH, Lippstadt

Die Mitarbeit in der IHK-Vollversammlung ist für mich eine echte Herzensangelegenheit. Ich möchte aktiv dazu beitragen, unsere regionale Wirtschaft zukunftsfähig zu gestalten – mit klarer Stimme aus der Praxis, im Austausch mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern. Mit unserer langen Tradition als Familienunternehmen ist mir bewusst, wie wichtig es ist, mutig voranzugehen, auf das Vertrauen unserer Gemeinschaft zu bauen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.



Matthias Wiehen, Prokurist
Hella GmbH & Co. KGaA, Lippstadt

Als Standortleiter und Ausbildungsverantwortlicher liegt mir die Zukunft unserer Region besonders am Herzen. Mit langjähriger internationaler Erfahrung und ehrenamtlichem Engagement setze ich mich für Ausbildung, Digitalisierung und eine starke Wirtschaft ein – für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, für Großbetriebe ebenso wie für KMUs. Dafür bitte ich um Vertrauen.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk C: Sauerland-West (8 Sitze)



Stefan Appelhans, Geschäftsführender Gesellschafter
Sorpetaler Fensterbau GmbH, Sundern

Mir geht es um die Zukunftsfähigkeit des Mittelstands in der Region. Dies umfasst insbesondere das Thema Wirtschaft im ländlichen Raum (mitsamt den dazugehörigen Themen), Attraktivität für Fachkräfte im Bereich produzierendes Gewerbe sowie Abbau von Bürokratie. Gerade im Hinblick auf das Thema Rückkehr von jungen Talenten nach Studium und Arbeit in anderen Teilen von Deutschland oder auch international, möchte ich meine Perspektive einbringen. Ich habe selbst sieben Jahre in Berlin gelebt.



Carl Julius Cronenberg, Persönlich haftender Gesellschafter
Athmer oHG, Arnsberg

Die heimische Wirtschaft braucht eine starke Stimme gegenüber Politik und Gesellschaft. Als ehemaliger Abgeordneter im Bundestag möchte ich mich weiter für Entlastung von Bürokratie, wettbewerbsfähige Energiekosten und die Stärkung der Infrastruktur einsetzen. Deutschland braucht einen Modernisierungsschub. Dabei spielt die IHK als Selbstverwaltung der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Deshalb möchte ich auch in Zukunft als Mitglied der Vollversammlung meinen Beitrag für die Region leisten.



Alois Fischer, Geschäftsführer
Fischer & Honsel GmbH, Arnsberg

Region, Unternehmen und Menschen erleben aktuell eine Vielzahl von Herausforderungen und eine hohe Veränderungsdynamik. In dieser Situation können IHK und Unternehmen einen besonderen Beitrag leisten zur Stärkung von Region und Wirtschaft. Die erfolgreiche Gestaltung des Wandels wird auch durch den Ausbau von Best-Practice-Netzwerken zwischen Unternehmen, die Förderung von Unternehmens-Beiräten und die strukturierte Arbeit an Nachfolge-Regelungen unterstützt. Hierzu möchte ich gerne beitragen.



Jens Frommberger, Geschäftsführer
Werner Langer GmbH & Co. KG Metall- und Kunststoffverarbeitung, Meschede

Fachkräftemangel, hohe Energiekosten, hohe Arbeitskosten, marode Infrastruktur, schleppende Digitalisierung – jeden Tag wird eine andere Sau durchs Dorf getrieben, ohne dass es dafür eine Lösung gibt. Für Vieles sind „Andere“ verantwortlich, die aber auf die Schnelle auch keine Lösungen anbieten können. Wir Unternehmer sollten gemeinsam Lösungen entwickeln und diese dann der Politik und Verwaltung zur Umsetzung vorschlagen. Anpacken statt rummeckern, fördern statt immer nur fordern.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk C: Sauerland-West (8 Sitze)



Constantin Guht, Geschäftsführer
A.+ E. Keller GmbH & Co. KG, Arnsberg

Gerne möchte ich als Geschäftsführer der Firma A.+E. Keller die Interessen der produzierenden Unternehmen aus der Region in der IHK-Vollversammlung vertreten. Die Firma A.+E. Keller ist mit über 106 Jahren Firmengeschichte eng mit der Region verbunden. Es ist mir ein Anliegen, die Zukunft des Standorts mitzugestalten und den Mittelstand zu stärken. Ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Zukunft ist das Ausbildungssystem der IHK. Zu seiner Weiterentwicklung möchte ich beitragen.



Patrick Kleine-Cosack, Geschäftsführender Gesellschafter
Kleine-Cosack GmbH & Co. KG, Arnsberg

Die IHK als Plattform, in der sämtliche Gewerbetreibenden Mitglied sind, bietet aufgrund der dadurch gegebenen Breite ganz besonders gut die Möglichkeit, für Gewerbe, Industrie und Handel Interessen zu bündeln. Die Vielzahl und Diversität der Mitglieder kann, verbunden mit einer guten Koordinierung, in Gesellschaft, Politik und anderen Bereichen dank eben jener thematischen Breite viele und vieles erreichen – hierbei möchte ich mich gerne mitwirkend einbringen.



Martin Krengel, Geschäftsführender Gesellschafter
Wepa Hygieneprodukte GmbH, Arnsberg

Mir ist es wichtig, den Wirtschaftsstandort Hellweg-Sauerland zu stärken. Dazu braucht es neben guten Rahmenbedingungen für die lokalen Unternehmen vor allem qualifizierte Fachkräfte. Vor diesem Hintergrund hat für mich die Förderung von Aus- und Weiterbildung einen besonders hohen Stellenwert.



Christine von Rüden, Geschäftsführende Gesellschafterin
Sauerländer Spanplatten GmbH & Co. KG, Arnsberg

Ich kandidiere, weil ich Teil eines offenen Austauschs sein und in konstruktiver Zusammenarbeit die nachhaltige Entwicklung unserer Region mitgestalten möchte. Als Teil der dritten Generation eines produzierenden, international tätigen Familienunternehmens werde ich meine Perspektive einbringen und mich dafür einsetzen, dass die Interessen der Mitgliedsbetriebe bestmöglich vertreten werden. Besonders am Herzen liegt mir die Vernetzung in Bezug auf die Energiewende.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk C: Sauerland-West (8 Sitze)



Sebastian Rüßmann, Geschäftsführender Gesellschafter
L & R Kältetechnik GmbH & Co. KG, Sundern

Ich setze mich für bessere Rahmenbedingungen im Wirtschaftsraum Südwestfalen ein – durch den Abbau bürokratischer Hürden, die Stärkung unternehmerischer Freiheit und die gezielte Vernetzung aller relevanten Akteure. Unser Standort braucht kluge Impulse, um Innovation, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit wirksam zu verbinden.



Susanne Veltins, Besonders Bevollmächtigte
C. & A. Veltins GmbH & Co. KG, Meschede

Unternehmertum bedeutet, wirtschaftlich und gesellschaftlich Engagement zu zeigen. Über die IHK Arnsberg ergeben sich gute Möglichkeiten, zur Stärkung der heimischen Wirtschaft beizutragen und sich für den Wirtschaftsstandort Hellweg-Sauerland einzusetzen. Dabei spielen auch die Ausbildung in unterschiedlichen Berufsbildern und Weiterentwicklung von Fachkräften eine immer größere Rolle. Es ist wichtig, vor allem jungen Menschen in dieser Region eine Heimat mit beruflichen Perspektiven zu geben.



Eberhard Vielhaber, Geschäftsführender Gesellschafter
Eberhard Vielhaber GmbH & Co. KG, Sundern

Bürokratie ist eines der am häufigsten genannten Hemmnisse für Unternehmen. In den letzten Jahren habe ich dies immer wieder zum Thema gemacht, leider ohne Erfolg. Obwohl Politiker aller Parteien versprechen, Bürokratie abbauen zu wollen, scheint es nicht möglich zu sein. Gerne möchte ich auch in den nächsten Jahren die zunehmende Bürokratie zum Thema machen und immer wieder ansprechen – vielleicht zeigt auch hier der „stete Tropfen“ seine Wirkung.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk D: Sauerland-Ost (5 Sitze)



Martin Ansorge, Geschäftsführer
Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG, Brilon

Ich setze mich aktiv in der Vollversammlung der IHK ein, da mir der Mittelstand in Südwestfalen besonders am Herzen liegt. In unseren überwiegend inhabergeführten Familienunternehmen werden Werte und Tugenden hochgehalten, die es zu bewahren gilt. Es ist entscheidend, die richtigen Impulse zu setzen, um die wirtschaftliche Position unserer Region nicht nur zu sichern, sondern auch weiter auszubauen. Dies können wir nur gemeinsam erreichen, und ich möchte meinen Beitrag dazu leisten.



Markus Bette, Geschäftsführender Gesellschafter
Liesmann-Bette GmbH & Co. KG, Schmallenberg

Als mittelständischer Unternehmer liegt mir die weitere Entwicklung Südwestfalens am Herzen – insbesondere der zügige Ausbau eines flächendeckenden Mobilfunk- und Breitbandnetzes, die vereinfachte Ausweisung von Gewerbegebieten sowie die deutliche Reduzierung der Berichterstattung und Datenerhebung auf ein für Mittelständler leistbares Maß. Des Weiteren möchte ich unserem Nachwuchs die Perspektiven und Möglichkeiten in Südwestfalen aufzeigen, ob als Nachfolgeregelung oder Startup.



Dr. Christian Dresel, Geschäftsführender Gesellschafter
Condensator-Dominit GmbH, Brilon

Ich kandidiere, weil mir die Zukunft unserer Industrie, die Energiewende, die Ausbildung junger Menschen, die soziale Marktwirtschaft und unsere Heimat zu wichtig sind, um sie nur der Politik zu überlassen. Unternehmer tragen die Last – deshalb sollten wir auch die Richtung mitbestimmen.



Jannis Feldhaus, Geschäftsführender Gesellschafter
Feldhaus Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Schmallenberg

Jegliche Art von Infrastruktur sowie die Entwicklung und Umsetzung der erneuerbaren Energien sind relevante Punkte für mich. Wichtig ist mir auch die Integration von jungen Menschen in die Arbeitswelt und insbesondere die Attraktivität einer Ausbildung in der Bauindustrie zu steigern. Außerdem befürworte ich den Abbau der Bürokratie. Ich finde es wichtig, die IHK bei ihren Aufgaben in Wirtschaft und Politik zu unterstützen.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk D: Sauerland-Ost (5 Sitze)



Andreas Güll, Geschäftsführer
M. Busch GmbH & Co. KG, Bestwig

Ich kandidiere erneut für die Vollversammlung, um die Expertise eines energie- und personalintensiven Mittelständlers mit langfristiger Strategie bei der IHK einzubringen. Die Herausforderungen der Zukunft für lokal verwurzelte Familienunternehmen und deren Mitarbeiter sind enorm, von daher ist die Mitarbeit in übergreifenden Gremien der IHK essenziell und liegt mir dementsprechend am Herzen.



Friedrich Köster, Geschäftsführer
Paul Köster GmbH, Medebach

Unsere Kunden der Automobilindustrie und der Bauindustrie benötigen belastbare, beständige und richtungsweisende Vorgaben aus der Politik, damit Investitionen in die Zukunft möglich sind. In die Ausbildung der Jugendlichen muss mehr Qualität investiert werden, um mit innovativen Produkten auf dem Weltmarkt bestehen zu können. Arbeitszeiten müssen flexibler gestaltet werden können. Die Belastung der Betriebe durch ständig neue Regeln mit hohem Bürokratieaufwand muss deutlich reduziert werden.



Dr. Nicholas Richter, Prokurist
Falke KGaA, Schmallenberg

Als CFO der FALKE KGaA setze ich mich für eine starke regionale Wirtschaft ein. Mein Fokus liegt auf nachhaltigem Wachstum, Fachkräfte sicherung und der Förderung von Innovationen im Mittelstand. Ich möchte die Interessen der Unternehmen im Sauerland aktiv mitgestalten und Impulse für eine zukunftsfähige Wirtschaftsregion setzen.



Burkhard Tigges, Geschäftsführer
transfluid Maschinenbau GmbH, Schmallenberg

Ich möchte mich dafür einsetzen, Handwerk, Industrie und Tourismus in unserer Region zu stärken. Dabei ist es wichtig, die Tradition des Handwerks zu bewahren, die Innovationskraft der Industrie zu fördern und den Tourismus nachhaltig weiterzuentwickeln. Entscheidend wird sein, dass wir die Chancen der Digitalisierung nutzen und uns der immer schnelleren Entwicklung in allen Bereichen stellen und Lösungen finden. So sichern wir Arbeitsplätze und steigern die Attraktivität unserer Region.

Wahlgruppe I: Industrie

Wahlbezirk D: Sauerland-Ost (5 Sitze)



Julia Wulf, Geschäftsführende Gesellschafterin
KettenWulf Betriebs GmbH, Eslohe

Als Vollversammlungsmitglied ist es mir wichtig, die Interessen der Industrieunternehmen zu vertreten und an Entscheidungen mitzuwirken, die für die Unternehmen und die Region wichtig sind. Ferner ist mir die Bedeutung der dualen Berufsausbildung und die Gestaltung zukunftsorientierter Ausbildungsinhalte wichtig. Unter anderem auch, um die Fachkräfte der Zukunft zu sichern. Gerne bringe ich auch weiterhin mein Fachwissen bei aktuellen wirtschaftlichen Fragen in den Ausschuss International ein.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk A: Hellweg-West (4 Sitze)



Dr. Horst Heidel, Inhaber
Engel-Apotheke Dr. Heidel e.K., Soest

Mein Einsatz gilt der Entwicklung und dem Erhalt lebendiger Innenstädte mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen und Einzelhandel. Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten müssen auch in historischen Innenstädten für Kunden, Arbeitnehmer und Bewohner gesichert sein, gerade mit Blick auf die Demographie in unserem Land. Sonst mutieren gerade solche Innenstädte zu Museen. Ebenso wichtig ist mir eine wohnortnahe, innovative Gesundheitsversorgung. Hier müssen neue Wege gegangen werden.



Michael Piel, Geschäftsführender Gesellschafter
PIEL-DIE TECHNISCHE GROSSHANDLUNG GmbH, Soest

Wir inhabergeführten, mittelständischen Familienunternehmen sichern die wirtschaftliche Zukunft unserer Region – Generation für Generation. Wir stärken sie durch digitale Innovationen, exzellente berufliche Bildung und gezielte Fachkräfteförderung, damit Tradition und Fortschritt weiter Hand in Hand gehen. Dafür setze ich mich ein.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk A: Hellweg-West (4 Sitze)



Maximilian Sauer, Inhaber
Franz Sauer e.K., Welver

Mir ist besonders wichtig, die Aus- und Weiterbildung in unserem Unternehmen gezielt zu fördern, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu binden. Ebenso möchte ich die Digitalisierung weiter vorantreiben und bürokratische Hürden abbauen, damit wir uns stärker auf unser Kerngeschäft konzentrieren und unsere Mitarbeitenden spürbar entlasten können.



Frank Strothkamp, Geschäftsführender Gesellschafter
Büroorganisation Strothkamp GmbH, Soest

Seit vielen Jahren setze ich mich in der Vollversammlung der IHK Arnsberg engagiert für die Belange unserer regionalen Wirtschaft ein. Als Unternehmer mit langjähriger Erfahrung kenne ich die Chancen und Herausforderungen des Mittelstands. Für die kommende Wahl kandidiere ich daher erneut, um die erfolgreiche Entwicklung unserer Wirtschaftsregion aktiv mitzugestalten.



Carlheinz Torley, Geschäftsführender Gesellschafter
CARL TORLEY GmbH & Co. KG, Soest

Unsere betriebliche Ausbildung ist der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Region, die durch viele inhabergeführte Unternehmen geprägt ist. Ebenso wichtig ist in unserem ländlich geprägten Raum eine optimale Verkehrs- und Infrastrukturanbindung. Hierfür setze ich mich seit vielen Jahren im Berufsbildungsausschuss und im Ausschuss für Verkehr und Mobilität der IHK ein. Durch meine Mitgliedschaft in der Vollversammlung möchte ich diesen Anliegen noch mehr Nachdruck verschaffen.



Isabell Vandycke, Persönlich haftende Gesellschafterin
Daniel Vandycke, Isabell Vandycke GbR, Lippetal

Ich möchte weiterhin die Interessen insbesondere der kleinen Unternehmen in der Vollversammlung sichtbar machen und vertreten. Aus eigener Erfahrung kenne ich ihre Herausforderungen, möchte diese Perspektive einbringen, praxisnahe Lösungen fördern und so auch die Attraktivität unserer Standorte stärken – damit unsere Region auch künftig wirtschaftlich stark und zugleich lebenswert bleibt.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk A: Hellweg-West (4 Sitze)



Christoph Walentowski, Persönlich haftender Gesellschafter
Walentowski Galerien H&C Walentowski OHG, Werl

Als Inhaber von Walentowski Galerien arbeite ich seit Jahrzehnten an der Schnittstelle von Kunst und Unternehmertum. Ich brenne für die heimische Wirtschaft und freue mich sehr darauf, mich in der IHK einzubringen.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk B: Hellweg-Ost (3 Sitze)



Nicolas Heiderich, Persönlich haftender Gesellschafter
REWE-Markt Nicolas Heiderich oHG, Anröchte

Digitalisierung ist wichtig, denn sie ist ein Schlüssel zu einer erfolgreichen und zukunftsfähigen Wirtschaft. Gleichzeitig liegt mir die Förderung regionaler Produkte am Herzen, denn diese stärken nicht nur unsere lokale Wirtschaft, sondern auch unsere Gemeinschaft. Es ist unerlässlich, dass wir gemeinsam für eine robuste und nachhaltige Wirtschaftsstruktur kämpfen, die sowohl den Bedürfnissen unserer heutigen Generation als auch denen der kommenden Generationen gerecht wird.



Torsten Krebs, Geschäftsführer
Schlüter Baumaschinen GmbH, Erwitte

Ich trete an, um die Belange der Wirtschaft und damit der Arbeitgeber UND der Arbeitnehmer im Kreis und darüber hinaus zu vertreten und mich dafür persönlich einzubringen. Die aktuelle Entwicklung in der Welt, in Europa und auch in Deutschland fordert uns auf, mitzumachen und uns einzubringen, dass wir in den zur Verfügung stehenden Strukturen und Gremien die wichtigen Punkte und Themen hervor- und voranbringen.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk B: Hellweg-Ost (3 Sitze)



Ingo Pahrmann, Geschäftsführender Gesellschafter
Löckenhoff + Schulte GmbH, Lippstadt

Ich möchte die Interessen der regionalen Wirtschaft aktiv mitgestalten und die Stimme der Unternehmen unserer Region stärken. Als Unternehmer ist es mir wichtig, praxisnahe Perspektiven einzubringen, Impulse für eine Standortentwicklung zu setzen und die Rahmenbedingungen für kleine wie große Unternehmen zu verbessern. Speziell dem Handel möchte ich mehr Gehör verschaffen und mich im Besonderen für deren Belange einsetzen.



Martin Rotter, Inhaber
Ski und Sport Bernhard Rotter Inhaber Martin Rotter, Lippstadt

Ich stehe für Leidenschaft und Qualität im Fachhandel. Mein Ziel ist es nach wie vor, die Stärken und Bedeutung des Fachhandels in der Öffentlichkeit zu festigen. Mein Interesse ist auch, die Rahmenbedingungen für Fachhändler, besonders KMU, zu verbessern.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk C: Sauerland-West (2 Sitze)



Ewelina Clauder, Inhaberin
Einzelhandel mit Textilien, Sundern

Ich kandidiere, weil der stationäre Textileinzelhandel ein wichtiges Segment in den Innenstädten der Region darstellt. Ich möchte meine ganze Erfahrung mitbringen, wie diese Säule der Stadtentwicklung in der Region erfolgreich weiterentwickelt werden kann. Ich hoffe, mit meiner Wahl die Zukunft in diesem Segment mitgestalten zu können.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk C: Sauerland-West (2 Sitze)



Thomas Douteil, Geschäftsführender Gesellschafter
Ernst Noeke GmbH & Co. KG, Meschede

Durch meine Mitgliedschaft in der Vollversammlung möchte ich mich für den Bereich Handel einbringen und stark machen. Als Unternehmer und Mitglied im Vorstand des Einzelhandelsverbandes Südwestfalen bin ich überzeugt, einen wertvollen Beitrag leisten zu können. Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, die Kommunikation der Leistungsfähigkeit der IHK an die Mitglieder weiter zu verbessern. Diese Punkte aktiv mitgestalten zu dürfen, ist meine Motivation, mich in der Vollversammlung zu engagieren.



Andreas Grüne, Geschäftsführender Gesellschafter
Grüne Energie GmbH & Co. KG, Arnsberg

Wir müssen zu unserer regionalen Stärke zurückfinden, die Innenstädte wieder beleben, die Sauerländer auf diese Reise mitnehmen und sie einbinden. Nicht alles darf den globalen Big-Playern überlassen werden.



Holger Hartmann, Geschäftsführender Gesellschafter
Systemhaus Hartmann GmbH & Co. KG, Sundern

Mir ist wichtig, dass unsere Region für Mitarbeitende attraktiv bleibt und ein ansprechendes Lebens- und Arbeitsumfeld bietet. Dazu gehören gute Weiterbildungsmöglichkeiten, die persönliche Entwicklung und Fachkompetenz fördern. Ebenso zählt die wirtschaftliche Stärke der Region, die Stabilität und Perspektiven schafft. Angemessene Energiepreise sind für Unternehmen und Haushalte gleichermaßen essenziell, um Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Lebensqualität langfristig zu sichern.

Wahlgruppe II: Groß- und Einzelhandel

Wahlbezirk D: Sauerland-Ost (3 Sitze)



Katrin Föster, Inhaberin
Buchhandlung, Schmallenberg

Ein sehr wichtiges Thema für mich ist die Innenstadtentwicklung mit den Aspekten: Nachfolgeregelungen, Leerstandsmanagement, Aufenthaltsqualität, Branchenmix, Sicherheit oder die Internetkonkurrenz. Wir brauchen als Gesellschaft funktionierende Innenstädte, um auch gegenüber anderen Problemen, bspw. dem Fachkräftemangel oder der Überalterung, bestehen zu können. Hierbei kann die Politik nur den Rahmen vorgeben, die Gestaltung obliegt uns, den Handelnden, den Vermietern und auch den Käufern.



Andreas Knappstein, Geschäftsführender Gesellschafter
Möbel Knappstein GmbH & Co. KG, Schmallenberg

Als Unternehmer sehe ich die Wirtschaft immer als Ganzes. Wichtig ist mir das Zusammenspiel von Industrie, Handel, Dienstleistung, Tourismus und Verkehr, damit unsere Region stark und zukunftsfähig bleibt. Wir brauchen junge Menschen, die Lust auf Wirtschaft haben, und Rahmenbedingungen, die es Betrieben ermöglichen, auszubilden und zu wachsen. Ebenso wichtig sind bezahlbare Energien, verlässliche Infrastruktur und von der Politik mehr Vertrauen, d.h. weniger Bürokratie und mehr Praxisnähe.



Christian Leiße, Inhaber
Einzelhandel mit Textilien, Brilon

Seit fast 40 Jahren bin ich im Einzelhandel tätig, davon fast 30 Jahre selbstständig. Der Erhalt dieser Vertriebsform im Gegenwind von Internet und Outlets liegt mir sehr am Herzen. Alle Bestrebungen für intakte Innenstädte unterstütze ich gerne. An meinem Stammsitz in Brilon untermauere ich dieses Engagement als erster Vorsitzender des Gewerbevereins seit fast 25 Jahren.



Paul Witteler, Geschäftsführender Gesellschafter
Paul Witteler GmbH & Co. KG, Brilon

Ausbildung, Digitalisierung und KI sind die Themen, die uns aktuell zur Weiterentwicklung der Unternehmen beschäftigen. Die IHK leistet ihren unterstützenden Beitrag bei der Bewältigung dieser Herausforderungen.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk A: Hellweg-West (6 Sitze)



Dr. Marcel Kaiser, Geschäftsführender Gesellschafter
Torhaus Möhnesee GmbH, Möhnesee

Ich wünsche mir für unsere Wirtschaftsregion starke Unternehmen und gute Köpfe, um den Wohlstand in Südwestfalen zu halten. Dafür möchte ich mich unternehmerisch und ehrenamtlich engagieren.



Torsten Kickelbick, Inhaber
Tanzschule, Soest

Ich setze mich für den Abbau übermäßiger Bürokratie und die Senkung der stetig steigenden Lohnkosten ein, um Unternehmen zu entlasten. Gleichzeitig ist es mir als Trainer für Umgangsformen ein großes Anliegen, dass gesellschaftliche Werte wie Respekt, Verantwortung, Zuverlässigkeit und Engagement wieder stärker in Schulen und Ausbildungsbetrieben vermittelt werden.



Torsten Kulle, Geschäftsführender Gesellschafter
Kulle Logistik GmbH & Co. KG, Werl

Als Kulle Logistik beschäftigen wir uns seit über 45 Jahren mit logistischen Themen und entwickeln diese innovativ weiter. Die Ausbildung junger Menschen und die Entwicklung in den Bereichen IT und KI sind uns wichtig. Wir benötigen verlässliche Rahmenbedingungen und Unterstützung für Innovationen. Die Infrastruktur muss dringend ausgebaut werden, um den Anschluss nicht zu verlieren. Nachhaltige Mobilität „made in Germany“ kann uns in Zukunft wirtschaftlich tragen.



Hubertus Neuhaus, Geschäftsführender Gesellschafter
Auf den Punkt Veranstaltungstechnik GmbH, Soest

Starke Netzwerke sind die Basis für eine erfolgreiche Wirtschaft. Dafür kandidiere ich in der IHK-Vollversammlung. Mir ist wichtig, Unternehmen zu verbinden, den Austausch zu fördern und gemeinsame Chancen zu nutzen. Besondere Schwerpunkte setze ich bei Fachkräfte sicherung, Ausbildung und Digitalisierung, um unsere Region nachhaltig wettbewerbsfähig zu halten.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk A: Hellweg-West (6 Sitze)



Marcus Riecke, Geschäftsführer
Materio GmbH, Soest

Als Unternehmer und Stimme der Praxis setze ich mich in der IHK für Rahmenbedingungen ein, die Unternehmen zukunftsfit machen. Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind für mich zentrale Erfolgsfaktoren, die wir gemeinsam aktiv gestalten müssen, um Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Gleichzeitig möchte ich den Abbau unnötiger Bürokratie vorantreiben und praxisnahe Lösungen fördern – für eine starke, verantwortungsvolle und nachhaltige Wirtschaft.



Jens Wieners, Geschäftsführender Gesellschafter
Brauhaus Zwiebel GmbH & Co. KG, Soest

Die Ausbildung junger Menschen ist die Grundlage für eine starke Wirtschaft und eine innovative Region. Ich setze mich dafür ein, die duale Ausbildung zu stärken, Betriebe besser zu vernetzen und praxisnahe Qualifizierung zu fördern. Nur durch engagierte Ausbildung sichern wir Fachkräfte, Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen.



Mirjam Willers, Geschäftsführende Gesellschafterin
Freifokus GmbH, Ense

Meine Leidenschaft ist es, Menschen für digitale Veränderungen zu begeistern. Dabei ist es mir wichtig, dass Digitalisierung und KI immer am Menschen ausgerichtet sind. Wir brauchen Technologien, die Arbeit erleichtern, Zusammenarbeit stärken und neue Perspektiven eröffnen – nicht überfordern. Ich möchte Unternehmen in unserer Region dabei unterstützen, diesen Wandel gemeinsam, verständlich und mutig zu gestalten. Mit Fokus auf einer Kultur, in der wir voneinander lernen und miteinander wachsen.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk B: Hellweg-Ost (3 Sitze)



Michael Berkner, Geschäftsführender Gesellschafter
TripEscape GmbH, Rüthen

Ich setze mich für praxisnahe Lösungen ein, die Bürokratie abbauen und Prozesse effizienter machen. Dabei sehe ich in digitaler Innovation und der kommenden KI-Entwicklung große Chancen, die wir nutzen sollten, um unsere Unternehmen zu entlasten und voranzubringen. Wenn wir Betriebe stärker vernetzen und Synergien schaffen, steigern wir nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch die Lebensqualität – und treten als gemeinsame Tourismus- und Wirtschaftsregion kraftvoll nach außen auf.



Nicole Bröggelwirth-Kirschner, Besonders Bevollmächtigte
Rittergut Störmede KG, Geseke

Als Betriebswirtin in der Hotellerie weiß ich, was Verantwortung bedeutet. Wirtschaftlicher Druck und Fachkräftemangel stehen stellvertretend für die Herausforderungen im täglichen Business. Unternehmerisches Denken braucht Mut, Menschlichkeit und klare Werte. Unternehmertum soll Chancen für künftige Generationen schaffen. Gute Ausbildung, nachhaltige Strukturen und Zusammenhalt sollen dafür die Grundlage sein.



Josef Freund, sen., Geschäftsführender Gesellschafter
Josef Freund Transporte, Landartikel- und Baustoffgroßhandel GmbH & Co. KG, Anröchte

In der Vollversammlung setze ich mich insbesondere für die Themen Verkehr, Raumordnung und Infrastruktur sowie Industrie und Umwelt ein. Mit meinem Engagement in den Ausschüssen für Verkehr, Industrie und Umwelt möchte ich auch künftig aktiv dazu beitragen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter zu verbessern und nachhaltige Lösungen voranzubringen.



Constanze Giebeler, Prokuristin
Westfälischer Wachdienst Lippstadt Heinrich Giebeler, Lippstadt

Als Familienunternehmerin in vierter Generation möchte ich mich für die Interessen des Mittelstands stark machen. Besonders wichtig sind mir nachhaltiges, regional verwurzeltes Wirtschaften und mehr Wertschätzung für Unternehmertum sowie die Stärkung der Attraktivität bei der Unternehmensnachfolge. Dabei setze ich mich für den Abbau übermäßiger Bürokratie, eine praxisnahe Entlastung von KMUs und mehr wirtschaftliche Bildung in Schulen ein.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk B: Hellweg-Ost (3 Sitze)



Carsten Knepper, Geschäftsführender Gesellschafter
Wilhelm Knepper GmbH & Co. KG, Lippstadt

Als Unternehmer weiß ich, was der Mittelstand braucht: weniger Bürokratie, mehr Freiheit und eine wirtschaftsfreundliche Politik. Ich setze mich ein für praxisnahe Lösungen, Fachkräfteförderung, Förderung der dualen Ausbildung und digitale Unterstützung kleiner Betriebe. Eine starke regionale Wirtschaft schafft Lebensqualität. Dafür stehe ich mit Erfahrung, Netzwerk und unternehmerischer Stimme.



Stephanie Lönne, Geschäftsführende Gesellschafterin
Lönne Umweltdienste GmbH, Lippstadt

Als Unternehmerin mit Verantwortung für 80 Mitarbeitende liegt mir eine starke und nachhaltige Wirtschaft in Südwestfalen am Herzen. Ich setze mich für Digitalisierung, Fachkräfteförderung und Bürokratieabbau ein und engagiere mich für lebendige Städte und einen attraktiven Standort. Mit Praxisnähe, Herzblut und Weitblick möchte ich die Stimme der Wirtschaft in Politik und Gesellschaft stärken und unsere Region gemeinsam zukunftsfähig gestalten.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk C: Sauerland-West (4 Sitze)



Christoph Dahlmann, Geschäftsführender Gesellschafter
A.L.S. Allgemeine Land- und Seespedition GmbH, Arnsberg

Die Mitglieder der Vollversammlung und der einzelnen Ausschüsse setzen sich u.a. dafür ein, dass sich gesetzliche Vorgaben mehr an der betriebswirtschaftlichen Praxis orientieren. Die Fachleute kämpfen dafür, bürokratische Abläufe zu verschlanken und Prozesse zu verkürzen. Der Meinungsaustausch der Mitglieder öffnet für diverse Branchen und Gewerbezweige neue Sichtweisen. Gelebte Nachwuchsförderung durch gezielte Ausbildung sichert den Standort in der Region und die Wettbewerbsfähigkeit.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk C: Sauerland-West (4 Sitze)



Christoph Döller, Inhaber
Immobiliengutachten, Meschede

Als Vertreter der Immobilienwirtschaft und zertifizierter Gutachter setze ich mich für verlässliche Rahmenbedingungen und fachkundige Bewertung mit außerordentlichen Qualitätsstandards ein. Digitalisierung, Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung sowie Rat und Tat für Hilfesuchende liegen mir am Herzen. Ich möchte aktiv an wirtschaftspolitischen Positionen mitwirken und die IHK als praxisnahen, verlässlichen Partner stärken.



Niklas Fleischhauer, Inhaber
Eventagentur, Sundern

Ich möchte junge Menschen für unsere Wirtschaft begeistern und zeigen, wie viel Zukunft in Ausbildung steckt. Als Unternehmer setze ich auf eine starke Ausbildung, klare Werte und ein lebendiges Unternehmensleitbild. In der Vollversammlung möchte ich Impulse geben, Zukunftsthemen voranbringen und die Wirtschaftsregion aktiv mitgestalten.



Franz Gierse, Geschäftsführender Gesellschafter
IGK Ingenieurgesellschaft Gierse-Klauke GmbH & Co. KG, Meschede

Ich setze mich für Rahmenbedingungen ein, die ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind. Wir Unternehmer können dabei mit gutem Beispiel vorangehen und nachhaltiges Handeln in der Praxis zeigen. Gleichzeitig gilt es, Arbeitsumfelder zu schaffen, die Mitarbeiter motivieren, binden und begeistern.



Lena Gössling, Geschäftsführende Gesellschafterin
Gössling Spedition GmbH, Arnsberg

Mir ist wichtig, die Interessen von Familienunternehmen zu stärken – sie sind das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft und Garant für nachhaltige Arbeitsplätze. Zugleich brauchen wir eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, Fachkräfte mobil sind und Lieferketten zuverlässig funktionieren. Nur so sichern wir Innovationskraft, Wohlstand und Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk C: Sauerland-West (4 Sitze)



Sabine Knipschild, Geschäftsführende Gesellschafterin
Knipschild Reisen Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Meschede

Die Wahl in die IHK-Vollversammlung ist für mich eine Ehre und Chance, die Interessen unserer Region aktiv mitzustalten. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Region wirtschaftlich stark bleibt – mit weniger Bürokratie, mehr digitaler Effizienz, klaren Strukturen und einem realistischen Blick auf die Herausforderungen der kommenden Jahre.



Friederike Menge, Inhaberin
Hotel Menge, Friederike Menge e.K., Arnsberg

Ich kandidiere, weil unsere Region mehr Sichtbarkeit, mehr Miteinander und mehr Zukunftsgeist verdient. Ich möchte den Tourismus ganzheitlich stärken – von Hotels und Gastronomie bis zu Handel und Verkehr. Als junge Unternehmerin stehe ich für frische Perspektiven, klare Worte und ein starkes Sprachrohr für die nächste Generation. Ich will Branchen verbinden, Lösungen finden und die Zukunft unserer Region aktiv mitgestalten.



Jonathan Mink, Geschäftsführender Gesellschafter
Herr Nilsson UG (haftungsbeschränkt), Arnsberg

Ich setze mich für eine starke Freizeitwirtschaft ein: lebendige Gastronomie, Kultur und vielfältige Angebote für alle Generationen. Ein attraktives Freizeit- und Erlebnisangebot steigert die Lebensqualität, stärkt den Zusammenhalt und macht unsere Region noch gastfreundlicher – für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Gäste.



Leonie Steinberg, Prokuristin
NaturHotel Wildewiese GmbH, Sundern

Ich kandidiere für die Vollversammlung, weil ich die Interessen unserer regionalen Wirtschaft aktiv mitgestalten möchte. Themen wie Ausbildung, Digitalisierung und nachhaltiges Wirtschaften liegen mir besonders am Herzen. Mir ist wichtig, dass Betriebe jeder Größe Gehör finden. Mit meiner Erfahrung will ich dazu beitragen, dass wir gemeinsam praxisnahe Lösungen entwickeln und unsere Wirtschaft zukunftsfähig aufstellen. Kurz gesagt: Ich habe Lust, mich einzubringen & Verantwortung zu übernehmen.

Wahlgruppe III: Dienstleistungen

Wahlbezirk D: Sauerland-Ost (3 Sitze)



Andreas Deimann, Geschäftsführender Gesellschafter
Hotel Deimann GmbH & Co. KG, Schmallenberg

Der Wirtschaftsstandort und gleichzeitig die touristische Attraktivität der Region sowie deren Zukunftsfähigkeit liegen mir sehr am Herzen. Die Symbiose aus großer Wirtschaftskraft und reizvoller Urlaubs- und Freizeitregion mit lebendigen und lebenswerten Städten und Dörfern, die unsere Region so besonders macht, zu schützen, weiterzuentwickeln und zu stärken, ist mir besonders wichtig.



Bernhard Häger, Geschäftsführender Gesellschafter
HDB GmbH Dienstleistungen, Bestwig

Als Gesellschafter einer Spedition vertrete ich die Interessen der Verkehrsbranche mit dem Ziel der sinnvollen Nutzung aller Verkehrsträger, Verbesserung der Infrastruktur und der schnellen Umsetzung neuer Projekte. Gleichzeitig möchte ich mitwirken bei der Auswahl der richtigen, praktikablen und klimafreundlichen Antriebsarten; sowohl im gewerblichen wie im privaten Verkehr. Transport muss bezahlbar bleiben auch für kleine Betriebe.



Mariel Kleeschulte, Geschäftsführende Gesellschafterin
Kleeschulte eco consult GmbH, Brilon

Seit vielen Jahren liegt mir das Thema Nachhaltigkeit in der Wirtschaft besonders am Herzen. Ich bin überzeugt davon, dass die Unternehmen in unserer Region die Zukunft positiv gestalten, in dem sie nachhaltige Themen engagiert umsetzen und kommunizieren. Ich möchte mich weiterhin im Gremium der Vollversammlung engagieren, um pragmatische Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu schaffen.



Dr. Daniela Schilling, Geschäftsführende Gesellschafterin
Delta Software Technology GmbH, Schmallenberg

Neue Technologien, Remote-Arbeit und Digitalisierung stellen nicht nur Risiken dar, sie sind auch eine Chance für den Standort Sauerland. Voraussetzung dafür ist eine geeignete Infrastruktur, sowohl in Bezug auf Verkehr aber insbesondere auch leistungsstarke Internetanbindungen. Auch hohe (IT-)Sicherheitsstandards können einen Wettbewerbsvorteil bieten. Wichtig ist jedoch, dass sie nicht durch bürokratische Überregulierungen blockiert werden und dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Wahlgruppe IV: Finanzdienstleistungen

[4 Sitze]



Rainer Düllberg, Prokurist
Commerzbank Aktiengesellschaft, Filiale Arnsberg

Warum ich mich in der IHK engagiere: Ich arbeite seitens der Commerzbank mit vielen Unternehmen in der Region zusammen und mich reizt es, an der Weiterentwicklung der Region mitzuwirken. Themen, die ich bewegen möchte: Die zielgerichtete Förderung der Wirtschaftsregion Hellweg-Sauerland ist mir ein zentrales Anliegen und ich möchte die Wirtschaftsstärke und die Innovationen in der Region mitgestalten und weiterentwickeln. Dabei stehe ich mit meinem Know-how gerne zur Verfügung.



Andreas Ermecke, Vorstandsmitglied
Volksbank Sauerland eG, Schmallenberg

Der Wirtschaftsraum Sauerland-Hellweg ist geprägt durch mittelständische, familiengeführte Unternehmen. Nach guten wirtschaftlichen Jahren kommen auf die Unternehmen große Herausforderungen zu (Geopolitisch, Demographie, Digitalisierung, KI, Energieversorgung usw.). Mir ist es ein großes Anliegen, dass unseren Unternehmen dieser Wandel gelingt. Ich freue mich, wenn ich die Gelegenheit bekomme, mich in der IHK hierzu einzubringen.



Peter Königkamp, Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Hellweg-Lippe, Lippstadt

In meiner Funktion möchte ich die Region durch nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und soziale Verantwortung stärken. Ich setze mich für die Förderung der mittelständischen Wirtschaft ein und will die Attraktivität der Region steigern, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zudem werde ich den Ausbau der Digitalisierung und die Förderung von Innovationen vorantreiben, um unsere Region zukunftsfähig zu machen.



Dirk Ufer, Persönlich haftender Gesellschafter
Schröder, Tümpel & Ufer OHG, Arnsberg

Als Unternehmer mit großem Versicherungsbüro, 16-jährigem Ratsmandat und Vorsitzender des IHK-Rechts- und Steuerausschusses stehe ich für praxisnahe Interessenvertretung. Mein Ziel ist es, Entbürokratisierung und Digitalisierung konsequent voranzubringen, damit Unternehmen effizienter arbeiten, Freiräume gewinnen und unsere Region als starker Wirtschaftsstandort weiter wächst.

Wahlgruppe V: Energie- und Wasserversorgung

(2 Sitze)



André Dreißen, Geschäftsführer
Stadtwerke Soest GmbH, Soest

Ich sehe es als zentrales Thema, dass es für die Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen gibt, die eine Planbarkeit für Investitionen und Prozesse ermöglichen sowie eine Basis für die Wettbewerbsfähigkeit bilden. Die Entbürokratisierung spielt dabei ebenso eine Rolle, wie günstige Energiepreise im Besonderen für die Industrie. Die Energiewende ist in den Köpfen der Beteiligten angekommen. Statt die Ressourcen für das Berichtswesen zu verwenden, sollte man die Akteure ihre Arbeit machen lassen.



Carsten Linneborn, Geschäftsführender Gesellschafter
Ernst Linneborn Wasserkraftwerk GmbH & Co. KG, Meschede

Ich werde mich vor allem bei Fragen rund um die Energiepolitik einbringen. Für mich ist wichtig, über die Gremienarbeit in der IHK darauf hinzuweisen, dass die Energiewende trotz Schwierigkeiten unverzichtbar ist, da fossile Brennstoffe von Despoten abhängig machen.



Christian Schlösser, Persönlich haftender Gesellschafter
Schlösser u. Söbbeler OHG, Ense

Mir ist es wichtig, die Themen im Bereich Erneuerbare Energien und deren Ausbau weiter zu fördern und im Rahmen der IHK-Arbeit einzubringen. Gleichzeitig möchte ich die Interessen der Unternehmen aus meiner Region oder aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien vertreten. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sollten ihren Platz finden und deshalb ist es wichtig, dass wir eine starke Vertretung für die Region Hellweg-Sauerland bekommen.

Arnsberg, den 04.12.2025

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Der Wahlleiter

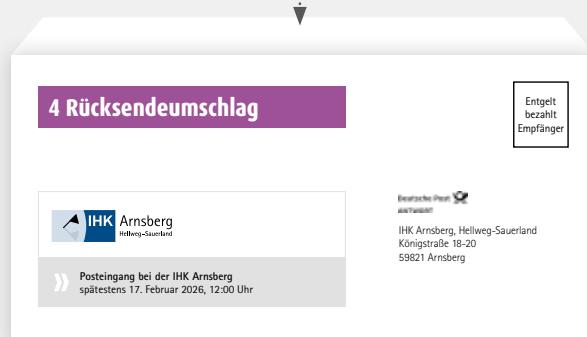
gez.
Jürgen Dörner



So üben Sie Ihr Stimmrecht aus:

1. Den Wahlschein (1) ausfüllen und unterschreiben.
 2. Den Stimmzettel (2) ausfüllen.
 3. Den Stimmzettel (2) in den Stimmzettelumschlag (3) einlegen und zukleben.
 4. Den Wahlschein (1) und den verschlossenen Stimmzettelumschlag (3) in den Rücksendeumschlag (4) einlegen und zukleben.
 5. Den Rücksendeumschlag (4) an die IHK Arnsberg senden, sodass er spätestens **am 17. Februar 2026, 12 Uhr**, dort eingeht.

3 Stimmzettelumschlag





WIR
SIND
DIESE JUGEND
UND DIE
FACHKRÄFTE
von Heute.
von Morgen.

JETZT
#könnenlernen

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** haben die IHKs die erste bundesweite Azubi-Kampagne gestartet. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation:
Ausbildung macht mehr aus uns.



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Welcome to BESTIVILLE!



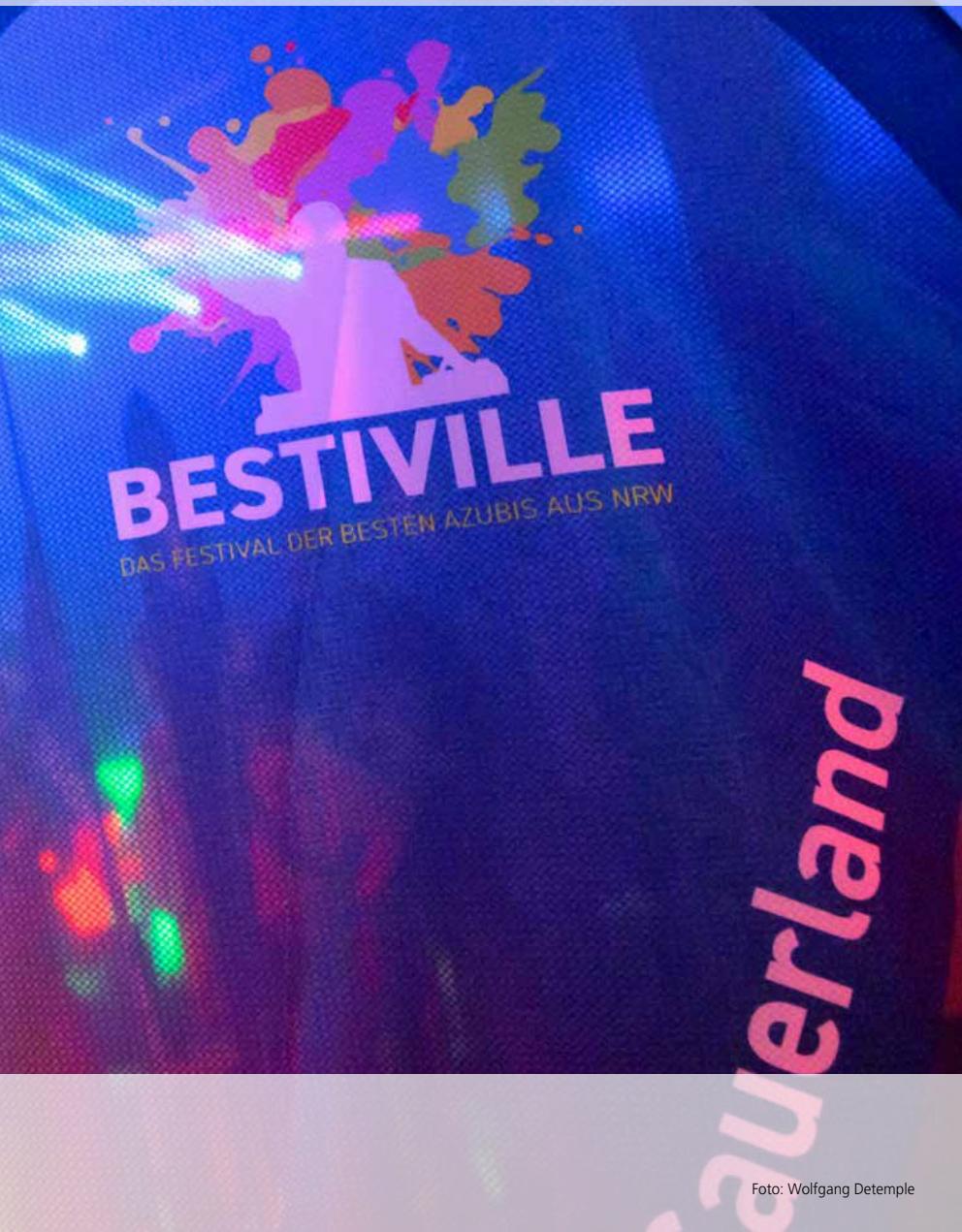
Festivalfeeling in der Stadthalle Soest: Welcome to BESTIVILLE! Das Line-Up: 124 Auszubildende aus NRW – die besten in ihrem Ausbildungsberuf. Sie sind Mitte November nicht nur für ihre hervorragenden Leistungen in den Abschlussprüfungen geehrt worden – sie wurden gefeiert! Dafür hat die IHK Arnsberg die Landesbestenehrung, die abwechselnd jährlich von einer der 16 IHKs in NRW ausgerichtet wird, unter dem Motto „BESTIVILLE – Das Festival der besten Azubis aus NRW“ in ein Festival verwandelt. In der Stadthal-

le Soest erwarteten die Azubis DJs, Streetfood, eine Chillout-Lounge, Musik von den Fascinating Drums sowie Gentleman DEE und vieles mehr. Als Moderatoren auf der Bühne: das bekannte 1LIVE-Radio-Duo Michael Imhof und Olli Briesch.

Laut, bunt, ausgelassen: So haben die IHKs in NRW gemeinsam mit den Azubis deren Erfolge beim BESTIVILLE gefeiert. „Das ist Euer Fest“, betonte Andreas Knappstein, Präsident der IHK Arnsberg. „Mit Fleiß, Talent und Ausdauer habt Ihr alle gezeigt, was für ein Potenzial in Euch steckt. Jetzt

wollen wir sehen, dass Ihr auch feiern könnt.“ Knappstein gratulierte den Azubis herzlich zu ihren Erfolgen und sagte nicht zuletzt: „Ihr seid die Fachkräfte, die wir Unternehmer brauchen. Seid' stolz auf Euch!“

Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg, ergänzte: „Mit dem BESTIVILLE setzen wir ein starkes Zeichen für die Qualität und die Attraktivität der dualen Berufsausbildung und zeigen, dass Spitzenleistungen nicht nur im Hörsaal, sondern auch in einem Industriebetrieb, einer Küche oder einem Büro erbracht wer-



den. Deshalb bedanken wir uns auch bei den Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Berufskollegs, die die jungen Menschen auf ihrem Weg begleitet haben und damit Teil dieser Erfolgsgeschichten sind.“

Die beiden Moderatoren Olli Briesch und Michael Imhof waren an diesem Tag ganz im Festivalmodus: Nach eigener Aussage hätten sie tagelang nicht geduscht und die Nacht zuvor in einem Bulli verbracht, um authentisch Festivalfeeling verbreiten zu können. Talent bewiesen sie auf jeden Fall, als es darum ging, ein Wurf-Zelt aufzu-

bauen und – viel herausfordernder – wieder zusammenzufalten. Ebenfalls erfolgreich stellten sie ihre Fähigkeiten beim Bier Pong (ohne Bier) auf der Bühne unter Beweis. Alles in allem hatten die beiden, genauso wie IHK-Präsident Andreas Knappstein und Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte, sichtlich Spaß mit dem Motto der Veranstaltung.

Mit Witz, kleinen Seitenhieben und immer einem Augenzwinkern warfen die beiden Moderatoren einen Blick auf die Ausbildungsberufe der 124 Azubis: von A wie Automobilkauf-

mann/-frau über K wie Koch/Köchin bis Z wie Zerspanungsmechaniker/-in: Die Bandbreite der Ausbildungsberufe aus Industrie, Handel und Dienstleistungen war vielfältig. Bei der Auszeichnung der besten Auszubildenden in NRW sind die Azubis geehrt worden, die in der Abschlussprüfung ihres jeweiligen Ausbildungsberufes die höchste Punktzahl (und mindestens die Note „sehr gut“) erreicht haben.

Danach hieß es: Feiern, Spaß haben und gemeinsam eine gute Zeit beim BESTIVILLE genießen. Für Erinnerungsschnappschüsse stand eine Fotobox bereit, für die Entspannung eine Chillout-Lounge und wer etwas Bewegung brauchte, aber nicht tanzen oder crowdsurfen wollte, für den war die Kickerbox genau das Richtige. Musik gab es den ganzen Tag lang von zwei DJs, die beim BESTIVILLE auflegten, außerdem am Start: die Fascinating Drums sowie der Saxophonist Gentleman DEE. So haben Gastgeberin und Gäste einen Tag lang ein Festival der Erfolge gefeiert. Ein Tag, den alle in Erinnerung behalten werden.

von Silke Wrona



Ohne diese Sponsoren wäre BESTIVILLE nicht möglich gewesen.





Die geehrten Azubis aus der IHK-Region Hellweg-Sauerland



Foto: Wolfgang Detemple

Henri Morgenroth	Fertigungsmechaniker	Brilon	REMBE GmbH Safety + Control	Brilon
Henry Kussmaul	Gießereimechaniker	Soest	CIREX GmbH	Soest
Johanna Brenscheidt	Hotelfachfrau	Sundern	Hotel Jagdhaus Wiese, Franz Wiese GmbH & Co. KG	Schmallenberg
Paul-Lucas Hersel	Immobilienkaufmann	Paderborn	Bruckmann AG	Geseke
Tristan Besser	Industrieelektriker (Fachrichtung: Betriebstechnik)	Olsberg	Josefsheim gGmbH Berufsbildungswerk	Olsberg
Anna Schulte-Döinghaus	Kauffrau für Tourismus und Freizeit	Rietberg	KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	Lippstadt
Hannah Sprenger	Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen	Warstein	LVM-Versicherungen Fabienne Severin	Warstein



**IHK AZUBI-FINDER
WIR VERMITTELN
AUSBILDUNG**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

www.azubi-finder.de

Azubi-Recruiting und Marketing

Die IHK Azubi-Finder unterstützen Sie bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze.

Lisa Plum (HSK)
Tel.: 02931 / 878 -106
plum@arnsberg.ihk.de

Florian Krampe (Kreis Soest)
Tel.: 02931 / 878 -105
krampe@arnsberg.ihk.de



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



Foto: Wrona/HK

Tristan Besser (li.) und Michael Hamann in der Elektrowerkstatt des Berufsbildungswerks in Olsberg.

„Ich ticke anders als andere“

Tristan Besser ist **Deutschlands bester Auszubildender** zum Industrieelektriker (Fachrichtung Betriebstechnik). Der 20-Jährige hat seine Ausbildung im Berufsbildungswerk der Josefsheim gGmbH in Olsberg-Bigge mit Bravour absolviert und sagt: „Ich bin mega dankbar, glücklich und auch stolz.“ Denn einfach war sein Weg durch Leben und Ausbildung mit einer autistischen Entwicklungsstörung nicht.

Der gebürtige Wuppertaler ist der einzige Auszubildende aus der Region Hellweg-Sauerland, der mit weiteren 211 jungen Menschen im Dezember in Berlin von der DIHK für seine herausragenden Leistungen in der Abschlussprüfung ausgezeichnet worden ist und damit zu den besten Azubis Deutschlands gehört. Der Weg dahin war für Tristan Besser kein gewöhnlicher: Im Alter von acht Jahren kam er zum ersten Mal in eine Wohngruppe

und lebte seit 2015 in einer betreuten Wohneinrichtung der Jugendhilfe Olsberg. „Ich ticke anders als andere“, sagt Tristan Besser über sich selbst. „Ich brauche feste Strukturen und wenn ich mich aufrege, lande ich schnell in einem Overload. Das ist dann als würde in meinem Kopf eine Sicherung herausfliegen.“

Seinen Hauptschulabschluss hat er an der Roman-Herzog-Schule in Brixen absolviert und über verschiedene Praktika konnte er seine Begeisterung

für die Elektrotechnik entdecken. „Mich interessiert, wie die Dinge funktionieren“, erzählt er. Mit Unterstützung der Jugendhilfe Olsberg und des Kolpingwerks konnte er am 1. August 2023 im Berufsbildungswerk des Josefsheims seine zweijährige Ausbildung beginnen. Das Berufsbildungswerk bietet jungen Menschen berufsvorbereitende Maßnahmen an und bildet in mehr als 30 Berufen aus. Finanziert wird die Ausbildung von der Agentur für Arbeit.

Potenzial sofort erkannt

„Ich habe sofort Tristans Potenzial gesehen“, berichtet Ausbilder Michael Hamann. Wäre es nach ihm gegangen, dann hätte der heute 20-Jährige direkt die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik begonnen. Doch diese Vorstellung hat Tristan Besser überfordert: „Ich hatte immer Angst, dass ich es nicht schaffe. Deshalb wollte ich erstmal mit dem Industrieelektriker beginnen.“

In dieser Zeit lernte er unter anderem wie Licht- und Steckdosenstromkreise sowie Motorsteuerungen funktionieren, wie Schaltpläne zu lesen sind, wie Steuerungen programmiert und verdrahtet werden, wie defekte Geräte repariert und wie Prüfungen und Messungen an elektrischen Anlagen durchgeführt werden. Mehrere Wochen hat Tristan Besser zudem, während eines Praktikums, in einem Unternehmen in Brilon gearbeitet.

Insgesamt aber fand seine Ausbildung in dem geschützten Raum des Berufsbildungswerkes statt: Wenige Azubis, individuelle Betreuung, kleine Berufsschulklassen. „Für jemanden wie Tristan, der an einer autistischen Entwicklungsstörung leidet, ist das sehr wichtig, denn er kann Umgebungsgeräusche und Eindrücke schlecht filtern. Diese prasseln ungebremst auf ihn ein und stören seine Konzentration“, berichtet Michael Hamann. Er bildet seit elf Jahren in der Elektrowerkstatt junge Menschen mit unterschiedlichen – oft psychischen – Beeinträchtigungen aus und weiß um die besonderen Heraus-

forderungen. „Wir müssen individuell auf sie eingehen“, sagt Hamann. Doch er betont auch: „Unsere Auszubildenden sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu arbeiten. Dafür führe ich sie auch schon mal an ihre Grenzen. Wir funktionieren hier als Team. Ich gehe auf die Bedürfnisse der jungen Menschen ein und erwarte umgekehrt aber auch, dass sie mitziehen und Leistung erbringen.“ Damit das funktioniert, schlägt Hamann auch ungewöhnliche Wege ein. „Wir gehen zusammen nach draußen, laufen an der frischen Luft und wir gehen einmal in der Woche schwimmen. Das macht den Kopf frei und wer möchte, kann überschüssige Energie oder sogar Wut am Wasser auslassen.“ Diese Aktivitäten haben zudem den positiven Nebeneffekt, dass der Krankenstand sehr niedrig sei, so Hamann.

Nächster Schritt:

Elektroniker für Betriebstechnik

Schon öfter in der Vergangenheit gehörten Auszubildende des Berufsbildungswerks in unterschiedlichen Berufen zu den besten Auszubildenden auf Kreisebene. „Aber das einer von ihnen zu den besten in Deutschland gehört, das hat es noch nie gegeben“, freut sich Michael Hamann mit Tristan Besser. Dabei hatte der Ausbilder schon während der Ausbildung das Gefühl, dass der angehende Industrieelektriker ein sehr gutes Ergebnis erzielen könnte. Tristan selbst zweifelte bis zum Schluss. „Sogar während der praktischen Prü-

fung habe ich immer wieder gesagt: Ich schaffe das nicht“, berichtet er. „Ich neige zum Overthinking. Während der Prüfung habe ich jeden Draht und jede Schraube zwei- oder dreimal überprüft.“ Als Nachteilsausgleich hat Tristan Besser für seine Prüfungen 20 Prozent mehr Zeit bekommen. „Die hat er aber gar nicht gebraucht“, berichtet Michael Hamann.

Die Freude über seine fantastische Leistung war bei allen groß: Bei Tristan, bei seinem Ausbilder und bei seiner Familie. „Meine Mutter hat sich sehr gefreut und mir gesagt, dass sie sehr stolz auf mich ist“, sagt der junge Industrieelektriker, der es manchmal selbst kaum glauben kann, was er alles geschafft hat: Er hat eine Berufsausbildung abgeschlossen und lebt inzwischen in einer eigenen Wohnung in Olsberg. „Und ich erlebe gerne etwas: Ich setze mich dann in den Zug, fahre irgendwo hin und schaue mir verschiedene Orte an, zum Beispiel die Zeche Zollverein im Ruhrgebiet“, berichtet er. Und Tristan Besser macht weiter: Jetzt hat er seine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik begonnen. Dafür muss der 20-Jährige den geschützten Raum des Berufsbildungswerkes verlassen, denn der Unterricht findet regulär in der Berufsschule Berliner Platz in Arnsberg-Hüsten statt. Doch Tristan Besser blickt positiv auf diese Herausforderung, denn das ist ein gutes Training für die reale Arbeitswelt: „Später“, sagt er, „würde ich gerne in einem Unternehmen arbeiten.“

von Silke Wrona



Helle Köpfe nehmen Dunkel
Ihre Arbeitsbühnenvermietung
Aus Herscheid & Meschede



DUNKEL
ARBEITSBÜHNEN



www.dunkel.co

Elisabeth Vielhaber ist Bäckerin des Jahres 2025



Foto: Thomas Freda

Elisabeth Vielhaber bei der Preisverleihung.

Elisabeth Vielhaber von der Mühlenbäckerei Vielhaber aus Sundern-Stockum ist zur Bäckerin des Jahres gekürt worden. Diese Auszeichnung wurde ihr am Vorabend des Deutschen Backkongresses von der Allgemeinen Bäcker Zeitung (ABZ) im bayrischen Arnstein verliehen. Für diese Auszeichnung kann man sich nicht bewerben. Stattdessen entscheidet eine unabhängige Jury aus Repräsentanten des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, der Bundesakademie Weinheim, die zentrale Einrichtung für Aus- und Weiterbildung im Bäckerhandwerk, sowie die Gewinner des Vorjahres, wer mit innovativen Ideen und kreativen Konzepten als Vorreiter in der Branche gilt.

Als Geschäftsführerin, studierte BWLerin, Bäckermeisterin, Müllermeisterin und staatlich geprüfte Brot-

Sommelière vereint Elisabeth Vielhaber ein außergewöhnliches Fachwissen. Gemeinsam mit ihrer Schwester Marie Vielhaber, führt sie das traditionsreiche Familienunternehmen seit 2020 in siebter Generation.

Besondere Aufmerksamkeit erregte Elisabeth Vielhabers eigens entwickeltes helles Roggenmehl, aus dem sie die Marke „Rogg.Me“ aufgebaut hat, sowie das Grundschulprojekt „Emma und Roggilino“. Mit einem neuen Unternehmensleitbild, flachen Hierarchien und Transparenz setzt sie neue Maßstäbe in der Unternehmensführung. Die Auszeichnung zur Bäckerin des Jahres erhält die 34-Jährige als bislang sechste Preisträgerin.

Die große Innovationskraft der Mühlenbäckerei Vielhaber zeigt sich nicht zuletzt darin, dass sie ebenfalls in diesem Jahr bereits für den Ausbildungs-

preis der Handwerkskammer (HwK) Südwestfalen in der Kategorie „Soziale Verantwortung & Gesellschaftliches Engagement“ nominiert wurde.

„Die Auszeichnung bedeutet mir enorm viel. Sie ist eine Bestätigung für unsere Arbeit als Team“, freut sich Elisabeth Vielhaber. Ohne die Mitarbeitenden wären die Innovationen und Projekte, die die Mühlenbäckerei stemmt, nicht möglich. „Dazu braucht es die Unterstützung eines ganzen Teams – und genau das haben wir hier. Darüber freue ich mich sehr. Es ist wichtig, sich stetig weiterzuentwickeln. Wir werden den Schwung also nutzen.“

Die Mühlenbäckerei zählt zu den zehn ältesten Unternehmen im Sauerland und betreibt seit 1819 eine eigene Mühle in Sundern-Stockum. Es beschäftigt über 300 Mitarbeiter an 27 Standorten.

Hans-Günter Trockels verlässt KuchenMeister-Geschäftsleitung

Hans-Günter Trockels ist aus der Geschäftsführung der KuchenMeister GmbH ausgeschieden. Über Jahrzehnte hatte er das Unternehmen in Soest erfolgreich geführt und nachhaltig geprägt. Sein unternehmerisches Know-how brachte Hans-Günter Trockels auch in die IHK-Arbeit ein: „Als Mitglied der Vollversammlung, Vizepräsident und Initiator der Beiratsinitiative hat sich Hans-Günter Trockels ehrenamtlich für unsere Region engagiert und dafür danken wir ihm herzlich“, betont



Foto: Wolfgang Detemple

Hans-Günter Trockels

IHK-Präsident Andreas Knappstein, der ihn immer als äußerst innovativen Unternehmer und wichtigen Impulsgeber kennengelernt hat.

Hans-Günter Trockels begann 1976 bei KuchenMeister, als das Unternehmen 25 Mitarbeitende und einen Umsatz von rund fünf Millionen DM hatte. Sein Vater Günter Trockels war damals Inhaber und KuchenMeister produzierte am Coesterweg in Soest auf einer einzigen Backstraße. Seitdem er 1995 als Geschäftsführer eingesetzt wurde, hat sich das Unternehmen zu einem internationalen Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitenden und über 300 Millionen Euro Umsatz entwickelt. Mit zukunftsgerichtetem Denken und großem Einsatz habe Hans-Günter Trockels dazu beitragen, die Innovationskraft und die Marktposition von KuchenMeister zu stärken, teilt das Unternehmen mit. Vor allem der Ausbau des internationalen Vertriebs, viele Ideen für neue Produkte und die Entwicklung neuer Technologien hätten KuchenMeister zu dem gemacht, was es heute ist, einem anerkannten Marktführer und Pionier in modernen Technologien sowie Automatisierungslösungen.

Die Nachfolge von Hans-Günter Trockels tritt Markus Biermann an, der über langjährige Erfahrung in der Brot- und Backwarenbranche verfügt. Zuletzt leitete er als Geschäftsführer die JAUS Bakery GmbH in Weißhorn. Davor war er als Vorstand eines führenden Backwarenunternehmens verantwortlich für die Bereiche Marketing, Vertrieb und Supply Chain Management, einschließlich eines Produktionsnetzwerks und eigenem Engineering.



Foto: Kuchenmeister GmbH

Markus Biermann ist neuer Geschäftsführer der Kuchenmeister GmbH.

125 Jahre Gasthof zum Österntor

In Medebach haben Katja und Markus Lübbert das 125-jährige Jubiläum ihres Gastrofes Zum Österntor gemeinsam mit Mitarbeitenden und vielen, treuen Gästen mit einem fröhlichen Fest gefeiert. Stephan Britten, IHK-Teamleiter Branchen, überreichte die Jubiläumsurkunde der IHK: „Betriebe wie der Gasthof zum Österntor sind der ‚soziale Kitt‘, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Und das wird auch von den Gästen honoriert.“

Der Gasthof ist ein Stück Geschichte des Ortes: Dort haben über Generationen Einheimische und Gäste gefeiert, gegessen, übernachtet und sich wohlgeföhlt. Im Jahr 1900 haben der Landwirt Joseph Lübbert und seine Ehefrau Sophia den Gasthof zum Österntor eröffnet. Damals diente das Haus als Treffpunkt für Bauern und Händler, die dort nach einem langen Arbeitstag einkehrten. „Meine Familie hat die Gastfreundschaft von Beginn an in den Mit-

telpunkt ihres Handelns gestellt“, sagt Markus Lübbert.

Das Unternehmen überstand in den folgenden Jahrzehnten immer wieder auch außerordentlich schwierige Zeiten – allein zwei Weltkriege prägten die Entwicklung des Gastrofes. 1944 übernahm Richard Lübbert den Betrieb, der nach dem Zweiten Weltkrieg nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch des Neuanfangs wurde. Mehrfach wurde der Gasthof modernisiert und war

für Familienfeiern, gesellige Abende, Stammtische und Vereinsversammlungen ein würdiger Rahmen. „Mein Vater hat immer gesagt, dass viele wichtige Entscheidungen, die die Stadt betrafen, oft nach den Ratssitzungen bei Lübberts in der Küche bei einem leckeren Kotelett getroffen worden sind“, erzählt Markus Lübbert.

Jede Generation hat die Entwicklung des Gasthofes Zum Österntor geprägt: So entstanden unter der Leitung von Gerd und Brigitte Lübbert ein gemütlicher Biergarten und eine Bundeskegelbahn. Von klein auf haben Markus und sein Bruder Christian Lübbert ihre Eltern bei der Arbeit im Gasthof unterstützt.

Nach dem Tod der Mutter und schwerer Erkrankung des Vaters und einer Zeit der Instandsetzung trafen Markus Lübbert und seine Ehefrau Katja 2022 die Entscheidung, den Gasthof wieder mit Leben zu füllen: Während Markus Lübbert weiterhin hauptberuflich in der



IHK-Teamleiter Stephan Britten (3.v.l.) überreichte Markus und Katja Lübbert während des Jubiläumsfestes die Urkunde. Mit dabei: Medebachs neuer Bürgermeister Frank Linnekugel und Wirtschaftsförderer Michael Aufmhof.

Volksbank tätig ist, gab Katja nach 28 Jahren ihren Beruf als Bankkauffrau auf und machte mit ihrer herzlichen Art den Gasthof schnell wieder zu einem Treffpunkt für Jung und Alt. „Für mich hat das Gasthaus Seele. Meine Schwiegereltern haben so viel gearbeitet, und

es galt, dies zu erhalten.“ Markus Lübbert ergänzt: „Ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden und die Treue unserer Gäste wäre ein solche Jubiläum nicht möglich, darüber freuen wir uns sehr.“

Quelle: Kerstin Neumann-Schnurbus

Schulte Home neu im Verzeichnis der Weltmarktführer und Bestleistungen aus Südwestfalen

Südwestfalen freut sich über eine neue Bestleistung aus der heimischen Industrie. Nach eingehender Prüfung bestätigt die IHK Arnsberg der Schulte Home GmbH & Co. KG aus Sundern die EU-Marktführerschaft bei DIY-Duschsystemen und DIY-Duschplätzen für Heimwerkerinnen und Heimwerker. IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte und Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye überreichten dem geschäftsführenden Gesellschafter des Unternehmens, Hermann-Josef Schulte, im November die dazugehörige IHK-Urkunde.

Die Meilensteine des Unternehmens:
1. 1921: Gründung der „Gebrüder Schulte, Metallwarenfabrik“ durch Josef und Franz Schulte

- 2.** 1977: Gründung der Firma Schulte Duschkabinenbau und Aufnahme der Duschkabinen ins Sortiment
- 3.** 1982: neuer Standort in Olsberg
- 4.** 1987: Beginn des internationalen Verkaufs
- 5.** 2004: Einrichtung des Glasbauzentrums
- 6.** 2005: Einführung des Duschservice
- 7.** 2011: Einführung Express Plus
- 8.** 2017: Gründung der Firma Schulte Home GmbH & Co. KG (Abspaltung des Bereichs Duschkabinen); Einführung der eigenen Logistik: Duschexpress
- 9.** 2024: Fertigstellung Neubau, Integration Ottofond und Schöner Wohnen Auf den Weltmarktführer-Webseiten



Hermann-Josef Schulte (re.) erhält die Urkunde von IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte.

der IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen (www.weltmarktfuehrer-sw.de) ist das Unternehmen nun mit seinem Portrait vertreten.



Foto: Wolfgang Detemple

Bundeskanzler Friedrich Merz beim Jahresempfang der IHK Arnsberg.

Zeitzeugen des Epochenbruchs

„Deutschland muss ein Industrieland bleiben – sonst können wir unseren Wohlstand nicht erhalten“, Friedrich Merz redete Klartext vor den rund 500 Gästen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Hochschulen, die der Einladung der IHK Arnsberg zum Jahresempfang folgten – erstmals in der 174-jährigen Geschichte mit einem amtierenden Bundeskanzler als Red-

ner und ausnahmsweise in der Festhalle der Arnsberger Bürgerschützen. IHK-Präsident Andreas Knappstein erinnerte an die lange Verbundenheit des Sauerländer Politikers mit der Kammer, machte aber zugleich deutlich, wie ernst die Lage aus Sicht der Unternehmen ist und wie hoch die Erwartungen an die neue Regierung sind.

Knappstein sprach von Sorgen um

die internationale Wettbewerbsfähigkeit, von hohen Energiepreisen, einem überlasteten Sozialstaat, lärmender Bürokratie und der Angst vor einer schleichenden Deindustrialisierung. Südwestfalen, so seine Botschaft, brauche verlässliche Rahmenbedingungen, wettbewerbsfähige Energiepreise für den breiten Mittelstand und einen Staat, der ermögliche statt bremse. Merz nahm diesen Ball auf



Foto: Wolfgang Detemple

Rund 500 Gäste verfolgten die Rede des Bundeskanzlers.

und machte deutlich, dass auch die Regierung die Lage als außergewöhnlich betrachtet. Er erinnerte an den Krieg in der Ukraine, ungelöste Handelskonflikte und den Aufstieg populistischer Kräfte und sprach von einem politischen Handeln im Spannungsfeld von Krieg, Zollstreit und Populismus. Larmoyanz sei fehl am Platz, aber es habe in Deutschland schon deutlich einfachere Zeiten gegeben.

Im Zentrum der Rede stand die Diagnose einer „strukturellen Wachstumskrise“. Deutschland, so Merz, leide nicht unter einem vorübergehenden Konjunkturdip, sondern unter einer seit Jahren schwelenden Schwäche, weil die preisliche Wettbewerbsfähigkeit in großen Teilen der Indust-

rie verloren gegangen sei. Anders als früher, als arbeitsintensive Branchen wie Textil und Schuhproduktion ins Ausland abwanderten, gerate heute die energieintensive, hochproduktive Industrie unter Druck: Stahl, Chemie, Maschinenbau, Automobilindustrie und zahlreiche Zulieferer. Diese Sektoren prägten den Kern des Industriestandorts, böten hochqualifizierte Arbeitsplätze und seien gerade für Regionen wie Südwestfalen prägend.

Industrieland bleiben, Wohlstand erhalten

Als Reaktion verwies Merz auf die bereits beschlossene Absenkung der Körperschaftsteuer und verbesserte

Abschreibungsmöglichkeiten, um Investitionen zu erleichtern. Noch wirksamer für viele Betriebe seien jedoch verlässliche Energiepreise. Hier nannte er die Abschaffung der Gasumlage, gesenkte Netzentgelte, eine niedrigere Stromsteuer und die geplante Kraftwerkstrategie, die unter anderem neue Gaskraftwerke vorsieht, die später auf Wasserstoff umgestellt werden können. Ergänzt werden soll dies durch einen Industriestrompreis für besonders energieintensive Unternehmen, der rückwirkend zum 1. Januar 2026 greifen soll. Merz ging damit auf einen Kritikpunkt Knappsteins ein, der bemerkte, dass dieser Industriestrompreis dem Gros der mittelständischen Unternehmen

nicht zugutekomme, obwohl sie diese Subvention letztlich mitfinanzieren müssten. Merz entgegnete, Ziel sei es, die größten Kostentreiber anzugehen, ohne die industrielle Basis preiszugeben. „Wenn wir kein Industrieland bleiben, haben wir keine Chance, unseren Wohlstand auf Dauer zu erhalten“, fasste der Kanzler zusammen.

Breiten Raum nahm auch der Umbau des Sozialstaats ein. Merz kündigte eine Reform des Bürgergeldes an, die Anreize zur Arbeitsaufnahme stärken und bei fehlender Mitwirkung schärfere Sanktionen ermöglichen soll. Zudem soll für viele Geflüchtete, insbesondere aus der Ukraine, wieder das Asylbewerberleistungsgesetz gelten, um die Erwerbsquote zu erhöhen. Deutschland liege hier im europäischen Vergleich deutlich zurück, und es sei im beiderseitigen Interesse, mehr Menschen in Beschäftigung zu bringen. Gleichzeitig skizzierte Merz die Pläne für eine grundlegende Neuordnung der Altersvorsorge. Künftig

solle das System stärker auf drei Säulen ruhen: gesetzliche Rente, betriebliche und private Vorsorge, beide mit einem wachsenden Anteil kapitalgedeckter Elemente. Über Änderungen im Betriebsrentengesetz, eine neue private Vorsorge und die Arbeit einer Rentenkommission solle ein tragfähiges Gesamtversorgungsniveau entwickelt werden, das demografiefest ist und den Kapitalmarkt stärker einbindet.

Mit der geplanten „Aktivrente“ will die Bundesregierung ältere Beschäftigte ermutigen, freiwillig länger zu arbeiten. Wer über die Regelaltersgrenze hinaus in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen bleibt, soll künftig bis zu 2.000 Euro monatlich zusätzlich steuerfrei verdienen können. Ergänzt werden soll dies durch ein kapitalgedecktes langfristiges Sparmodell für Kinder und Jugendliche, das früh ein Bewusstsein für Vorsorge und Vermögensbildung schaffen soll. Beides, so Merz, diene

nicht nur der individuellen Absicherung, sondern auch der besseren Eigenkapital- und Kapitalmarktbasis für Unternehmen.

Digitale Plattform für Fachkräftezuwanderung

Ein weiteres zentrales Thema war der Bürokratieabbau. Merz sprach offen von einer „überbordenden Bürokratie“, die Unternehmen und Verwaltung lähme. Als Antwort habe die Bundesregierung erstmals ein eigenes Ministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung geschaffen, das Kompetenzen bündelt und ressortübergreifend in Projektgruppen arbeite. Als vielleicht anspruchsvollstes Vorhaben stellte er die „Work-and-Stay-Agentur“ vor, eine zentrale digitale Plattform, über die Fachkräftezuwanderung von der ersten Kontaktaufnahme über Aufenthaltstitel und Arbeitsgenehmigung bis zur Anerkennung von Berufsabschlüssen

The advertisement features a large blue background with white text. On the left, there's a QR code and the website address althoff-industriebau.de. The main text reads: "INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU." Below it is the slogan "ALTHOFF - BAUEN FÜR HEUTE. DENKEN FÜR MORGEN." To the right is a photograph of a modern, multi-story industrial or office building at dusk, with its lights on. At the bottom left, the Althoff logo is displayed with the text "althoff INDUSTRIE- UND VERWALTUNGSBAU" and "Althoff Industrie- und Verwaltungsbau GmbH". At the bottom right, the text "Referenz SALMEN GmbH, Meschede" is visible.

vollständig digital abgewickelt werden soll. Dabei sollen Bund, Länder, Kommunen und Kammern zusammengeführt werden. Die Industrie- und Handelskammern, so Merz, spielen hierbei eine Schlüsselrolle, weil sie die berufliche Qualifikation ausländischer Fachkräfte beurteilen und anerkennen könnten. Für die Unternehmen der Region eröffne sich damit die Chance auf schnellere und verlässlichere Verfahren, wenn die Systeme erst einmal eingerichtet seien.

Im europäischen Kontext schlug der Kanzler den Bogen zu seiner eigenen Prägung als früherer Europaabgeordneter. Er erinnerte an die Einführung des europäischen Binnenmarktes Anfang der 1990er Jahre als „große Errungenschaft“ und beklagte zugleich, dass dieser sich in vielen Bereichen zu einem Binnenmarkt der Überregulierung entwickelt habe. Auf Basis von Berichten von Enrico Letta und Mario Draghi werbe er für einen Kurswechsel hin zu mehr Freiraum, weniger Bürokratie und einer stärkeren Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie. Beispiele dafür seien die geplanten Anpassungen beim europäischen Lieferkettenrecht und der Entwaldungsverordnung, deren bürokratische Belastungen für Unternehmen deutlich begrenzt werden sollen. Ein von Merz angeregter Sondergipfel der Staats- und Regierungschefs soll sich im kommenden Februar ausschließlich mit der industriellen Wettbewerbsfähigkeit Europas befassen.

Neuaufstellung in einer unsicher gewordenen Welt

Besonders eindringlich wurde Merz, als er die aktuelle Lage als „Epochenbruch“ beschrieb. Der Verlust des russischen Gases als sichere Energiequelle, die verschärfte Konkurrenz aus China und eine unsicher gewordene Sicherheitsgarantie der USA veränder-



Foto: Wolfgang Detemple

IHK-Präsident Andreas Knappstein (li.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte (re.) überreichten Bundeskanzler Friedrich Merz ein Foto, das zu Beginn der Veranstaltung gemacht worden war.

ten die Rahmenbedingungen grundlegend. Deutschland und Europa könnten sich nicht mehr darauf verlassen, dass andere dauerhaft für Sicherheit, günstige Vorprodukte oder Energie sorgten. Die wirtschafts- und sozialpolitischen Reformen, der Ausbau der Verteidigungsfähigkeit, die Digitalisierung und der Bürokratieabbau seien deshalb nicht isolierte Politikprojekte, sondern Bausteine einer umfassenden Neuaufstellung in einer unsicher gewordenen Welt.

Am Ende stellte Merz eine Frage in den Mittelpunkt, die über alle tagespolitischen Debatten hinausreicht: Ist die Gesellschaft bereit, sich noch ein-

mal tiefgreifenden Veränderungen zu stellen und Leistung, Verantwortung und Zuversicht neu zu betonen? Jede Generation, so Merz, habe ihren Epochenbruch erlebt. Die heutige Generation sei nun gefordert, Freiheit, Demokratie und Marktwirtschaft unter schwierigen äußeren Bedingungen zu behaupten. Dies könne nur gelingen, wenn Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam handelten. Wir alle seien nicht nur Zuhörer, sondern selbst „Zeitzeugen des Epochenbruchs“ – und Mitgestalter der Frage, ob Deutschland Industrieland und Innovationsstandort bleibt.

von Stefan Severin

jahresempfang





Mehr Bilder vom Jahresempfang gibt es unter
[www.ihk-arnsberg.de/
je2025](http://www.ihk-arnsberg.de/je2025)



Alle Fotos: Wolfgang Detempele



Foto: Ampezzan/IHK

IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye, Götz Witzel (WIMCOM), Gerrit Hilgefert (Howmet TITAL) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte (v.l.) informierten zur Marktchance Wehr- und Sicherheitstechnik.

Geschäftsmodell Sicherheit und Verteidigung boomt

Wehrtechnik und Munition, Kasernen und Unterkunftsgebäude, Versorgung und Dienstleistungen – in den kommenden Jahren werden die **Investitionen** in Sicherheit und Verteidigung massiv steigen. 90 Unternehmen informierten sich deshalb in einer IHK-Veranstaltung über die Anforderungen an Lieferanten der Bundeswehr und der wehrtechnischen Industrie.

Die Howmet TITAL GmbH aus Bestwig fertigt Präzisionsteile für die zivile Luftfahrt und nahezu alle in der NATO eingesetzten Kampfflugzeuge. Der Feinguss-Spezialist für Titan- und Aluminiumlegierungen hat sich mit Triebwerks- und Strukturteilen für Flugzeuge und

zunehmend auch für Raketen und Marschflugkörper einen USP erarbeitet. „Wir haben uns für die Systemhersteller unverzichtbar gemacht, obwohl wir als Teilelieferant erst in der dritten Ebene der Zuliefererpyramide stehen“, berichtete Geschäftsführer Gerrit Hilgefert. Das Unternehmen wachse

gegen den allgemeinen Trend in der Industrie. Die Auftragsbücher seien voll und führten zu erhöhtem Bedarf an Personal.

TITAL ist dabei nur ein Beispiel für die Entwicklung der gesamten Branche. Ausschlaggebend für den Boom sind die durch die russische Aggres-

sion ausgelösten Investitionen in die Wehr- und Rüstungstechnik. Allein in Deutschland werden sich die jährlichen Investitionen von 2025 bis 2029 mehr als vervierfachen. Die Nachfrage nach Rüstungsgütern steigt dabei nicht nur durch die Bundeswehr, sondern auch durch andere Streitkräfte der NATO-Staaten. „Um diesen Anforderungen in Summe einigermaßen zeitnah zu entsprechen, werden die Systemhersteller ihre Produktionskapazitäten deutlich hochfahren müssen“, erläuterte Götz Witzel (WIMCOM GmbH) den Unternehmensvertretern. Statt zum Beispiel zwei Panzer eines bestimmten Typs im Monat müssten künftig zwei Panzer an einem Tag die Werkshallen verlassen, machte der Wehrtechnik-Experte die Steigerungsraten deutlich.

Als „komplex und sehr formal, auf der anderen Seite mit hoher Zahlungssicherheit versehen“, beschreibt Witzel die Auftragsvergabe durch die verschiedenen Bedarfsträger der Bundeswehr.

Ohne spezifische Vorerfahrung stößt ein Markteintritt sehr schnell an seine Grenzen. Andererseits dürften sich viele industrielle Unternehmen –

wie TITAL - ohnehin eher als Lieferant der wehrtechnischen Systemhersteller einreihen. Die Lieferkette dieser Hersteller fuße zu 70 Prozent auf Zulieferern, ganz überwiegend KMU. Witzel: „Eine Verbreiterung der Zulieferbasis ist für den Kapazitätsausbau unumgänglich.“ Für viele Unternehmen sei das die Chance, in der Wehrtechnik Fuß zu fassen. Voraussetzung: „Sie müssen ihr Produkt zu einem echten Mehrwert für die OEM entwickeln.“ Dazu gehörten auch hohe Qualitätsstandards der NATO sowie zur IT-Sicherheit und je nach Produkt auch zum Geheimschutz und zur Spionageabwehr.

Neben Waffen, Munition und anderer Wehrtechnik benötigt die Bundeswehr auch Güter und Dienstleistungen aus nahezu allen Branchen: „Nur Versicherungen und Finanzdienstleistungen gehören nicht dazu“, so Witzel. Das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) mit seiner NRW-Dependance in Münster müsse vorrangig Unterkünfte für die wieder anwachsende Zahl an Berufs- und Zeitsoldaten sowie freiwillig Wehrdienstleistende schaffen. Diese

müssten nicht nur geplant und gebaut, sondern auch mit Mobiliar und Technik ausgestattet werden. Küchen und Speiseräume, Sporthallen, Reparatur- und Wartungshallen, Lager und Logistikplätze würden neu entstehen und benötigten Dienstleistungen der Ver- und Entsorgung aller Art. „Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Münster ist für insgesamt 193 Liegenschaften mit 3.900 Gebäuden in NRW zuständig und hat allein im Jahr 2024 rund 172 Mio. € in diese Anlagen investiert“, zitierte IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye einen Bericht dieser Dienststelle. Das seien allerdings nur Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen gewesen. Frye: „Das Auftragsvolumen wird in Menge und Breite in den nächsten Jahren massiv wachsen.“ Geplant seien mittel- und längerfristig mehr als 1.300 Baumaßnahmen mit einem Volumen von knapp sieben Mrd. €.



Thomas Frye

02931 878-159

frye@arnsberg.ihk.de

Bestellung eines Geldwäschbeauftragten

Unternehmen mit Hauptsitz im Regierungsbezirk Arnsberg müssen einen Geldwäschbeauftragten bestellen, wenn:

■ der Handel mit hochwertigen Gütern nach §1 Abs.10 Geldwäschegesetz betrieben wird: Edelmetalle, Edelsteine, Schmuck, Uhren, Kunstgegenstände, Antiquitäten, Kraftfahrzeuge, Schiffe, Motorboote oder Luftfahrzeuge, unabhängig davon, in wessen Namen oder auf wessen Rechnung sie handeln,

- oder als Kunstvermittler oder Kunstdlagerhalter, soweit die Lage rung in Zollfreigebieten erfolgt, tätig sind
- die Tätigkeit über 50 Prozent des Gesamtumsatzes im vorherigen Wirtschaftsjahr betrug
- am 31.12. des Vorjahres mindestens zehn Mitarbeitende in den Bereichen Akquise, Kasse, Kundenbuchhaltung, Verkauf und Vertrieb einschl. Leitungspersonal / Geschäftsführung beschäftigt waren

■ und sie zu einem wirksamen Risikomanagement nach § 4 Abs. 5 GWG verpflichtet sind.

Die Bestellung ist der Bezirksregierung Arnsberg in Textform zu übermitteln. Frühere Meldungen bleiben wirksam. Die Allgemeinverfügung vom 26.05.2021 wird zum 25.11.2025 außer Kraft gesetzt. Die Allgemeinverfügung kann bei der Bezirksregierung Arnsberg während der allgemeinen Sprechzeiten eingesehen werden.

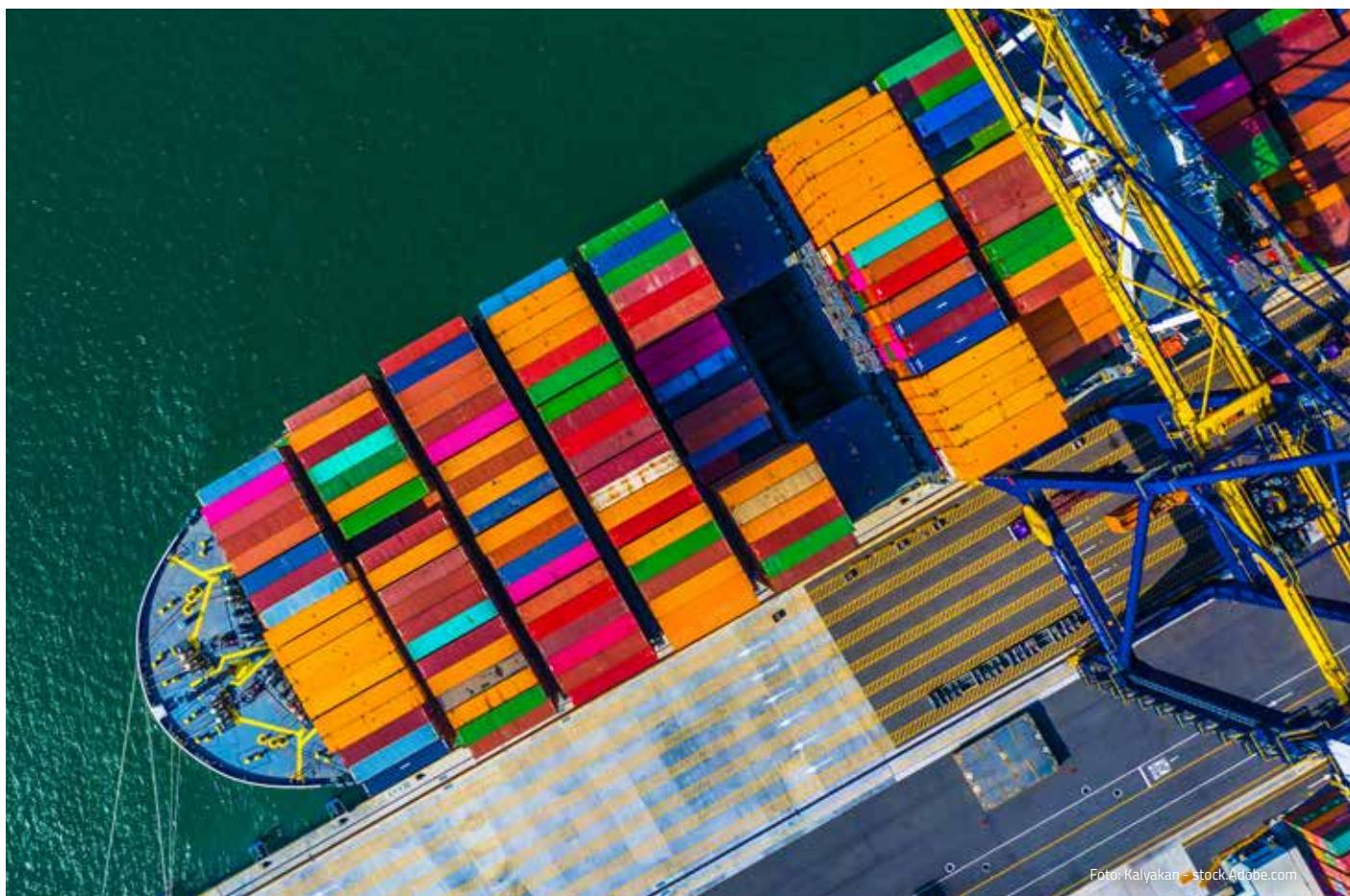


Foto: Kalyakan - stock.adobe.com

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Vereinfachung für Unternehmen

Das Bundeskabinett hat am 3. September 2025 die Novellierung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) beschlossen und damit die Grundlage für die Vereinfachung gelegt: Die im Gesetz festgelegten Berichtspflichten werden ersatzlos und rückwirkend gestrichen ebenso entfallen neun von insgesamt 13 Ordnungswidrigkeiten.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat damit die Prüfung von Unternehmensberichten gemäß §§ 12 und 13 LkSG eingestellt. Außerdem werden über den dialogbasierten Prüfansatz hin-

aus weitere Kommunikationsmaßnahmen einleiten, wie zum Beispiel die Erarbeitung weiterer Umsetzungshilfen und die Flankierung von Kooperationen zwischen Unternehmen.

Bußgelder bei laufenden und künftigen Ordnungswidrigkeitsverfahren werden nur noch bei schweren Vorwürfen im Sinne des Koalitionsvertrags verhängt. Das heißt, dass Bußgelder nur noch dann verhängt werden, wenn die Tatbestände aufgrund ihres Ausmaßes, ihrer Tragweite oder ihres irreversiblen Charakters besonders gravierend sind. Diese

Voraussetzungen wird das BAFA im Einzelfall prüfen. Bußgelder werden nur als letztes Mittel bei gravierenden Menschenrechtsverletzungen in Betracht gezogen. Für die im Gesetzentwurf zum LkSG-Änderungsgesetz zur Streichung vorgesehenen übrigen Bußgeldtatbestände ist das öffentliche Verfolgungsinteresse erloschen. Das bedeutet, dass die betroffenen Ordnungswidrigkeitsverfahren eingestellt werden. (Quelle: BAFA)

Alle Informationen zur Änderung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gibt es auf der Internetseite des BAFA: www.bafa.de

Erste Fachwoche für Arbeitgebermarketing: Sei dabei – vor Ort oder online

Interview von Robin Schröder mit Saskia Haardt-Cerff, Projektleitung der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen:

Frau Haardt-Cerff, vom 2. bis 6. März 2026 wird Südwestfalen zur Bühne für Arbeitgebermarketing, initiiert von der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen gemeinsam mit vielen regionalen Partnern. Was erwarten die Teilnehmenden bei dieser ersten Fachwoche?

Wir bieten fünf Tage voller Impulse: Vorträge, Events und gute Beispiele - mit über 40 Veranstaltungen, verteilt auf verschiedene Standorte in der Region. Einige Veranstaltungen finden in Präsenz statt, andere sind rein digital oder hybrid wie zum Beispiel die Auftaktveranstaltung im Zukunftslabor der Südwestfalen Agentur, also live vor Ort und gleichzeitig online erlebbar. Wir möchten mit der Fachwoche sowohl bestehende Stärken der Arbeitgeber der Region sichtbar machen als auch Arbeitgebern neue Impulse mit auf den Weg geben. Denn: Unsere Vision ist, Südwestfalen als Top-Arbeitgeber-Region bundesweit bekannt zu machen. Die gemeinsame Ausgestaltung mit zahlreichen regionalen Anbietern ist uns dabei besonders wichtig.

Welche Highlights gibt es?

Zu den Highlights gehören vor allem die inhaltlichen Schwerpunkte: Wir beleuchten Themen wie Unternehmenskultur, Markenbildung, Employer Branding & Kommunikation, Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden, Gesundheit und Familiengerechtigkeit, internationale Fachkräfte und

Diversität. Besonders wertvoll ist der Mix aus Praxisbeispielen, Austauschformaten und kurzweiligen digitalen Impulsen. Darüber hinaus bietet die Fachwoche viele Gelegenheiten, regionale Best Practices kennenzulernen und das eigene Netzwerk gezielt auszubauen. Die Teilnehmenden können sich also auf eine Woche voller Inspiration, Austausch und ganz praktischer Impulse freuen.

Für wen ist die Fachwoche interessant?

Für alle, die sich für Arbeitgeberattraktivität interessieren. Wir zeigen, was in Südwestfalen als Top-Arbeitgeberregion bereits erfolgreich umgesetzt wird, geben Anregungen und neue Ideen und zeigen dabei die vielfältigen Unterstützungsangebote aus dem südwestfälischen Netzwerk. Die Mischung aus Präsenz und digitalen Formaten sorgt dafür, dass jeder die passenden Angebote auswählen kann.

Wie können Interessierte teilnehmen?

Über unsere Website www.arbeitgeberschmiede-swf.com/fachwoche können Interessierte das Programm einsehen, die passenden Veranstaltungen auswählen und sich direkt anmelden, egal, ob sie digital oder vor Ort teilnehmen möchten. Die Teil-



Saskia Haardt-Cerff
Projektleitung Arbeitgeberschmiede
Südwestfalen Regionalmarketing

nahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Laufende Updates gibt es auch auf LinkedIn.

Ein letzter Tipp?

Nutzen Sie die Gelegenheit, Südwestfalen als starken Arbeitgeberstandort kennenzulernen, sich inspirieren zu lassen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Fachwoche zeigt, was die Region kann und verbindet Menschen über alle Branchen hinweg. Es lohnt sich, dabei zu sein!



Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15 - 57462 Olpe
E-Mail: s.haardt@suedwestfalen.com
Telefon: (0)2761-83511-25
www.arbeitgeberschmiede-swf.com



02.-06. März 2026 in Südwestfalen
arbeitgeberschmiede-swf.com/fachwoche



Zehn Jahre CrossMentoring

Ein Jahrzehnt voller **Begegnungen, Impulse und persönlicher Entwicklung**: Mit einer feierlichen Veranstaltung blickte die IHK Arnsberg auf zehn Jahre CrossMentoring zurück. Rund 80 Gäste – Mentorinnen und Mentoren, Mentees, Alumni, Unternehmensvertreterinnen und -vertreter sowie Partnerinnen und Partner – kamen zusammen, um das 10-jährige Bestehen zu feiern und zugleich etwas Neues zu beginnen: das CrossMentoring-Alumni-Netzwerk. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Sascha Stegemann, Bundesliga-Schiedsrichter, unter dem Titel „Scheitern. Führen. Wachsen.“

In seiner Begrüßung wandte sich IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte an die Gäste und erinnerte an die Ursprünge des Programms: „Als wir als IHK vor zehn Jahren mit dem Cross-Mentoring gestartet sind, war die Idee klar: Wir wollten Menschen zusammenbringen – über Unternehmensgrenzen, Hierarchieebenen und Generationen hinweg. Räume schaffen, in denen Führungskräfte voneinander lernen, sich austauschen und persönlich wachsen können.“ Das Programm sei eine Antwort auf die wachsende Bedeutung von Fach- und Führungskräfteentwicklung in der Region gewesen – und zugleich

ein Beispiel dafür, wie Wirtschaft und persönliche Entwicklung miteinander verbunden werden können.

Heute zeigt sich, dass diese Idee trügt: Zehn Jahrgänge, fast 200 Mentees, mehr als 80 Mentorinnen und Mentoren und über 100 beteiligte Unternehmen – eine Bilanz, die zeigt, wie stark das Programm in der Region verwurzelt ist und welche Dynamik daraus entstanden ist. Klaus Bourdick, IHK-Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung, blickte zusammen mit Petra Kersting auf Zahlen, Erfahrungen und Geschichten rund um das CrossMentoring-Programm und machte deutlich, wie aus

einer Idee ein Erfolgsmodell wurde. Sie erinnerten auch daran, dass das Programm vor zehn Jahren zunächst als Förderprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union gestartet war. Ohne diese Unterstützung wäre der Start kaum möglich gewesen. Sowohl Roland Matzdorf (damals im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, MAGS NRW) als auch Ute Mankel von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.), die die Förderung damals mit initiiert und bewilligt hatten, waren bei der Feier anwesend. „Ohne diese Menschen, ohne den Glauben an das Konzept, hätte es CrossMentoring nie gegeben“, sagte Petra Kersting, die von Beginn an das Programm mitgestaltet hat.

Viele Unternehmen begleiten das Programm seit Jahren – darunter WHW Hillebrand, KuchenMeister, INOTEC Sicherheitstechnik, EWH Holding und Gebhardt-Stahl. „Ohne die Offenheit und das Vertrauen dieser Unternehmen, ihre Mitarbeitenden zu fördern und ihnen Raum für persönliche Entwicklung zu geben, wäre dieses Programm nicht möglich“, betonte Kersting.

Ein folgenschwerer Pfiff

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Bundes-



Foto: Wolfgang Detemple

Zum 10-jährigen Bestehen des CrossMentoring-Programms wurde das Alumni-Netzwerk ins Leben gerufen. Zudem gibt der Podcast *Cross Roads* Einblicke in das Mentoring.



Foto: Wolfgang Detemple

Bundesliga-Schiedsrichter Sascha Stegemann sprach bei der Veranstaltung zu dem Thema „Scheitern. Führen. Wachsen“.

liga-Schiedsrichter Sascha Stegemann, der unter dem Titel „Scheitern. Führen. Wachsen.“ über Verantwortung, mentale Stärke und den Wert von Haltung in schwierigen Momenten sprach. Stegemann kennt den Moment, in dem ein Fehler alles verändert. Nach einem folgenschweren Pfiff stand er im Zentrum massiver öffentlicher Kritik. Was folgte, war keine Flucht – sondern die bewusste Entscheidung, Verantwortung zu übernehmen.

In seinem Vortrag nahm er das Publikum mit in genau diese Situation: „Das Spiel war vorbei. Ich saß in der Kabine, überzeugt, richtig entschieden zu haben. Und dann schaue ich aufs Handy: Nachrichten. Schlagzeilen. Wut. Enttäuschung. Vorwürfe.“ Doch statt sich zurückzuziehen, entschied sich Stegemann, sichtbar zu bleiben. „Haltung ist kein Ideal“, so seine Botschaft, „sie ist ein Prozess – ein innerer Kompass.“

Er sprach offen über Selbstführung, über Zweifel und darüber, wie man handlungsfähig bleibt, wenn das Ver-

trauen erschüttert ist. Führung, so Stegemann, „zeigt sich nicht im perfekten Plan, sondern im Umgang mit Druck, Unsicherheit und Verantwortung.“ Jeder Aspekt seines Vortrags beleuchtete einen anderen Baustein von Führung und Selbstverantwortung: den Umgang mit Fehlentscheidungen, Kommunikation in der Krise, innere Stärke unter Druck. „Es geht nicht um Schuld“, sagte er abschließend, „sondern um Verantwortung. Nicht um Perfektion, sondern um Glaubwürdigkeit – mit Mut, Klarheit und Haltung.“ Das Publikum dankte ihm mit langem Applaus.

Das neue Alumni-Netzwerk

An diesem Abend richtete sich der Blick auch nach vorn: Mit dem 10-jährigen Bestehen des CrossMentoring-Programms startete das neue Alumni-Netzwerk. „Viele Mentees haben in den vergangenen Jahren Interesse bekundet, ob und wie es nach dem Mentoring-Jahr weitergeht“, erklär-

te Sebastian Rocholl, IHK-Teamleiter und verantwortlich für das Cross-Mentoring-Programm. „Wir sprechen viel über Netzwerken, über Austausch und Verbindung – jetzt wollen wir das dauerhaft verankern.“ Das Alumni-Netzwerk soll künftig Raum bieten für Begegnungen, Unternehmensbesuche, fachliche Impulse und informelle Austauschtreffen. Es soll Mentorinnen und Mentoren sowie Mentees aller Jahrgänge verbinden – als lebendige Community, die voneinander lernt und sich gegenseitig inspiriert.

Die Gelegenheit zum Austausch nutzten die Gäste bereits an diesem Abend und ließen die Veranstaltung mit persönlichen Gesprächen und vielen neuen Kontakten ausklingen.



Sebastian Rocholl

02931 878-107

[@ rocholl@arnsberg.ihk.de](mailto:rocholl@arnsberg.ihk.de)



Foto: Fretter/IHK

Klima- und Ressourcenschutz in Person: 20 Auszubildende absolvierten das Energie-Scout-Programm der IHK Arnsberg 2025.

Energie-Scouts sparen CO₂, Ressourcen und Geld

20 Auszubildende aus zehn Unternehmen haben Mitte November 2025 bei einer Abschlussveranstaltung bei der IHK Arnsberg gezeigt, wie vielfältig Klimaschutz im Betrieb aussehen kann. Als frisch qualifizierte Energie-Scouts präsentierten sie Projekte von Photovoltaik und Elektromobilität über wassersparende Technik und Dämmmaßnahmen bis hin zu Ideen zur Mitarbeitersensibilisierung – und wurden dafür mit Urkunden ausgezeichnet. Das kostenfreie Energie-Scout-Programm der IHK Arnsberg vermittelt Auszubildenden in vier Workshops das nötige Wissen, um eigene Effizienzprojekte zu entwickeln und Einsparpotenziale im Unternehmen aufzudecken.

Ressourcen wie Wasser, Strom, Gas

und Treibstoffe konnten so eingespart werden. Neben technisch unterstützten Ansätzen stand in diesem Jahr die MitarbeiterSENSibilisierung bei einigen Projekten im Fokus. Die möglichen Einspareffekte durch die Einbindung der Mitarbeitenden können bei energieintensiven Unternehmen weitreichend sein. Zudem werden das Miteinander und der Austausch untereinander gefördert.

Die Energie-Scouts schafften es auch im Jahr 2025 wieder ganz neue Ideen zu präsentieren. Nicht immer muss dabei investiert werden. Auch das Sichtbarmachen und Abschalten von veralteten Systemen spart Energie, wie das Gewinnerprojekt eindrücklich zeigt. Dabei darf gerne abgeschaut

und kopiert werden. Einfache und gut übertragbare Lösungen sind da manchmal im Vorteil.

Den ersten Platz sicherten sich Hendrik Müller und Walter Fegler von der Infineon Technologies AG aus Warden-Bielecke. „Mehr WLAN – weniger Watt“ – Die flächendeckende Installation der neuesten WLAN-Generation in den Bürogebäuden macht kabelgebundene LAN-Systeme überflüssig. Eine Analyse der beiden Auszubildenden zeigte, dass die LAN-Switches kaum noch genutzt werden, im Leerlauf jedoch viel Strom verbrauchen. Die Jury zeigte sich beeindruckt: „Eine einfache, aber sehr effektive Energieeinsparmaßnahme. Die Übertragbarkeit der Idee für andere Betriebe ist hoch“,

resümiert Claudia Mahneke von energy4climate. Knapp 25.000 Euro Energiekosten können so jährlich eingespart werden. Im nächsten Jahr wird dieses Projekt in den Wettbewerb mit den Energie-Scout-Projekten der 60 bundesweit beteiligten IHK-Bezirke gehen.

Marlon Bußmann und Hannes Merschmann von der thyssenkrupp rothe erde Germany GmbH wurden Zweiter. Rund 120 Anlagen laufen am Standort in Lippstadt. Unter dem Motto „Strom

sparen – Standort wahren“ entwickelten die beiden Energie-Scouts eine Kampagne zur Mitarbeiter sensibilisierung. So genannte Abschaltkarten animieren die Kolleginnen und Kollegen bestimmte Funktionen bei längerem Stillstand abzuschalten. Bis zu 800.000 kWh könnten so pro Jahr eingespart werden. Die ersten Maßnahmen in der Ausbildungswerkstatt liefen erfolgreich. Nun soll die Idee auf den gesamten Betrieb ausgeweitet werden.

Auf Platz drei landete Anna Sander von Perstorp Chemicals aus Arnsberg-Bruchhausen. Das Chemie-Unternehmen benötigt in der Produktion viel Wasser. Die Installation von sogenannten Sperrwassermonitoren hilft, den Sperrwasserfluss zu überwachen und zu regulieren. Dichtungsausfälle werden verhindert und die Lebensdauer der Wasserpumpen erhöht. Pro Pumpe können nicht nur 65.000 Liter Wasser sondern auch 19.000 Euro jährlich gespart werden.

Projekt für Biologische Vielfalt erhält Sonderpreis

Felix Berger und Jonathan Mersmann von der Volksbank Hellweg entwickelten ein Projekt für mehr biologische Vielfalt auf dem Firmengelände. Mehrere Wildblumenwiesen werden an verschiedenen Standorten mit einer Gesamtfläche von 500 m² angelegt. Dafür erhielten die beiden Auszubildenden den Sonderpreis „Biodiversität“.

Diese vier Teams wurden ausge-

zeichnet, doch unter dem Strich gab es nur Gewinner. Alle teilnehmenden Azubis sammelten wertvolle Erfahrungen im Bereich Energie- und Resourcenschutz, im Projektmanagement sowie in der Präsentation von Projekten. Und die beteiligten Betriebe gewinnen durch ausgebildete Energie-Scouts und sparen dabei auch noch Ressourcen und Geld.

Die IHK Arnsberg freut sich jetzt

schon auf die nächste Runde in 2026. Auch dann wird es wieder darum gehen, Energie- und Ressourceneffizienz in den Unternehmen zu steigern. Dabei spielt es keine Rolle welcher Ausbildungsberuf von den Azubis erlernt wird. Interessierte Betriebe können sich bereits für den Jahrgang 2026 bei Franziska Fretter (fretter@arnsberg.ihk.de) oder Lars Morgenbrod (morgenbrod@arnsberg.ihk.de) anmelden.

BMS
Industriebau.

NEUBAU EINES FIRMENSTANDORTES

GEISE Elektrotechnik GmbH
in Marsberg



Weitere Energie-Scout-Projekte

Miele aus Arnsberg-Hüsten: Die beiden Azubis Michelle Hallermann und Tamer Gencsen führten Gespräche mit Kollegen aus der Logistik. Dabei kam heraus, dass die Torabdichtungen bei der LKW-Beladung nicht gut schließen. Neue Schaumstoffkissen-Torabdichtungen an fünf Toren reduzieren nun Zugluft und Heizkosten merklich und sparen fünf Tonnen CO₂ pro Jahr. Schöner Nebeneffekt: Die Kollegen frieren weniger.

Knepper Gruppe aus Lippstadt: Joline Haberland und Alexander Wördehoff stellten ein Projekt zur Eigenstromnutzung vor. Dazu wird eine bestehende Photovoltaik-Anlage auf Eigenverbrauch umgestellt. Der so erzeugte Strom soll für zwei Elektro-LKWs genutzt werden. Dazu werden Stromspeicher und Ladesäulen installiert, was rund 21.000 Euro an Einsparung pro Jahr bedeutet.

Ohrmann GmbH aus Möhnesee: Die drei Azubis Anna Kußmann, Philipp Zeeb und Jannik Fischer haben

sich damit beschäftigt, wie die Elektrifizierung des hausinternen Fuhrparks beschleunigt werden kann. Dazu wurden Mitarbeitende befragt und Hemmnisse identifiziert. Daraufhin wurde ein Anleitungsvideo zum Laden eines E-Autos erstellt, die Fahrtenbücher digitalisiert und es wird ein weiteres E-Fahrzeug angeschafft. 4,5 Tonnen CO₂ können so pro Jahr eingespart werden.

Martinrea Honsel Germany GmbH aus Meschede: Robina Eickelmann und Ronja Rickert vom Automobilzulieferer aus Meschede entwickelten eine Kampagne zur Energie- und Resourcensensibilisierung. Die beiden Azubis erkannten, dass der größte Hebel zur Veränderung im Unternehmen bei den Mitarbeitenden liegt. Das Bewusstsein für Energie- und Resourcenschutz wird durch Schulungen von 650 Mitarbeitenden in Produktion, Instandhaltung, Verwaltung und Logistik geschärft. So können konkrete, alltagstaugliche Handlungsweisen vermittelt werden. Wettbewerbe und

Preise sollen dabei die Motivation zusätzlich erhöhen.

EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG: Druckluftleckagen in der Produktion sind kosten- und energieintensiv. Das erkannten auch die beiden Energie-Scouts Moritz Kahrig und Bedirhan Kiraz von Egger und planten die Installationen von Magnetventilen. Diese helfen dabei, über 9.000 Euro an Stromkosten pro Jahr in der Schleifstraße zu sparen.

Dallmer GmbH & Co. KG aus Arnsberg-Herdringen: Die Auszubildenden Robin Allamani und Jonas Meges vom Hersteller für Sanitärtechnik aus Arnsberg stellten ein Projekt zur effizienten Abwärmenutzung von Kompressoren vor. Ein automatisiertes Klappensystem wird installiert, um Abwärme zur Unterstützung des Heizungssystems im Winter zu nutzen. Gleichzeitig soll die Wärme im Sommer abgeleitet werden, um den Aufwand für die Klimaanlage zu reduzieren.

Wir bauen schlüsselfertige Gewerbegebäude aus Stahlbetonfertigteilen. Nachhaltig.



WIR BAUEN ZUKUNFT
Lehde

Unternehmen machen sich für Artenvielfalt stark

Am 1. Oktober 2025 ist das Bündnis für Biodiversität in der Region Westfalen gegründet worden. Das Bündnis wurde ins Leben gerufen von den Industrie- und Handelskammern zu Dortmund, Arnsberg und Nord Westfalen – in Kooperation mit der DIHK Service GmbH. Rund 40 Unternehmen aus den drei Kammerbezirken haben sich dem Bündnis angeschlossen und wurden als Gründungsmitglieder begrüßt.

Ziel ist es, Unternehmen miteinander zu vernetzen und ihnen eine gemeinsame Plattform zu bieten rund um das Thema Biodiversität. Das Bündnis will informieren und den Austausch untereinander anregen: darüber, warum Biodiversität wichtig ist, welchen Nutzen sie auch den Betrieben bringt, und mit welchen Maßnahmen Artenvielfalt gefördert werden kann. Bundesweit gibt es bereits mehrere Initiativen dieser Art, weitere sind in Entstehung.

Schon zu Beginn machte Wulf-Christian Ehrich, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund, deutlich, wie bedeutsam Biodiversität für die Unternehmen der Region ist und in welchem Spannungsfeld die Wirtschaft steckt: „In Dortmund ist die Flächenknappheit für die Betriebe ein sehr akutes Problem. Und ich sehe keinen Widerspruch darin, Artenschutz zu fördern und gleichzeitig Flächen wirtschaftlich nutzbar zu machen. Biodiversität und wirtschaftliche Interessen müssen einander nicht entgegenstehen.“

Sven Wolf, Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmensförderung und Weiterbildung der IHK Nord Westfalen, hob hervor: „Biodiversität ist ein wichtiger Baustein, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Und sie endet nicht am Firmengelände oder an Landesgrenzen.“ Jedes Produkt und jede



Foto: Stephan Schütze/IHK zu Dortmund

Dienstleistung habe Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. Sein Appell daher: „Schauen Sie sich auch Ihre Wert schöpfungskette genau an und machen Sie sich Gedanken, an welchen Stellen es gelingen kann, weitere Ressourcen einzusparen oder sie nachhaltig zu beziehen.“ Kreislaufwirtschaft spielt hier eine Schlüsselrolle.

Dass nachhaltiges und biodiverses Denken auch aus touristischer Perspektive ratsam sei und zugleich positive Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft habe, betonte Thomas Frye, Geschäftsbereichsleiter Standort, Branchen und Unternehmensförderung von der IHK Arnsberg. Er verwies unter anderem auf die Fichtenwälder, die als Monokulturen im Sauerland den klimatischen Veränderungen nicht standhalten könnten. Die Aufforstung mit klimaresistenteren Mischwäldern bringe zudem eine bessere Bewässerung des Bodens mit sich. „Das Sauerland ist eine attraktive Region, die Menschen und damit Arbeitskräfte anzieht. Von einer nachhaltigen Auffor-

tungsstrategie profitieren daher auch die Unternehmen.“

Das neue Bündnis will nun mit verschiedenen Workshops und weiteren Veranstaltungen die Vernetzung und den Austausch untereinander fördern sowie weitere Mitglieder gewinnen. Am Engagement der Gründungsmitglieder dürfte dies nicht scheitern: „Ich habe den Wunsch, dass wir es ernst meinen“, sagte ein Unternehmer im Publikum und erntete dafür Applaus. „Biodiversität ist in aller Munde, wird oft aber nur halbherzig umgesetzt. Wir sollten es von Anfang an richtig angehen.“ Das wünschte sich auch eine weitere Unternehmerin: „Bitte Aktivität, anstatt bloß Schulterklopfen!“

Interessierte Betriebe können sich an Lars Morgenbrod, Referent für Klimaschutz und Nachhaltigkeit der IHK Arnsberg, wenden.



Lars Morgenbrod

02931 878-209

morgenbrod@arnsberg.ihk.de



Foto: alvaro - stock.adobe.com

Migranten gründen – ein unterschätzter Wirtschaftsfaktor

NRW zählt zu den Hochburgen für Unternehmensgründungen durch Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Doch was kennzeichnet migrantische Gründungen? Und wie entwickelt sich das Gründungsgeschehen insgesamt? Wichtige Antworten liefert der neue „**Gründungsreport 2025**“ von IHK NRW.

Sein dem Corona-Jahr 2020 steigt die Zahl der Unternehmensgründungen in Nordrhein-Westfalen wieder und erreichte 2024 ungefähr das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Damit ist der Abwärts-trend von 2016 bis 2020 vorerst ge-

stoppt. Zugleich nimmt in NRW die Zahl der Gründungen durch Menschen mit Einwanderungsgeschichte kontinuierlich zu. Ihr Anteil an allen Selbstständigen liegt inzwischen bei 27 Prozent.

Der neue „Gründungsreport NRW

2025“ von IHK NRW liefert umfas-sende Einblicke in das aktuelle Grün-dungsgeschehen in Nordrhein-West-falen. Alle zwei Jahre nehmen die Industrie- und Handelskammern in NRW das Gründungsgeschehen im Land, auf Basis einer breit angeleg-

ten Befragung, genau unter die Lupe. Nun liegt die fünfte Auflage des IHK-Gründungsreports vor. 2023 standen weibliche Gründungen im Mittelpunkt. In der aktuellen Ausgabe nimmt IHK NRW migrantische Gründungen in den Fokus. Für diesen Befragungsschwerpunkt kooperierte IHK NRW mit der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) aus Essen.

„Sie steigern maßgeblich das Bruttoinlandsprodukt“

An der diesjährigen Umfrage von IHK NRW beteiligten sich 828 Gründerinnen und Gründer aus allen relevanten Branchen, die sich in den Jahren 2022, 2023 oder 2024 selbstständig gemacht haben. Die allermeisten von ihnen – über 90 Prozent – entschieden sich für eine Neugründung, lediglich 59 Personen gaben an, im Zuge einer Nachfolge ein Unternehmen übernommen zu haben. 52 Prozent der Befragten gründeten ihr Unternehmen im Haupterwerb. Der Anteil an Nebenerwerbsgründungen steigt seit Jahren und erreichte nun 48 Prozent. Gut 77 Prozent gründeten aus einem Beschäftigungsverhältnis heraus, 14 Prozent aus der Arbeitslosigkeit, sechs Prozent aus einem Studium. Das durchschnittliche Gründungsalter liegt bei 41 Jahren. Der Anteil von Frauen an allen Gründenden liegt bei 31 Prozent.

Während dieser Wert eher stagniert, steigt der Gründungsanteil von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, also Personen, die entweder selbst oder von denen ein Eltern- oder Großelternteil seit 1950 in das heutige Gebiet Deutschlands eingewandert sind. „Seit Jahrzehnten sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte nicht nur als Beschäftigte tätig, sondern auch als Unternehmer“, erklärt Cem Şentürk, Programmleiter Partizipation in Wirtschaft und Kommune am ZfTI.

„Sie schaffen Arbeitsplätze, steigern maßgeblich das Bruttoinlandsprodukt, erhöhen die Angebotsvielfalt auf den Märkten, fördern internationale Handelsbeziehungen und tragen zur Revitalisierung von Stadtteilen bei.“ NRW zähle zu den Hochburgen für Unternehmensgründungen durch Menschen mit Einwanderungsgeschichte.

Bessere Rahmenbedingungen notwendig

Wie die Befragung von IHK NRW und ZfTI zeigt, spielt die eigene Einwanderungsgeschichte in der Wahrnehmung dieser Gründenden im wirtschaftlichen und im Gründungskontext keine große Rolle. Mehr noch: Die Auswertung ergibt, dass mit zunehmender Aufenthaltsdauer in der Regel auch der Akkulturationsgrad steigt und sich langfristig die Verhaltensmuster migrantischer und nicht-migrantischer Unternehmer annähern.

„In jedem Fall verdeutlicht unser Report das Potenzial von Gründenden mit Einwanderungsgeschichte“, unterstreicht Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW. „Daher müssen auch zukünftig Gründungen gezielt gefördert und umfassend unterstützt werden, denn sie sind ein zentraler Motor für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung. Gründung muss leichter werden, unbürokratischer, digitaler“, sagt Stoffels. „Zudem muss der Zugang zu Fremdkapital und Risikokapital vereinfacht werden.“

Der „Gründungsreport 2025“ von IHK NRW lässt sich kostenlos herunterladen: www.ihk-arnsberg.de/gruendung

**von Lothar Schmitz,
Wirtschaftsjournalismus aus Bonn**



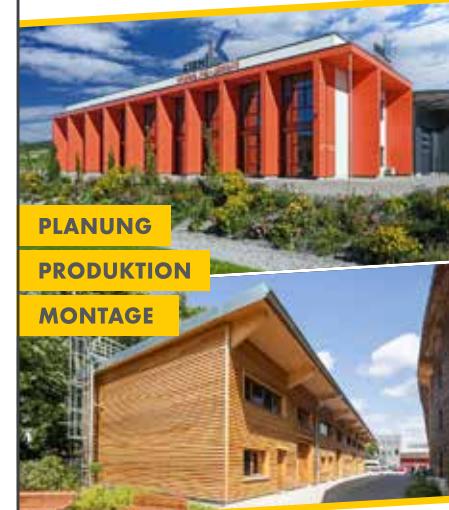
André Berude

02931 878-142

berude@arnsberg.ihk.de

HALLEN

Industrie – Gewerbe – Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



09932 37-0

mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Air bringt jedes Blech in Form

HARTMANN Abkanttechnik

- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech
und verzinktes Stahlblech

Möhnestraße 117a · 59755 Arnsberg
Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
www.hartmann-abkanttechnik.de

Direktbelieferung: Neue Wege in der Energieversorgung

Die Energiepreise und die (Selbst-) Versorgung mit klimaneutraler Energie bleiben ein zentraler Wettbewerbsfaktor für die Industrie – insbesondere für energieintensive Betriebe. Entsprechend groß war das Interesse im IHK-Ausschuss Industrie & Umwelt, als es Ende Oktober 2025 um ein Thema mit viel Zukunftspotenzial ging: die Direktbelieferung von Industrieunternehmen mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Arnim Grothe, Referent für Windenergie beim Landesverband Erneuerbare Energien NRW (LEE NRW), stellte in seinem Vortrag die Chancen und Herausforderungen dieser sogenannten Direktbelieferungsmodelle vor. Sie ermöglichen es Unternehmen, Strom direkt von einer nahegelegenen Erzeugungsanlage – beispielsweise einer Wind- oder Photovoltaikanlage – zu beziehen, ohne den Umweg über das öffentliche Stromnetz. Solche Modelle können über Power Purchase Agreements (PPA) oder durch Onsite-Erzeugung umgesetzt werden.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Unternehmen profitieren von kalkulierbaren, langfristig günstigeren Strompreisen und machen sich zugleich unabhängiger vom volatilen Strommarkt. So lagen die PPA-Preise für Windstrom zuletzt zwischen neun und 13 Cent pro Kilowattstunde – deutlich unter den durchschnittlichen Industriestromkosten von 15 bis 20 Cent.

Zudem können Unternehmen ihre CO₂-Bilanz verbessern, Berichtspflichten leichter erfüllen und ihr Nachhaltigkeitsprofil gegenüber Kunden und Lieferketten stärken – ein wachsender Faktor in globalen Wertschöpfungsketten.

Regulatorische Hürden bremsen die Praxis

So überzeugend die ökologischen und ökonomischen Vorteile auch sind, die praktische Umsetzung steht noch am Anfang. Wie Grothe erläuterte, ist der gesetzliche Rahmen für Direktbelieferungen derzeit komplex und restriktiv.

Zentral ist der unbestimmte Rechtsbegriff der „unmittelbaren räumlichen Nähe“ im Erneuerbare-Energien-Gesetz (§ 21b Abs. 4 EEG) – die Voraussetzung, dass der Stromverbraucher geografisch nah an der Erzeugungsanlage liegen muss. Was jedoch „nah“ bedeutet, ist bislang nicht eindeutig definiert. In der Praxis wird häufig eine Grenze von rund fünf Kilometern angenommen. Dazu kommen planerische Fragen, etwa zur Flächenausweisung oder zum Bauleitplanungsrecht, die eine Umsetzung erschweren.

Auch wirtschaftlich bestehen Hürden: Banken fordern oft eine EEG-Förderung als Sicherheit, während gleichzeitig Backup-Lösungen für Zeiten ohne Erzeugung bereitstehen müssen.

Diskussion im Ausschuss: Zwischen Vision und Realität

In der anschließenden Diskussion schilderten Ausschussmitglieder ihre eigenen Erfahrungen mit Projekten zur Eigenversorgung. Dabei wurde deutlich, dass Genehmigungsverfahren, rechtliche Unsicherheiten und fehlende Investitionsanreize zentrale Hemmnisse darstellen. Kritisch wurde insbesondere die verpflichtende Netzanbindung auch für Anlagen der Eigenversorgung bewertet – ein Punkt, der den direkten Nutzen für viele Betriebe mindert. Einigkeit bestand darüber, dass die Rahmenbedingungen für Investitionen in Direktbelieferungssysteme deutlich verbessert werden müssen.

Die Direktbelieferung von Industrieunternehmen ist ein Schlüsselbaustein der Energiewende – mit großem Potenzial für Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz. Damit aus dem Modell Realität wird, braucht es jedoch klare rechtliche Leitplanken und schlanke Genehmigungsverfahren. Die IHK Arnsberg wird diesen Prozess weiterhin aktiv begleiten – im engen Dialog mit Wirtschaft, Politik und Verwaltung.



Sina Sossna

02931 878-161

sossna@arnsberg.ihk.de

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

Rohstoffe professionell recyceln,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!



Allermann GmbH
Tel.: +49 2336 2911
Fax: +49 2336 2033
www.stanzabfaelle.de
info@allermann-gmbh.de



Foto: Jag_cz - stock.adobe.com

VAE: Mit Geduld erfolgreich auf einem Zukunftsmarkt

Die Lage und die Erwartungen der deutschen Wirtschaft sind derzeit alles andere als rosig. Wer das dazu passende Kontrastprogramm sucht, der wird zum Beispiel am arabischen Golf fündig. „Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind ein **Zukunftsmarkt**“, sagt Dr. Martin Henkelmann.

Zwar ist es seine Aufgabe als Geschäftsführer der deutsch-emiratischen AHK, vor allem die Chancen für deutsche Unternehmen in den Mittelpunkt zu rücken. Zweifellos hat er dafür aber auch gute Daten und Argumente zur Hand: „Die VAE profitieren von ihrer exponierten Lage in der arabischen Welt, wachsender Bevölkerung, hoher Kaufkraft und moderner Infrastruktur“, berichtete Henkelmann den Mitgliedern des IHK-Ausschusses International in einer Videokonferenz. Einer der Treiber ist die KI, die nach Vorstellungen von Digital-Minister Omar Sultan Al Ulama im Jahr 2030 bereits 14 Prozent zur Wertschöpfung der VAE beitragen soll.

Die gute Lage sorge für starke Nachfrage nach Konsum- und Industriegütern, aber auch Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen. Gefragt seien vor allem deutsche Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Industriemaschinen und Medizinprodukte. Auffälligs-

tes Investitions-Vorhaben: Die neue künstliche Palmenform-Insel „Palm Jebel Ali“, die 35.000 Familien beherbergen soll und an Fläche doppelt so groß wird, wie das bekannte Vorbild der „Palm Jumeirah“.

Während die Hafenstadt Dubai als Handels- und Dienstleistungszentrum immer mehr Touristen anzieht, dominiert in der Wüstenstadt Abu Dhabi der Finanzmarkt und das Ölgeschäft. Von der einseitigen Abhängigkeit vom schwarzen Gold haben sich die Emirate allerdings längst gelöst. „Es besteht der Anspruch, bis 2050 erste klimaneutrale Nation im Mittleren Osten zu werden“, erklärt Henkelmann und betont die Fortschritte beim Aufbau einer global führenden Wasserstoffwirtschaft.

„Wer mit Unternehmen und Staat Geschäfte machen möchte, der muss sich auf die kulturellen Besonderheiten einlassen und er braucht oft einen langen Atem“, weiß Matthias Kügeler.

Der Export-Vertriebsleiter der Inotec Sicherheitstechnik GmbH verfügt über gute Kenntnisse des dortigen Marktes und kennt seine Gegebenheiten auch aus vorherigen Tätigkeiten bei anderen Unternehmen. Inotec hat zahlreiche Wolkenkratzer und andere markante Gebäude mit Sicherheitstechnik aus Ense ausgestattet. „Geschäftsanbahnungen brauchen ihre Zeit, die arabischen Partner wollen ihre Gegenüber erst genau kennen lernen und das notwendige Vertrauen gewinnen“, sind sich Kügeler und Henkelmann in der Bewertung einig. Wenn es dann um die konkreten Verhandlungen gehe, seien Geschwindigkeit, Flexibilität und viel Pragmatismus gefragt, ergänzte Henkelmann.



Thomas Frye

02931 878-159

frye@arnsberg.ihk.de

Anmeldeschluss: Maßgebende Termine für die Abschlussprüfungen

Gemäß §7 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen gibt die IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland folgende maßgebende Termine bekannt:

Sommerprüfung 2026: Alle Auszubildenden, die ihre Ausbildungszeit bis zum 30. September 2026 beenden, müssen von den Ausbildungsbetrieben bis spätestens zum **1. Februar 2026** für die Sommerprüfung 2026 angemeldet werden. Der maßgebende Termin ist der 31. Juli 2026. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Prüfung abgeschlossen.

Winterprüfung 2026/2027: Für die Auszubildenden, die bis zum 31. März 2027 ihre Ausbildungszeit beenden,

gilt der Anmeldeschluss der Winterprüfung 2026/2027. Dies ist der **1. September 2026**.

Der maßgebende Termin ist der 31. Januar 2027. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Prüfung abgeschlossen.

Die Anmeldung erfolgt unter Benutzung der vorgeschriebenen Anmeldeformulare und unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen zur Prüfung. Maßgeblich ist das Eingangsdatum bei der IHK. Dieser Anmeldetermin gilt sowohl für die vorzeitige Zulassung als auch für die Zulassung im Sonderfall. Die IHK Arnsberg bittet darum, diesen Termin unbedingt einzuhalten. Verspätete Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die IHK wird die Anmeldevordrucke für die Prüfungen rechtzeitig zusenden. Betriebe, die drei Wochen vor dem Anmeldeschluss noch keine Vordrucke erhalten haben, werden gebeten, die Unterlagen unverzüglich bei der Hauptgeschäftsstelle der IHK, Königstr. 18-20, 59821 Arnsberg, Telefon (02931) 878-0, Telefax (02931) 878-249, anzufordern.



Carina Schulte

02931 878-158

@schulte-c@arnsberg.ihk.de

Berufsbildungsausschuss wählt neuen Arbeitnehmer-Vorsitzenden

Der Berufsbildungsausschuss (BBA) der IHK Arnsberg hat sich im Oktober 2025 auf Einladung des Ausschussmitglieds Meinolf Griese im Hotel Haus Griese in Möhnesee-Körbecke zu seiner Herbstsitzung getroffen. Vor dem offiziellen Teil der Sitzung hat Meinolf Griese die Historie des Hauses und die neuen Entwicklungen des Seeparks vorgestellt. Ergänzend gab es die Möglichkeit eines kleinen Rundgangs.

Als erster Punkt auf der Tagesordnung stand die Wahl des Vorsitzenden der Arbeitnehmerseite, die IHK-Geschäftsbereichsleiter Klaus Bourdick moderierte. Die anwesenden Arbeitnehmervertreter schlugen Bulut Surat, Regionsgeschäftsführer DGB-Region

Südwestfalen, vor. Surat wurde in einer offenen Abstimmung einstimmig gewählt und nahm die Wahl an. Die Amtszeit gilt bis zum Ende der laufenden Berufungsperiode 2022-2026. Bulut Surat bedankte sich für die Wahl und das damit verbundene Vertrauen und stellte seinen beruflichen Werdegang und seine Tätigkeitsfelder vor. Er ist seit vielen Jahren in der Gewerkschaftsarbeit aktiv und sein Fokus als Regionsgeschäftsführer liegt auf Arbeitsmarkt-, Sozial-, Wirtschafts- und Strukturpolitik. Durch Gremienarbeit, Bündnisse mit regionalen Stakeholdern, gezieltes Lobbying und Kampagnenarbeit, möchte er daran arbeiten, die Arbeits- und Lebensbe-

dingungen nachhaltig zu verbessern – ganz nach dem Motto „Gemeinsam gestalten wir Zukunft“.

Der Vorsitz im Berufsbildungsausschuss wechselt regelmäßig zwischen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Dem Ausschuss gehören jeweils sechs Vertreterinnen und Vertreter beider Seiten sowie sechs Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen mit beratender Stimme an. Für jedes Mitglied ist eine Stellvertretung benannt. Die Mitglieder werden für vier Jahre berufen: Die Arbeitgeberseite auf Vorschlag der IHK-Vollversammlung, die Arbeitnehmerseite auf Vorschlag der Gewerkschaften und die Lehrkräfte auf Empfehlung der Bezirksregierung.



Foto: Oberfrifter/IHK

Bulut Surat (Mitte) zusammen mit IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte (li.) und Klaus Bourdick, IHK-Geschäftsbereichsleiter Bildung und Fachkräfte.

Die IHK-Geschäftsleitung unterrichtet und hört den Ausschuss in allen wesentlichen Fragen der beruflichen Bildung. Dazu zählen unter anderem Regelungen zur Ausbildungsdauer, Prüfungsorganisation, Eignung von Ausbildungsstätten sowie Entwicklungen in der überbetrieblichen Ausbildung.

Die Hauptthemen in der Herbstsitzung waren die Entwicklung des Ausbildungsmarktes inklusive der Ergebnisse der Ausbildungsumfrage, die Ergebnisse der Standortumfrage sowie der Umsetzungsstand bei der Digitalisierung von Dienstleistungen in der beruflichen Bildung.

Bulut Surat

- 2008-2012 Ausbildung zum Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie, Fachrichtung: Nichteisenmetallurgie
- 2014-2017 Studium Sozialökonomie, Fachbereich: Sozialökonomie, Schwerpunkt: Betriebswirtschaftslehre, Vertiefung „Personal und Organisation“
- 2008-2012 Vorsitz der Jugend- und Auszubildendenvertretung im Ausbildungsbetrieb
- 2012-2013 JAV- und Jugendbildungsreferent Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
- 2014 Projektsekretär Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
- 2015 Praktikum Hans-Böckler-Stiftung Abteilung Mitbestimmungsförderung
- 2017 Praktikum thyssenkrupp AG im Konzernbetriebsrat
- 2017-2018 Gewerkschaftssekretär in Ausbildung Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
- 2018-2022 Gewerkschaftssekretär Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- 2021-2022 Geschäftsführer Bündnis für Toleranz und Zivilcourage
- 2022-2024 Politischer Sekretär „Sozial-ökologische Transformation in NRW“ DGB
- Seit 2025 Regionsgeschäftsführer DGB

Elektromotoren

Getriebemotoren

Elektrowerkzeuge

Pumpen

LINGEMANN GmbH & Co. KG
VERKAUF - SERVICE - REPARATUR

Gewerbegebiet Wiebelsheide - Wiebelsheidestra. 48 · 59757 Arnsberg · Tel. 02932/38882 · Fax 39937

Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.
Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller

Versiegelungstechnik Volkmar

- ✓ Erneuerung aller alten Silikonfugen
- ✓ Alle Sanitärbabdichtungen
- ✓ Natursteinfugen
- ✓ Wartungsfugen
- ✓ Klinkerfugen

Telefon: 0160 94692669
Internet: www.daniel-volkmar.de

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

Natja Becker
02931 878-0
02931 878-100
@becker@arnsberg.ihk.de

50 Jahre

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein
Heinz Weber

40 Jahre

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein
Uwe Wilding

TRILUX GmbH & Co. KG, Arnsberg
Markus Bierhoff
Sturmius Biggeleben
Klaus Blömer
Uwe Jochheim
Anderas Günter Müller
Martin Mütherig
Roberto Romagnoli
Petra Wälter
Michael Wilke

TRILUX Group Management GmbH, Arnsberg
Beate Kampmann

TRILUX Vertrieb GmbH, Arnsberg
Vera Arndt

25 Jahre

maweco GmbH & Co. KG, Schmallenberg
Valeri Guswizki

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein
Viktor Litt

35 Jahre

WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalkindustrie GmbH & Co. KG, Warstein
Stefan Teipel

stabau GmbH, Meschede
Nico Brandenburg

TRILUX GmbH & Co. KG, Arnsberg
Roman Wiekowski
Alexander Morawietz
Björn Müller
Julian Nölle

Oleg Schaldybin
Sven Schulte
Olaf Wächter
Timm Wichert
Robert Zejewski

30 Jahre

Computer Sommer GmbH, Lippstadt
Jürgen Schüngel
Wolfgang Klaus

Ohrmann GmbH, Möhnesee
Albert Kleineheer

TRILUX Group Management GmbH, Arnsberg
Uta Wiesemann



**Genossenschaftlich heißt,
zuverlässiger Partner sein.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

We are the banks with the genossenschaftlichen idea. As a community of values we act partnership, transparent and responsible. The goals of our members are particularly important to us.

Volksbank Sauerland eG







Lassen Sie
die Profis für
sich arbeiten!

VOSS
Die Blechprofis

www.voss-blechprofis.de 02991 / 96120 Brilon-Madfeld

WEITERBILDUNGSTERMINE

Januar - Februar 2026

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

Vorbereitung auf die Ausbildungseignungs-Prüfungsvorbereitung Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d) - Teil 2
Beginn: 19.01.2026, 17.30 Uhr

Prüfungsvorbereitung Kaufleute für Büromanagement (m/w/d) - Teil 2
Beginn: 05.02.2026, 18.00 Uhr

Prüfungsvorbereitung Kaufleute im E-Commerce (m/w/d) - Teil 1
Beginn: 19.01.2026, 18.00 Uhr

KI für Azubis: Sprungbrett in die digitale Ära
Beginn: 12.02.2026, 09.00 Uhr

ENERGIE UND KLIMA

Schnellstart Nachhaltigkeit: Prinzipien, Normen und Ziele
Termin: 10.02.2026, 09.00 Uhr

FÜHRUNG/MANAGEMENT

KI-Spezialist für Business Analytics (IHK) (m/w/d)
Beginn: 27.01.2026, 18.00 Uhr

Digitaler Innovations- und Produktmanager (IHK) (m/w/d)
Beginn: 20.01.2026, 14.00 Uhr

Data Analyst (IHK) (m/w/d)
Beginn: 04.02.2026, 18.00 Uhr

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

WEG-Recht – Grundlagen
Termin: 04.02.2026, 09.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

MS-EXCEL 2016/365 kompakt - Modul Grundlagen
Termin: 24.01.2026, 09.00 Uhr

Medien-Designer (IHK) (m/w/d)
Beginn: 03.02.2026, 18.00 Uhr

Software Developer (IHK) (m/w/d)
Beginn: 10.02.2026, 17.45 Uhr

KI-Manager (IHK) (m/w/d) Online-Zertifikatslehrgang
Beginn: 26.01.2026, 17.00 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Exportmanager (IHK) (m/w/d)
Beginn: 20.01.2026, 18.00 Uhr

Fachkraft für Buchführung (IHK) (m/w/d)
Beginn: 04.02.2026, 18.00 Uhr

Personalentwickler/-in (IHK)
Beginn: 12.02.2026, 09.00 Uhr

Lohnsteuer aktuell - Änderungen für 2026 – Online
Termin: 09.02.2026, 09.00 Uhr

PRAXISSTUDIUM

Geprüfte Bilanzbuchhalter (IHK) (m/w/d)
Intensivkurs – Online
Beginn: 02.02.2026, 18.00 Uhr

Geprüfte Betriebswirte (IHK) (m/w/d)
Vollzeit - Master Professional of Business Management (CCI) – Online
Beginn: 26.01.2026, 08.30 Uhr

TECHNISCHE WEITERBILDUNG

Lean Manager - Produktion (IHK) (m/w/d)
Beginn: 22.01.2026, 09.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

Brand Architect (IHK) (m/w/d) - Marken entwickeln und positionieren
Beginn: 19.01.2026, 18.00 Uhr

KI-Spezialist/-in für Online-Marketing (IHK)
Beginn: 03.02.2026, 09.00 Uhr

**Bitte informieren Sie sich online,
ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.
Lehgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten, können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.



Bekanntmachung

Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland für das Geschäftsjahr 2026 (1. Januar - 31. Dezember 2026)

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland (IHK) hat am 21. November 2025 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und der Beitragsordnung vom 12. Juli 2022 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2026 (01.01.2026 bis 31.12.2026) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. in der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Plan-GuV) mit		
Erträgen in Höhe von		10.759.000 €
Aufwendungen in Höhe von		13.826.000 €
geplantem Vortrag in Höhe von		3.034.000 €
Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von		33.000 €
2. im Finanzplan mit		
Investitionseinzahlungen in Höhe von		2.000.000 €
Investitionsauszahlungen in Höhe von		3.725.000 €

festgestellt.

II. Beitrag

- Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

- Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - IHK-Mitgliedern, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. greift,
 - mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 19.000,00 €, 40 €
 - mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 19.000,00 € bis 28.500,00 € 80 €
 - mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 28.500,00 € bis 38.000,00 € 140 €

2.2	IHK-Mitgliedern, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 38.000,00 €	140 €
2.3	allen IHK-Mitgliedern mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.000,00 €	240 €
2.4	allen IHK-Mitgliedern mit	
	- mehr als 50 Mio. € Umsatz	1.500 €
	- mehr als 100 Mio. € Umsatz	3.000 €
	- mehr als 175 Mio. € Umsatz	5.500 €
	- mehr als 250 Mio. € Umsatz	10.000 €
	- mehr als 375 Mio. € Umsatz	17.500 €
	- mehr als 500 Mio. € Umsatz	25.000 €

auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.2. oder 2.3. zu veranlagen wären.

Bei Unternehmen gemäß Ziffer 2.4. wird der 240 € übersteigende Anteil des Grundbeitrages auf die Umlage angerechnet.

2.5 Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer II.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,20 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Geschäftsjahr.
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer 2.1 a) durchgeführt.

III. Kredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 1.000.000 € aufgenommen werden.

Industrie- und Handelskammer Arnsberg,
Hellweg-Sauerland

Arnsberg, den 21. November 2025

Andreas Knappstein Präsident	Jörg Nolte Hauptgeschäftsführer
---------------------------------	------------------------------------

Der Tourismus im August 2025

	Betriebe	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
		August	+/-Vorjahr in	August	+/-Vorjahr in	Jan.-Aug.	+/-Vorjahr in	Jan.-Aug.	+/-Vorjahr in
NRW	4.727	2.296.641	2,4	5.314.341	2,3	16.130.828	0,6	35.457.127	-2,0
Sauerland*	778	206.599	-3,1	705.662	0,1	1.455.477	2,4	4.577.194	1,9
IHK-Bezirk Arnsberg	572	161.765	-2,3	595.466	0,6	1.170.919	2,9	3.941.103	2,1
HSK	428	121.936	-0,8	440.614	1,6	889.348	4,6	2.844.997	2,8
Arnsberg	22	9.092	6,8	18.843	15,6	59.083	7,0	142.547	11,8
Bestwig	15	3.757	-1,9	10.805	1,0	21.348	-4,2	62.329	-3,7
Brilon	33	6.965	2,7	23.837	-1,2	43.833	4,4	142.661	1,2
Eslöhe	27	3.643	4,4	14.332	8,5	26.030	3,7	106.669	4,7
Hallenberg	11	2.627	0,4	6.794	5,7	18.365	2,1	41.891	2,5
Marsberg	12	1.711	1,4	4.577	-20,8	8.542	0,0	22.048	-4,2
Medebach	23	18.850	4,7	94.319	5,2	163.799	-2,0	638.279	-3,1
Meschede	25	8.748	8,4	23.195	20,7	51.965	1,7	118.786	3,2
Olsberg	37	4.561	-1,9	12.529	2,1	32.278	-7,3	78.126	-7,0
Schmallenberg	81	17.439	2,0	72.536	2,8	118.838	0,3	459.834	-2,0
Sundern	28	10.362	-6,4	28.555	0,5	68.978	2,5	168.403	3,7
Winterberg	114	34.214	-7,9	128.872	-6,0	276.322	15,1	862.004	10,7
Kreis Soest	144	39.829	-6,4	154.852	-2,1	281.571	-2,3	1.096.106	0,3
Anröchte	3	231	*	441	*	*	*	*	*
Bad Sassendorf	22	6.645	-18,7	48.304	-2,1	59.365	-6,8	372.644	-0,4
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*
Erwitte	13	4.461	10,3	18.394	-1,2	30.383	-0,7	132.108	0,4
Geseke	4	2.568	15,7	4.485	10,5	17.861	0,4	31.230	7,3
Lippetal	4	686	3,6	1.503	23,2	2.825	-3,5	6.563	-4,5
Lippstadt	23	6.022	-9,9	24.313	-5,1	42.070	-3,9	173.135	-2,0
Möhnesee	22	8.829	1,7	28.941	1,4	49.381	9,6	167.672	3,9
Rüthen	12	1.509	-28,2	5.691	-1,5	12.789	22,1	41.266	62,2
Soest	13	5.219	-14,6	9.393	-17,8	42.365	-7,4	71.550	-13,7
Warstein	16	1.786	-2,1	7.512	-1,5	10.633	-12,9	54.515	-2,1
Welver	2	*	*	*	*	*	*	*	*
Werl	4	961	-8,8	1.794	-4,1	7.078	-21,4	13.502	-18,7
Wickede/Ruhr	5	409	-20,4	3.207	-1,4	2.700	-15,1	24.597	1,2

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.

Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.

Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf, und Berechnungen der IHK Arnsberg.

*¹ umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

Fabian Ampezzan

02931 878-155

ampezzan@arnsberg.ihk.de

Anzeige

Bildungsscheck NRW: Ende der Förderung

2024 endete die Förderung beruflicher Weiterbildung über den „Bildungsscheck NRW“. Das Land NRW möchte weiterhin Menschen mit geringem Einkommen und ohne Arbeitgeberunterstützung einen Anreiz zur Unterstützung zu ihrer Kompetenzentwicklung geben. Die Details einer künftigen Förderung werden derzeit erarbeitet.

Informationen über Fördermöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit gibt es im Bereich Karriere und Weiterbildung unter: www.arbeitsagentur.de

Verbraucherpreisindex

	2025			
	August	September	Oktober	November
FÜR DEUTSCHLAND				
2020 = 100	122,3	122,6	123,0	122,7
FÜR NRW				
2020 = 100	121,9	122,2	122,7	122,3

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW



www.destatis.de
Tel. 0611 754777
verbraucherpreisindex@destatis.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

CHEMTECH & Pharma WorldExpo / WaterEX – Internationale Ausstellung und Konferenz für Chemie, Petrochemie und Prozessindustrie vom 03.02.-06.02.2026 in Mumbai / Indien

EXPO MANUFACTURA – Internationale Fachmesse für Fertigungstechnik, Automation und Robotik vom 03.02.-05.02.2026 in Monterrey / Mexiko

transport logistic India & air cargo India – Internationale Fachmesse für die Luftfrachtindustrie in Indien: Logistik, Mobilität, IT und Supply-Chain-Management vom 25.02.-27.02.2026 in Mumbai / Indien



Ansprechpartner:

Jens Bürger

02931 878-141

buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) und übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

www.auma.de

Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen, Terminänderungen oder Absagen unter www.auma.de. Die genannten Informationen können sich aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr.

Geschäftsverbindungen Ausland



Jens Bürger

02931 878-141
boerger@arnsberg.ihk.de

Die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern bieten unter der Adresse

www.weltweit-erfolgreich.de/nrw

Informationen, Kontakte sowie Veranstaltungen zu außenwirtschaftlichen Themen an. Darüber hinaus stehen die Unternehmen mit ihrer langjährigen Expertise als erste Ansprechpartner zur Seite, wenn es um den Schritt ins Ausland geht. Betriebe können sich bei Fragen zu Zoll, Außenwirtschaftsrecht, Markteintritt und ähnlichem auch an die IHK Arnsberg wenden – sie bietet vielfältige Informationen rund um den Auf- oder Ausbau des internationalen Geschäfts.

Existenzgründungsbörse



Nalan Börü

02931 878-180
02931 878-8163
boerue@arnsberg.ihk.de
www.nextx-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nextx-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen.

Betreut werden sie dabei von den nextx-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.

Handelsregister



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Sandra Werth

02931 878-290
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Amtsgericht Arnsberg

Für die Städte: Arnsberg, Bad Sassendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rüthen, Schmallenberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

Aktuelle Informationen zu Registerbekanntmachungen bietet das gemeinsame Registerportal der Länder:
www.handelsregister.de

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 9426 **Lean.Pepper e.K.**, Winterberg, Goethestr. 7. Inhaberin: Margarete Janson.

HRA 9427 **Börde Pflegeteam, Vanessa Kunze e. K.**, Ense, HellwegForum 1. Inhaberin: Vanessa Kunze.

HRA 9428 **BEMA Service GmbH & Co. KG**, Soest, Thomästr. 71. Sitz von Dortmund nach Soest verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: BEMA GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9429 **Stadtwald-Wind GmbH & Co. KG**, Ense, Hauptstr. 22. Persönlich haftende Gesellschafterin: Stadtwald-Wind Verwaltungs GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9430 **Espen-Energie GmbH & Co. KG**, Möhnesee, Espenweg 6. Persönlich haftende Gesellschafterin: Espen-Energie Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9431 **Sommer Immobilien GmbH & Co. KG**, Wickedo, Westerhaar 39. Persönlich haftende Gesellschafterin: Sommer Verwaltungs-GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9432 **Drüggelter-Wind GmbH & Co. KG**, Ense, Stüttingshof 1. Persönlich haftende Gesellschafterin: Drüggelter-Wind Verwaltungs GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9433 **Immobilienberatung Ruhr e.K.**, Möhnesee, Lendringser Str. 36. Sitz von Bochum nach Möhnesee verlegt. Inhaber: Stefan Blume.

HRA 9434 **Rocholl Maschinen GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Felsenweg 17. Persönlich haftende Gesellschafterin: Rocholl besitz Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9435 **Ortmann Besitz GmbH & Co. KG**, Schmallenberg, Fichtenweg 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: Ortmann Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9436 **KTH Solution GmbH & Co. KG**, Soest, Overweg 20. Persönlich haftende Gesellschafterin: KTH Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9438 **FS UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Soest, Steenstraeter Weg 8. Persönlich haftende Gesellschafterin: FS Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

HRA 9439 **Landhotel Zur Schmitte oHG**, Schmallenberg, Am Roh 2. Persönlich haftende Gesellschafter: Cindy Slatius-Nieuwland und Hendrik Slatius.

HRA 9441 **Remm SP Vermietung und Verpachtung GmbH & Co. KG**, Sundern, Hachener Str. 60. Persönlich haftende Gesellschafterin: REMM SP GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 16053 **Schillert GmbH**, Bad Sassendorf, Bismarckstr. 23. Geschäftsführerin: Susanne Schillert; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 16073 **Niedersfeld plus UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg, Am Bergelchen 22. Geschäftsführerin: Sigrid Bickling; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 16085 **SATronic UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Walburger Str. 50. Geschäftsführer: Amos Schirmer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRA 16100 **Stadtwald-Wind Verwaltungs GmbH**, Ense, Hauptstr. 22. Geschäftsführer: Andreas Dürer, Sabrina Raser, Hendrik de Jong und Timo Dümpelmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16086 **Zahnmedizinisches Versorgungszentrum Dr. Küßner GmbH**, Werl, Hellweg 1. Geschäftsführer: Dr. Pierre Günther Küßner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16091 **S3P management GmbH**, Haltern, Specklandwehr 2. Geschäftsführer: Matthias Pfalzgraf und Gray Orbita; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16092 **P & E Hanswille Beteiligungs GmbH**, Lippetal, Zum Saalfeld 2. Geschäftsführer: Egbert Hubert Hanswille und Philipp Hanswille; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16093 **Espen-Energie Verwaltungs GmbH**, Möhnesee, Espenweg 6. Geschäftsführer: André Müntermann und Andreas Dürer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16094 **Qualion Digital Development UG (haftungsbeschränkt)**, Bad Sassendorf, Am Haullenbach 13. Geschäftsführer: Dr. Dr. Reinhard Hoischen; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16096 **Schlief Holding GmbH**, Soest, Karl-Rose-Weg 14. Geschäftsführer: Sebastian Hendrik Schlief; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16098 **Schwoch Real Estate GmbH**, Sundern, Hengstenberg 25. Geschäftsführerin: Tatjana Schwoch-Olenberg; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprodukt.

HRB 16099 **CF Warstein GmbH**, Warstein, Hauptstr. 63-65. Geschäftsführer: Menduh Baydemir; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16100 **Stadtwald-Wind Verwaltungs GmbH**, Ense, Hauptstr. 22. Geschäftsführer: Andreas Dürer, Sabrina Raser, Hendrik de Jong und Timo Dümpelmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

waagen
Hoffmann
www.waagen-hoffmann.de

Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

* Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

HRB 16102 **Schulte Objektpflege GmbH**, Soest, Westenhellweg 14. Geschäftsführer: Simon Schulte und David Schulte; sie sind einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16104 **FDI GmbH**, Lippetal, Kossberg 1. Geschäftsführer: Frederik Dirksen. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 16105 **Versicherungsatelier GmbH**, Arnsberg, Haddoweg 6. Geschäftsführerin: Sonja Aras; sie ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16106 **Kurt Dienstleistung und Handel UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Buchenweg 16. Geschäftsführer: Özkan Kurt; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16109 **IMDS Operations GmbH**, Arnsberg, Schwester-Aicharda-Str. 12. Geschäftsführer: Jörg Spielmann; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16110 **Klabunde & Schlief Immobilien GmbH**, Soest, Preußenweg 6. Geschäftsführer: Paolo Klabunde und Sebastian Hendrik Schlief; sie sind einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16111 **OV-Tec GmbH**, Brilon, Hintern Gallberg 5. Sitz von Scheeßel nach Brilon verlegt. Geschäftsführer: Michael Scheller; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Matthias Braun.

HRB 16112 **Romantik Landhotel Knippschild GmbH**, Rüthen, Theodor-Ernst-Str. 3. Geschäftsführer: Klaus-Dieter Knippschild; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16113 **Warsteiner Kabel- und Kunststofftechnik GmbH**, Warstein, Walter-Rathenau-Ring 20. Geschäftsführer: Hermann Günter Roters, Marcel Roters und Nicole Borgschulte; sie sind einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16114 **Caladrius GmbH**, Winterberg, Nuhnetalstr. 45a. Geschäftsführerin: Cinseray

Tahnee Bruinier; sie ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16115 **BLACK BOX UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Werler Landstr. 201a. Geschäftsführerin: Gabriele Kirchhoff; sie ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16116 **Haverland Immobilien GmbH**, Soest, Werkstr. 8. Geschäftsführer: Joachim Jatzkowski; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16117 **Bronk Dienstleistungen GmbH**, Lippetal, Kossberg 10. Geschäftsführer: Patrik Bronk-Schüssler; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16118 **IBA-TEC | IT Systemhaus GmbH**, Arnsberg, Möhnenstr. 55. Geschäftsführer: Christian Björn Sauer; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16119 **Ortmann Verwaltungs-GmbH**, Schmallenberg, Fichtenweg 2. Geschäftsführer: Georg Ortmann; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16120 **HDD Beratungs GmbH**, Schmallenberg, Königstr. 19. Geschäftsführerin: Ilona Heite; sie ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16121 **Autohaus Offer GmbH**, Werl, Unionstr. 20. Geschäftsführer: Till Offer; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16122 **Karma Immo GmbH**, Soest, Potsdamer Platz 2. Geschäftsführer: Marco Aurélio Nogueira Barroso und Philipp Kopietz; sie sind einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16123 **Pro Estate Verwaltungs GmbH**, Meschede, Hauptstr. 23. Geschäftsführerin: Katharina Adelheit Nickchen; sie ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16125 **Heizung Sanitär GÖRDES GmbH**, Schmallenberg, Osterwald 3. Geschäftsführer: Alexander Schmidt; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

schäfte abzuschließen.

HRB 16127 **Drüggelter-Wind Verwaltungs GmbH**, Ense, Stüttingshof 1. Geschäftsführer: Florian Hollmann und Markus Burghardt; sie sind einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16128 **Finkendei Metal Works GmbH**, Wickede, Im Winkel 18. Geschäftsführer: Stefan Bussmann; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16129 **URBANOVA.group Verwaltungs-GmbH**, Wickede, Rissenkamp 30. Geschäftsführer: Stefan Dittrich; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16130 **AK Group Holding GmbH**, Wickede, Schlehdornweg 7. Sitz von Dortmund nach Wickede verlegt. Geschäftsführer: Alexander Kleinofen; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16131 **samarohome GmbH**, Bad Sassendorf, Beethovenweg 4. Geschäftsführer: Marek Operksalski; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Sarah Kleinofen; sie ist einzeltertretungsberechtigt.

HRB 16132 **Ammoura Logistik GmbH**, Soest, Sassendorfer Weg 19. Geschäftsführer: Omar Ammoura; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16133 **Warstein Wind GmbH**, Warstein, Domring 3. Geschäftsführer: Sascha Gödecke und Oliver Vogel; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuren vertreten.

HRB 16134 **Pets Läkkaria GmbH**, Arnsberg, Oemberg 25. Geschäftsführer: Danny Flinkerbusch; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16135 **Glanzrein Gebäudeservice UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Langenwiedenweg 78. Geschäftsführer: Maik Reger; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16136 **APN Promise Germany GmbH**, Soest, Hermann-Prüssmann-Weg 11. Geschäftsführer: Piotr Paszczyk; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16137 **Gala-Bau-Handel Henze GmbH**, Hallenberg, Schlade 12. Geschäftsführer: Björn Henze; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16138 **HILC Holding GmbH**, Medebach, Glindfeld 14. Geschäftsführer: Dr. Sophia-Antonia Heller und Jürgen Huber-Heller; sie sind einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16139 **Real Estate Immobilien Service UG (haftungsbeschränkt)**, Ense, In der Tigge 9. Sitz von Bergkamen nach Ense verlegt. Geschäftsführer: Ingo Deimel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16140 **WS Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Ringstr. 3. Geschäftsführer: Werner Schmitz; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16141 **MTM Verwaltungs GmbH**, Marsberg, Eschenweg 9. Sitz von Diemelstadt nach Marsberg verlegt. Geschäftsführer: Marcus Müller; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16142 **SINIK Immorient GmbH**, Sundern, Laurentiusweg 9. Geschäftsführer: Werner Kaufmann; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16143 **Smooth Transitions GmbH**, Winterberg, Nuhnetalstr. 45a. Geschäftsführer: Ivan Auberto Maria; er ist einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16144 **ENGEINE Dienstleistung UG (haftungsbeschränkt)**, Ense, Starenweg 1. Geschäftsführer: Celine Pinke und Roland Armin Risse; sie sind einzeltertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16147 **FS Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Steenstraeter Weg 8. Geschäftsführer: Frank Strothkamp; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16150 **AUTOGLAS Alexander Utting GmbH**, Schmallenberg, Auf der Lake 1. Geschäftsführer: Alexander Utting; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16151 **Immo Hense GmbH**, Schmallenberg, Schlade 12. Geschäftsführer: Björn Henze; er ist einzelveitretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16152 **M & M Küstenimmobilien GmbH**, Olsberg, Bahnhofstr. 23. Sitz von Sierskdorf nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Elmar Menk und Waldemar Miller. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 16153 **CS-Oberflächentechnik UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Zur Kisse 17. Geschäftsführer: Christian Stecken; er ist einzelveitretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16154 **Glade Druck + Medien GmbH**, Schmallenberg, Weststr. 52. Geschäftsführer: Sandra Ricker und Christian Nitschke; sie sind einzelveitretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16155 **Saunaland-Henze GmbH**, Halenberg, Schlade 12. Geschäftsführer: Björn Henze; er ist einzelveitretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16156 **Recyclinghof Henze GmbH**, Halenberg, Schlade 12. Geschäftsführer: Björn Henze; er ist einzeveitretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16158 **Gördes Holding GmbH**, Schmallenberg, Osterwald 3. Geschäftsführer: Alexander Schmidt; er ist einzeveitretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16159 **Jakob Verwaltungs-GmbH**, Lippetal, Oskerheide 1. Geschäftsführer:

Bernhard Heinrich Jacob; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Dorothee Stemmer.

HRB 16161 **Hoch 3 GmbH**, Bestwig, Bundesstr. 98. Geschäftsführer: Daniel Besse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Marc Friedrich Weber.

HRB 16162 **Soest Games UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Niederberghheimer Str. 205a. Geschäftsführer: Michel Wagner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16163 **Systemwert GmbH**, Arnsberg, Am Alten Kloster 35. Geschäftsführer: Jan Steffensmeier; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16164 **Café Lippegold GmbH**, Lippetal, Beckkamp 23. Geschäftsführerin: Nadia Brzoska; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16165 **ALX One UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Grandweg-Ulricher-Wallstr. 14. Geschäftsführer: Felix Alexander; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16167 **Simon & Temme Vermögensverwaltungs GmbH**, Rüthen, Unter den Eichen 5. Geschäftsführer: Martin Simon und Susanne Johanna Temme; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16168 **MB-Service UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Trellengweg 3. Geschäftsführer: Michael Babik; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16170 **Kloppsteck Holding GmbH**, Arnsberg, Slepnerstr. 9. Geschäftsführer: Gerd Robin Kloppsteck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16171 **Kreuzviertel Immobilien GmbH**, Winterberg, Grenzstr. 11. Sitz von Dortmund nach Winterberg verlegt. Geschäftsführer: Haydar-Oliver Kaya; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 16174 **Energiehof Verwaltungs-GmbH**, Marsberg, Zur Egge 17. Geschäftsführer: Michael Wilhelm Flocke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 231 **Wohnen und Leben am alten Pastorat in Meiningen eG**, Soest, Kleine Gasse 4. Vorstandsmitglieder: Dr. Adelheid Mertens und Dieter Schulze.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 8997 **Sternpark Holding Mitte/West GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Lipperoder Str. 71. Persönlich haftende Gesellschafterin: Autohaus Sternpark Verwaltungsgesellschaft mbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9000 **Markt-Apotheke Kamil Akhras e.K.**, Lippstadt, Marktstr. 13. Inhaber: Akhras Kamil.

HRA 9041 **Kühmann Verpachtungs GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Soeststr. 31. Persönlich haftende Gesellschafterin: Kühmann Verpachtungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRB 18048 **Generation Ton GmbH**, Geseke, Bürener Str. 32 g. Geschäftsführer: Fabian Wesseler und Tobias Biermann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18049 **Danna Beauty GmbH**, Lippstadt, Lange Str. 19. Geschäftsführerin: Thi Thao Anh Tran; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18050 **FlowerTec GmbH**, Anröchte, Hauptstr. 66. Geschäftsführer: Marc Philipp Schmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18051 **Pro Ludum GmbH**, Lippstadt, Erwitte Str. 105. Geschäftsführer: Franz-Josef Herbst; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18052 **ZuhauseE Immo GmbH**, Lipp-

stadt, Windmüllerstr. 8. Geschäftsführer: Christian Ebel und Danny Zeisler; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18055 **L.M. AutoService GmbH**, Lippstadt, Nikolaus-Otto-Str. 4. Geschäftsführer: Lundrim Dobrdoli und Muamedin Zekjiri; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18068 **Werbeband Media GmbH**, Lippstadt, Erwitter Str. 105. Geschäftsführer: Maik Razlaf; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18077 **Hotel Klusenhof UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Klusestr. 1. Geschäftsführerin: Neşe Alptekin; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18078 **Goodrich Lighting Systems GmbH**, Lippstadt, Bertramstr. 8. Geschäftsführer: Wolfram Schöttler und Patrick Olaf Baumstark. Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Gesamtprokuristen: Hartmut Frenssen, Benedikt Loose, Geron Mendelin und Nicole Stijohann.

HRB 18088 **Köhler-VLM Testing Technologies GmbH**, Geseke, Mühlenbreite 17. Geschäftsführer: Dr. Hans Jürgen Kracht; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18091 **Käuper Holding GmbH**, Erwitte, Kliever Str. 32. Sitz von Soest nach Erwitte verlegt. Geschäftsführer: Rene Käuper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18093 **EGS-Informationstechnik GmbH**, Geseke, Zum Schützenplatz 12. Geschäftsführer: Evgeni Jander; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18097 **Rotgeri Energie GmbH**, Geske, Hölder Weg 59. Geschäftsführer: Johannes Rotgeri; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18100 **Trinity Estate GmbH**, Lippstadt, Hansastr. 23a. Geschäftsführer: Canel Özdemir, Andrei-Ionut Danaila und Nikita Jung; sie haben die Befugnis im Namen der Ge-

sellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18102 **Lippstädter Reisedienst GmbH**, Lippstadt, Westheide 7. Geschäftsführer: Manuel Buskühl und Jenna Maria Heinrichsmeier; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18122 **STRØLSON GmbH**, Anröchte, Gartenstr. 9. Geschäftsführer: Marai Ströcker und Markus Oel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18123 **Kühmann Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Soeststr. 31 – 35. Geschäftsführer: Andreas Kühmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18127 **Sternpark West IV. Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Lipperoder Str. 71. Geschäftsführer: Friedrich-Wilhelm Graf von Wengersky; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.



Christoph Strauch

02931 878-144

@ strauch@arnsberg.ihk.de

OBERFLÄCHENTECHNIK. LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

Mit der speziellen HERNEE Härtungs- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.



www.hernee.de

BLICK ZURÜCK

Das hat die Region Hellweg-Sauerland (schon) früher bewegt

Vor 5 Jahren

... ergab eine Blitzumfrage der IHK Arnsberg, dass die Corona-Pandemie bei 44 Prozent der Unternehmen im Kreis Soest und im Hochsauerlandkreis für einen Rückgang der Nachfrage sorgte. Bei fast jedem dritten Betrieb stand der Betrieb still. Mehr als 900 Unternehmen nahmen an der Umfrage teil. Am stärksten betroffen von den Corona-Maßnahmen war das Gastgewerbe: Dort standen 90 Prozent der Betriebe still.

Vor 10 Jahren

... waren die Erwartungen an die Wintersaison groß: 93 Prozent der Betriebe rechneten mit einer gegenüber dem Sommer gleichbleibenden oder besseren

Entwicklung. Dabei fiel schon die Sommersaison gut aus. Das ergab die IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 95 Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe beteiligten. Insgesamt zogen die Beherbergungsbetriebe eine etwas bessere – 49 Prozent sprachen von einer guten Geschäftslage – als die Gastronomiebetriebe (37 Prozent).

Vor 15 Jahren

... verbesserte die Region Südwestfalen ihre Außendarstellung mit einem gezielten Regionalmarketing. Die südwestfälischen IHKs, Arbeitgeberverbände, Kreishandwerkerschaften und die Handwerkskammer vereinbarten in Iserlohn eine enge Zusammenarbeit. Die Region sollte als Wirtschaftsstandort bekannter

und somit attraktiver für junge Fachkräfte werden.

Vor 20 Jahren

... wurde der IHK-Handelsatlas neu aufgelegt. Dieser ergab, dass seit 1999 großflächige Einzelhandelsbetriebe am Hellweg und im Hochsauerland ihre Verkaufsfläche um 15 Prozent auf mehr als eine halbe Million Quadratmeter erweitert haben. Treibende Kraft der Flächenexpansion war bei Betrieben mit mehr als 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche der Lebensmittel-Handel.

Vor 25 Jahren

... stand im IHK-Magazin, dass im Frühjahr 2001 der erste Spatenstich vom Freizeit- und Fachmarktzentrum Südertor in Lippstadt erfolgen sollte. Mit dem knapp 40 Millionen Mark teuren Projekt sollte das innerstädtische Handels- und Dienstleistungsangebot komplettiert werden. Herzstück des Entertainment-Konzeptes im Obergeschoss war ein Kino-Center mit sieben Sälen und 1.500 Sitzplätzen. Es wurde durch gastronomische Betriebe und weitere Freizeiteinrichtungen auf 1.500 Quadratmetern ergänzt.



Die Sprungschanze am Nordhang gehört zu den Wahrzeichen der Stadt Winterberg, einem der bedeutendsten Fremdenverkehrsorte in der Region. Hier eine Aufnahme aus den 1980er-Jahren.

ZAHLEN, BITTE!

NRW-Industrie: Energieverbrauch 2024 um rund 26 % niedriger als zehn Jahre zuvor



Foto: KatrinaQQ - stock.Adobe.com

Im Jahr 2024 hat das Verarbeitende Gewerbe in Nordrhein-Westfalen 1.090 Petajoule Energie verbraucht. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand der Jahreserhebung über die Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe mitteilt, waren das 0,5 Prozent mehr Energie als im Vorjahr, aber 26,2 Prozent weniger als zehn Jahre zuvor. Zwischen den Jahren 2023 und 2024 verzeichnete der Energieträger Wärme mit 5,1 Prozent den stärksten Zuwachs aller Energieträger. Der Energieträger Heizöl wies dagegen mit -28,1 Prozent den größten Rückgang auf.

Im vergangenen Jahr verbrauchte die Herstellung von chemischen Er-

zeugnissen mit einem Anteil von 35,0 Prozent am Gesamtenergieverbrauch die meiste Energie unter den Wirtschaftszweigen in NRW. Metallerzeugung und -bearbeitung folgten mit 33,4 Prozent und Kokerei und Mineralölverarbeitung mit 8,6 Prozent.

Erdgas löst Kohle ab

Erdgas war im Jahr 2024 mit 237 Petajoule der meistgenutzte Energieträger. Zuvor hatte Kohle in den Jahren 2020 bis 2023 die Energieverwendung der nordrhein-westfälischen Industrie dominiert. Die Rangfolge der wichtigsten Energieträger für die nordrhein-westfälische Industrie bildeten im vergangenen Jahr so-

mit Erdgas (21,73 %), Kohle (21,70 %) und Strom (16,8 %). Den höchsten Anteil insgesamt am Energieverbrauch nahmen mit 30,6 Prozent die Sammelposition der Sonstigen Energieträger ein, zu denen u. a. Nicht biogene Abfälle, Hochofengas und andere Mineralölprodukte gehören.

In NRW zeigte die kreisfreie Stadt Essen im Jahr 2024 mit 20,4 Prozent den höchsten Anstieg des Energieverbrauchs aller kreisfreien Städte und Kreise gegenüber dem Vorjahr. Den größten Rückgang verzeichnete die kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr; dort sank der Energieverbrauch in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 23,5 Prozent am stärksten.

Im März/April



Foto: Kara - stock.adobe.com

Bürokratie, Fachkräftemangel, Energiepreise: Die Zeiten bleiben für Betriebe herausfordernd. Mit der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage wird die Situation der Unternehmen in der Region beleuchtet.

Anzeigenschluss: Freitag, 13. Februar 2026

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 27.01.2026 – IHK-Konjunkturpressekonferenz
- 17.02.2026 – Wahl zur IHK-Vollversammlung: Bis zum 17. Februar 2026, 12 Uhr, müssen die Wahlunterlagen bei der IHK Arnsberg eingegangen sein.

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter

 www.ihk-arnsberg.de/termine

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland
Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Fabian Ampezzan (amp)
Franziska Petri (pet)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und Anzeigenverwaltung:

PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@priotex-medien.de
www.priotex-medien.de

Anzeigenschluss:

entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in
unseren Media-Informationen.

Technische

Gesamtherstellung und Druck:

PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
15.775
(IVW 3. Quartal 2025 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
08.01.2026

Das Magazin *wirtschaft* ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage:
easyFairs Deutschland GmbH

TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



Dortmund Airport

Seit 100 Jahren Ihre Verbindung in die Welt.

www.dortmund-airport.de

100
1926 – 2026
Dortmund Airport

RIEDEN R

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/
Abrechnung Kurzarbeit
- Finanzbuchhaltung

MESCHEDE • OLSBERG • ARNSBERG

59872 Meschede, Lanfertweg 78
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de
59939 Olsberg, Kampstraße 2 a
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de
59821 Arnsberg, Brückenplatz 13
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de

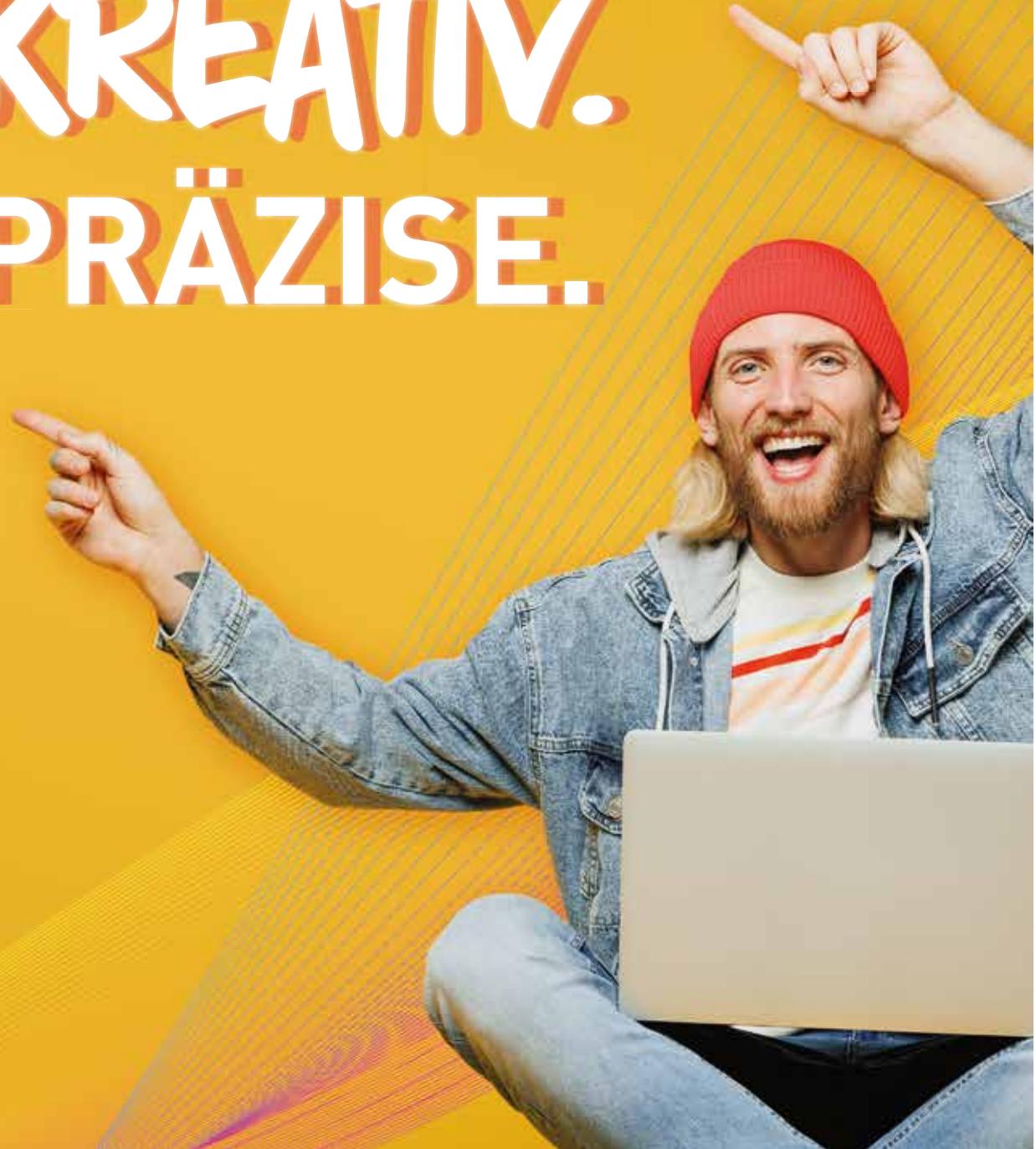
www.dr-rieden.de



PRIOTEX
MEDIEN GMBH

www.priotex-medien.de

**DYNAMISCH.
KREATIV.
PRÄZISE.**



PRINT | TEXTIL | ONLINE | WERBEDESIGN